



Count on it.

Form No. 3433-249 Rev B

Bedienungsanleitung

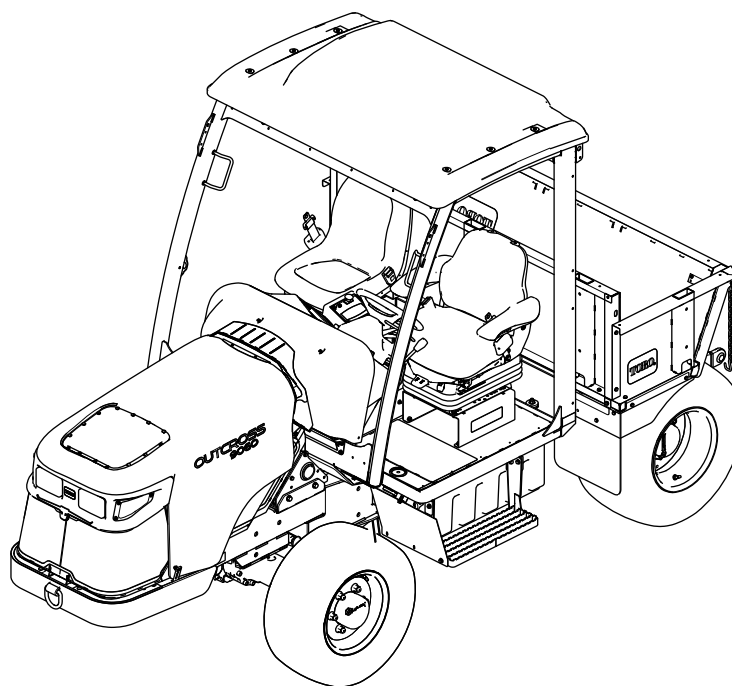
Zugmaschine der Serie Outcross 9060

Modellnr. 07511AA—Seriennr. 400000000 und höher

Modellnr. 07511BA—Seriennr. 400000000 und höher

Modellnr. 07511CA—Seriennr. 400000000 und höher

Modellnr. 07511DA—Seriennr. 400000000 und höher



Dieses Produkt entspricht allen relevanten europäischen Richtlinien; weitere Angaben finden Sie in den produktspezifischen Konformitätsbescheinigungen.

Entsprechend dem California Public Resource Code Section 4442 oder 4443 ist der Einsatz des Motors in bewaldeten oder bewachsenen Gebieten ohne richtig gewarteten und funktionsfähigen Funkenfänger, wie in Section 4442 definiert, oder ohne einen Motor verboten, der nicht für die Brandvermeidung konstruiert, ausgerüstet und gewartet ist.

Die beiliegende Motoranleitung enthält Angaben zu den Emissionsbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den Kontrollvorschriften von Kalifornien zu Emissionsanlagen, der Wartung und Garantie. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

⚠ WARNUNG:

KALIFORNIEN

Warnung zu Proposition 65

Die Dieselauspuffgase und einige Bestandteile wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursachen Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Bei Verwendung dieses Produkts sind Sie ggf. Chemikalien ausgesetzt, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.

Einführung

Dies ist eine Mehrzweckmaschine, die für den Einsatz in verschiedenen Bereichen der Rasenpflege bestimmt ist. Diese Maschine ermöglicht den Betrieb zahlreicher Anbaugeräte, die alle eine Spezialfunktion erfüllen. Der zweckfremde Einsatz dieser Maschine kann für Sie und Unbeteiligte gefährlich sein.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Besuchen Sie Toro.com, hinsichtlich Produktsicherheit und Schulungsunterlagen, Zubehörinformationen, Standort eines Händlers, oder Registrierung des Produkts.

Wenden Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Originalersatzteile von Toro oder zusätzliche Informationen benötigen. Halten Sie hierfür die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts griffbereit. In **Bild 1** ist angegeben, wo an dem Produkt die Modell- und die Seriennummer angebracht sind. Tragen Sie hier die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

Wichtig: Scannen Sie mit Ihrem Mobilgerät den QR-Code auf dem Seriennummernaufkleber (falls vorhanden), um auf Garantie-, Ersatzteil- oder andere Produktinformationen zuzugreifen.

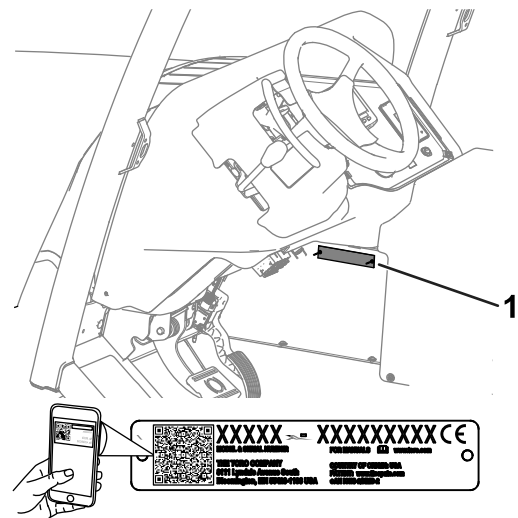


Bild 1

g250007

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitshinweise werden vom Sicherheitswarnsymbol (**Bild 2**) gekennzeichnet. Dieses Warnsymbol weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

g000502

1. Sicherheitswarnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle mechanische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

| | |
|---|----|
| Sicherheit | 4 |
| Allgemeine Sicherheit | 4 |
| Kabinenklassifikation für den Schutz vor gefährlichen Stoffen | 5 |
| Sicherheits- und Bedienungsschilder | 5 |
| Einrichtung | 12 |
| 1 Prüfen der Ölstände | 12 |
| 2 Prüfen des Reifendrucks | 12 |
| 3 Einfetten der Maschine | 12 |
| 4 Montieren der Anbauvorrichtung | 13 |
| Produktübersicht | 15 |
| Bedienelemente | 15 |
| Bedienelemente der Fahrerkabine | 19 |
| Technische Daten | 19 |
| Anbaugeräte/Zubehör | 21 |
| Vor dem Einsatz | 22 |
| Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme | 22 |
| Durchführen täglicher Wartungsarbeiten | 22 |
| Prüfen des Reifendrucks | 22 |
| Überprüfen der Sicherheitsschalter | 23 |
| Betanken | 23 |
| Einstellen des Sitzes | 25 |
| Verwenden der Differentialsperre | 25 |
| Einstellung der Anbauvorrichtung | 25 |
| Verwenden der 3-Punkt-Aufhängung | 29 |
| Verwenden der Hydraulikanschlüsse | 30 |
| Ballast der Maschine hinzufügen | 31 |
| Besteigen der Maschine | 32 |
| Während des Einsatzes | 32 |
| Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs | 32 |
| Anlassen des Motors | 34 |
| Fahren mit der Maschine | 35 |
| Anhalten der Maschine | 35 |
| Abstellen des Motors | 35 |
| Verwenden der Standard-Ladepritsche | 35 |
| Verwendung des Betriebsartenwahlschalters | 36 |
| Verwendung des Laders | 38 |

| | |
|--|----|
| Verwenden von Anbaugeräten | 45 |
| Dieselpartikelfilter und Regeneration | 47 |
| Nach dem Einsatz | 51 |
| Hinweise zur Sicherheit nach dem Betrieb | 51 |
| Absteigen von der Maschine | 51 |
| Abschleppen der Maschine | 52 |
| Befördern der Maschine | 53 |
| Wartung | 54 |
| Wartungssicherheit | 54 |
| Empfohlener Wartungsplan | 54 |
| Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen | 56 |
| Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten | 57 |
| Aufbocken der Maschine | 57 |
| Öffnen der Motorhaube | 58 |
| Schmierung | 58 |
| Einfetten der Lager und Büchsen | 58 |
| Warten des Motors | 61 |
| Sicherheitshinweise zum Motor | 61 |
| Warten des Motoröls | 61 |
| Warten des Luftfilters | 63 |
| Warten der Kraftstoffanlage | 64 |
| Warten der Kraftstoffanlage | 64 |
| Warten des Wasserabscheiders | 64 |
| Warten des Kraftstofffilters | 65 |
| Warten der elektrischen Anlage | 66 |
| Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage | 66 |
| Freilegen der Batterie | 66 |
| Abschließen der Batterie | 66 |
| Anschließen der Batterie | 67 |
| Ein- und Ausbau der Batterie | 67 |
| Prüfen des Batteriezustands | 67 |
| Lage der Sicherungen | 68 |
| Warten des Antriebssystems | 69 |
| Warten der Achsen | 69 |
| Hydrauliköl der Bremsen wechseln | 73 |
| Wechsel des Getriebeöls der hinteren Zapfwelle | 74 |
| Festziehen der Radmutter | 75 |
| Warten der Kühlanlage | 76 |
| Sicherheit des Kühlsystems | 76 |
| Prüfen der Kühlanlage | 76 |
| Warten der Motorkühlanlage | 76 |
| Warten der Hydraulikanlage | 78 |
| Sicherheit der Hydraulikanlage | 78 |
| Hydrauliköl – technische Angaben | 78 |
| Wechseln des Hydrauliköls und des -filters | 79 |
| Prüfen der Hydraulikleitungen und -schläuche | 80 |
| Kabinenwartung | 81 |
| Reinigung der Kabine | 81 |
| Reinigung der Kabinenluftfilter | 81 |
| Reinigung des Kabinenkondensatorfilters | 81 |

| | |
|---|----|
| Austausch der Innenbeleuchtung | 82 |
| Flüssigkeitsbehälter für Wischerflüssigkeit nachfüllen | 82 |
| Einlagerung | 83 |
| Vorbereiten der Maschine für die Einlagerung..... | 83 |

Sicherheit

⚠ GEFAHR

Im Arbeitsbereich befinden sich ggf. unterirdische bzw. oberirdische Versorgungsleitungen. Wenn Sie diese Graben berühren/beschädigen, können Sie einen elektrischen Schlag oder eine Explosion verursachen.


- **Markieren Sie alle unterirdischen Leitungen im Arbeitsbereich und graben nicht in markierten Bereichen. Kontaktieren Sie den örtlichen Markierungsdienst oder das Versorgungsunternehmen, um das Gelände richtig zu markieren (rufen Sie z. B. in den USA 811 oder in Australien 1100 für den nationalen Markierungsdienst an).**
- **Beobachten Sie Freileitungen Ihren Arbeitsbereich und vermeiden Sie den Kontakt mit diesen.**

Allgemeine Sicherheit

Dieses Produkt kann Verletzungen verursachen. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.

- Lesen und verstehen Sie vor dem Anlassen des Motors den Inhalt dieser *Bedienungsanleitung* sowie die zugehörigen Anleitungen.
- Konzentrieren Sie sich immer bei der Verwendung der Maschine. Tun Sie nichts, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.
- Halten Sie Hände und Füße von beweglichen Teilen fern.
- Halten Sie Anbaugeräte und Lasten immer so niedrig wie möglich.
- Bedienen Sie die Maschine niemals, wenn nicht alle Schutzvorrichtungen und Abdeckungen angebracht und funktionstüchtig sind.
- Halten Sie Kinder und umstehende Personen vom Arbeitsbereich fern. Lassen Sie nie zu, dass Kinder oder nicht geschulte Personen die Maschine verwenden.
- Halten Sie die Maschine an, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Maschine auftanken oder Servicearbeiten durchführen.

Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieser Maschine kann zu Verletzungen führen. Befolgen Sie zur Verringerung des Verletzungsrisikos diese Sicherheitshinweise und beachten Sie das

Warnsymbol  mit der Bedeutung Achtung, Warnung oder Gefahr – Sicherheitsrisiko. Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden, kann es zu schweren bis tödlichen Verletzungen kommen.

Kabinenklassifikation für den Schutz vor gefährlichen Stoffen

Diese Maschine ist mit einer Kabine ausgestattet, die nach EN 15695-1 als Kategorie 1 eingestuft ist. Eine Kabine der Kategorie 1 bietet keinen Schutz gegen gefährliche Stoffe und die Maschine darf nicht in

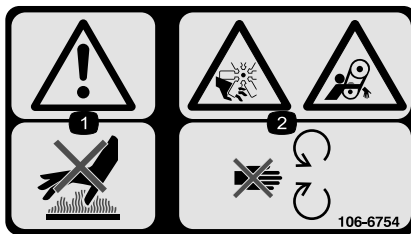
einer Umgebung mit gefährlichen Stoffen verwendet werden, außer folgende Punkte werden eingehalten:

- Verwendung persönlicher Schutzausrüstung (PSA).
- Schulung und Unterweisung zu gefährlichen Stoffen, welchen Sie ausgesetzt werden.
- Bewahren Sie die PSA und Pflanzenschutzprodukte (PSP) außerhalb der Kabine auf.
- Bewahren Sie Handschuhe, Schuhe und Kleidung außerhalb der Kabine auf.
- Halten Sie das Innere der Kabine sauber.
- Befolgen Sie die Anweisungen, die mit der PSA und den PSP mitgeliefert wurden.

Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind für den Bediener gut sichtbar und befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.



106-6754

decal106-6754

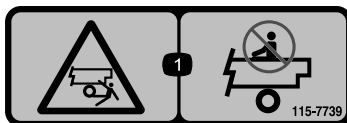
1. Warnung: Die heiße Oberfläche nicht berühren.
2. Gefahr: Schnittwunden/Amputation am Ventilator; Verheddern am Riemen: Berühren Sie keine beweglichen Teile.



117-3276

decal117-3276

1. Motorkühlmittel unter Druck
2. Explosionsgefahr: Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
3. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.
4. Warnung: Lesen Sie die Bedienungsanleitung.



115-7739

decal115-7739

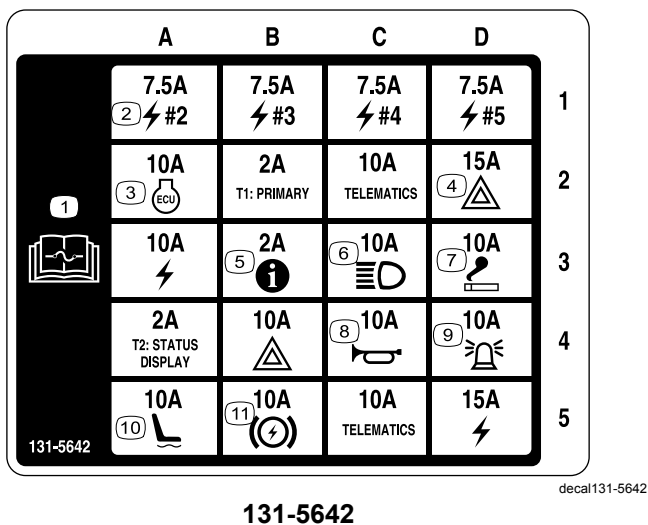
1. Fall- und Quetschgefahr: Nehmen Sie nie Passagiere mit.



125-6119

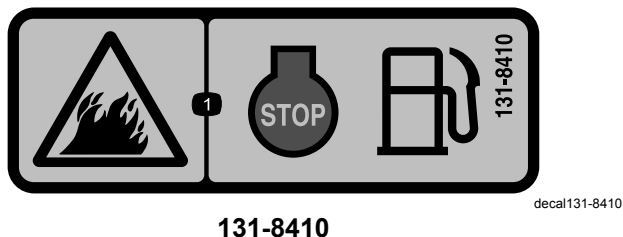
decal125-6119

1. Einzugsgefahr: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



131-5642

1. Weitere Informationen zu den Sicherungen können Sie der *Bedienungsanleitung* entnehmen.
2. Elektrisch
3. Motorsteuergerät
4. Warnblinkanlage
5. InfoCenter
6. Scheinwerfer
7. Zigarettenanzünder
8. Hupe
9. Rundumleuchte
10. Elektrisch verstellbarer Sitz
11. Elektrische Bremse

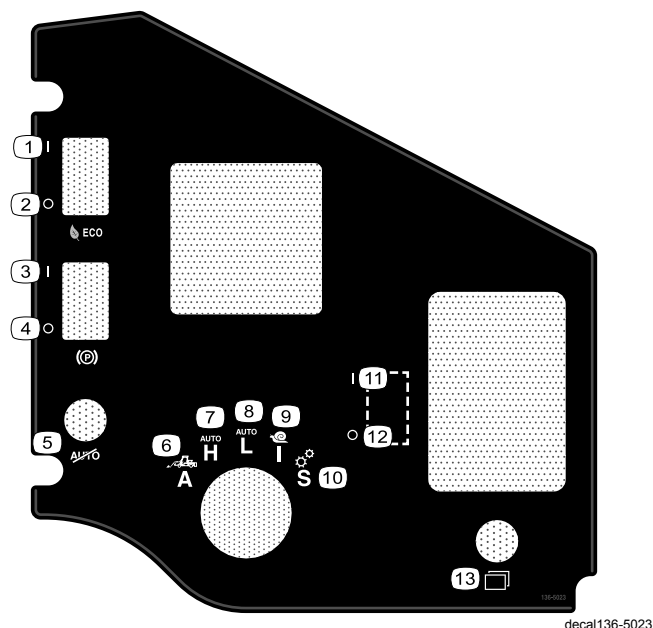


131-8410

1. Feuergefahr: Stellen Sie den Motor vor dem Auftanken ab.

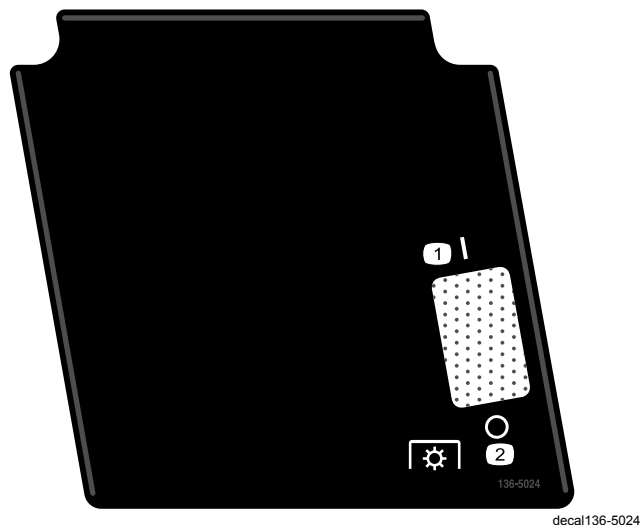


133-8062



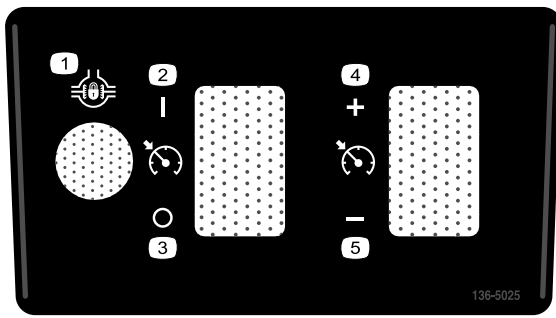
136-5023

1. Betriebsart „Eco“: Ein
2. Betriebsart „Eco“: Aus
3. Feststellbremse: Ein
4. Feststellbremse: Aus
5. Betriebsart „Kfz“: Ein/Aus
6. Anbaugerät
7. Auto-High
8. Auto-Low
9. InchMode
10. Setup
11. Option: Ein
12. Option: Aus
13. Bildauswahl



136-5024

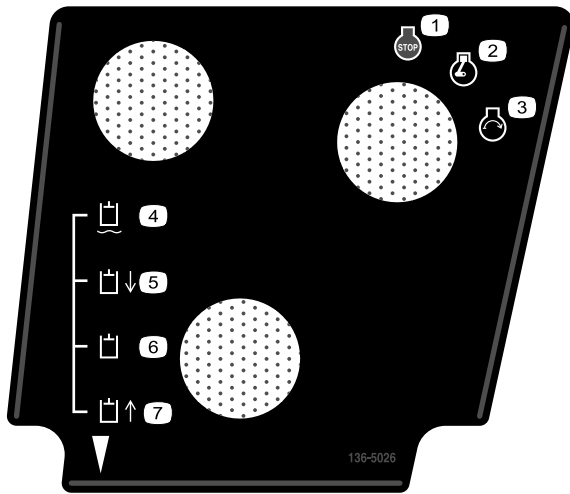
1. Zapfwelle: Eingekuppelt
2. Zapfwelle: Ausgekuppelt



decal136-5025

136-5025

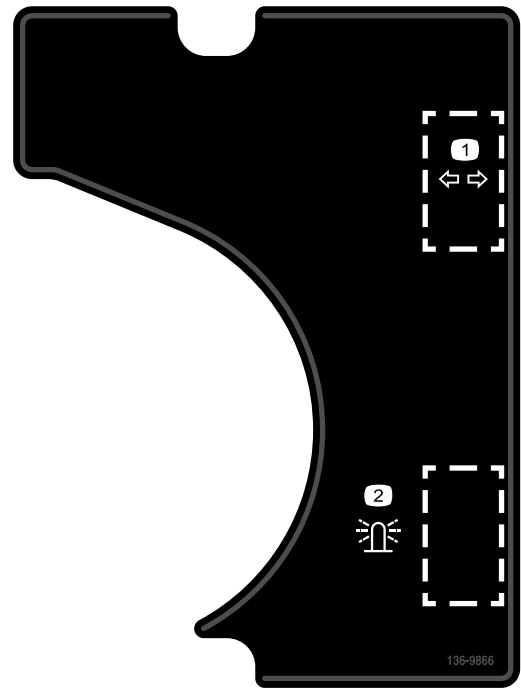
- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1. Differenzialsperre | 4. Geschwindigkeit: Erhöhen |
| 2. Tempomat: Ein | 5. Geschwindigkeit: Verringern |
| 3. Tempomat: Aus | |



decal136-5026

136-5026

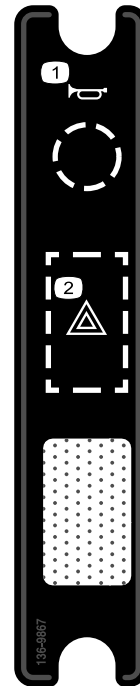
- | | |
|-------------------------|---|
| 1. Motor: Abstellen | 5. Anbaugerät: Zurückziehen |
| 2. Motor: Läuft | 6. Anbaugerät: Neutral |
| 3. Motor: Starten | 7. Anbaugerät: Ausgefahren/Dauerbetrieb |
| 4. Anbaugerät: Schweben | |



decal136-9866

136-9866

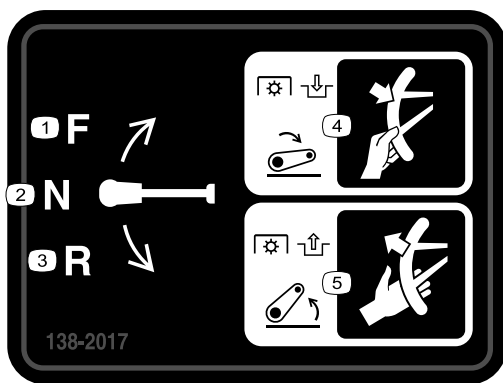
- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Blinksignale | 2. Rundumleuchte |
|-----------------|------------------|



decal136-9867

136-9867

- | | |
|---------|--------------------|
| 1. Hupe | 2. Warnblinkanlage |
|---------|--------------------|



136-2017

decal136-2017

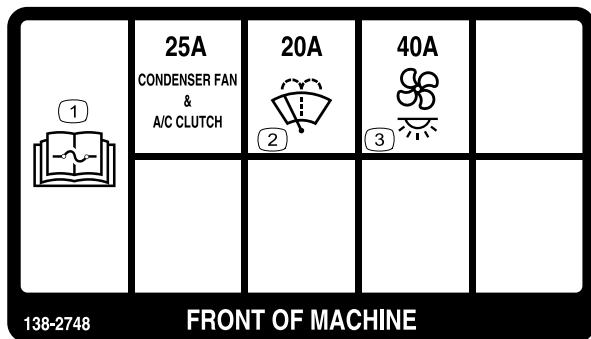
1. Vorwärtsgang
2. Neutral
3. Rückwärtsgang
4. Den Paddelschalter nach unten drücken, um die Zapfwelle auszukuppeln oder die 3-Punkt-Aufhängung anzuheben.
5. Den Paddelschalter nach oben drücken, um die Zapfwelle einzukuppeln oder die 3-Punkt-Aufhängung abzusenken.



138-3796

decal138-3796

1. Explosionsgefahr: Tragen Sie eine Schutzbrille.
2. Ätzendes Material: Mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.
3. Brandgefahr: Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen nicht.
4. Vergiftungsgefahr: Halten Sie Kinder von der Batterie fern.



138-2748

decal138-2748

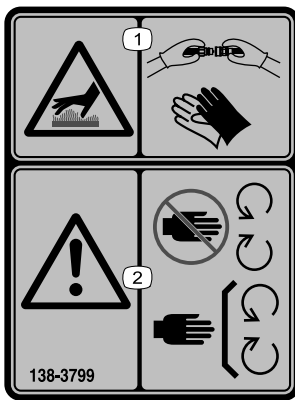
1. Weitere Informationen zu den Sicherungen können Sie der *Bedienungsanleitung* entnehmen.
2. Scheibenwaschanlage
3. Belüftung und Innenbeleuchtung



138-3797

decal138-3797

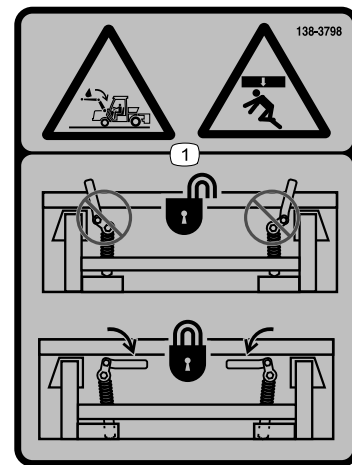
1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*. Legen Sie den Sicherheitsgurt an, wenn Sie auf dem Sitz sitzen; vermeiden Sie ein Überschlagen der Maschine.
2. Warnung: Nicht bohren oder schweißen.



138-3799

decal138-3799

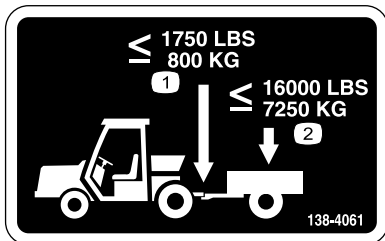
1. Heiße Oberfläche: Bei der Handhabung Schutzhandschuhe tragen.
2. Warnung: Halten Sie sich von sich beweglichen Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzbleche und Schutzvorrichtungen ab.



138-3798

decal138-3798

1. Quetschgefahr, stürzende Last: Stellen Sie sicher, dass die Schnellspannhebel verriegelt sind und die Bolzen vollständig im Anbaugerät arretiert sind.



138-4061

decal138-4061

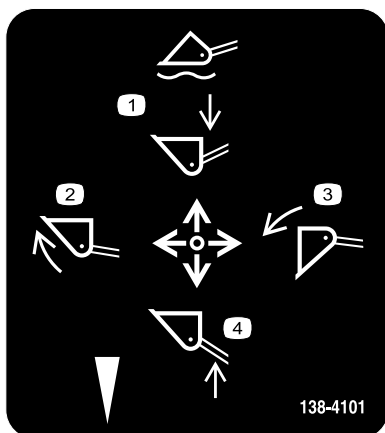
1. Überschreiten Sie niemals das Auflagegewicht von 800 kg.
2. Überschreiten Sie niemals die Transportlast von 7.250 kg.



138-4107

decal138-4107

1. Quetschgefahr für Hände: Halten Sie die Hände vom Klemmpunkt fern.



138-4101

decal138-4101

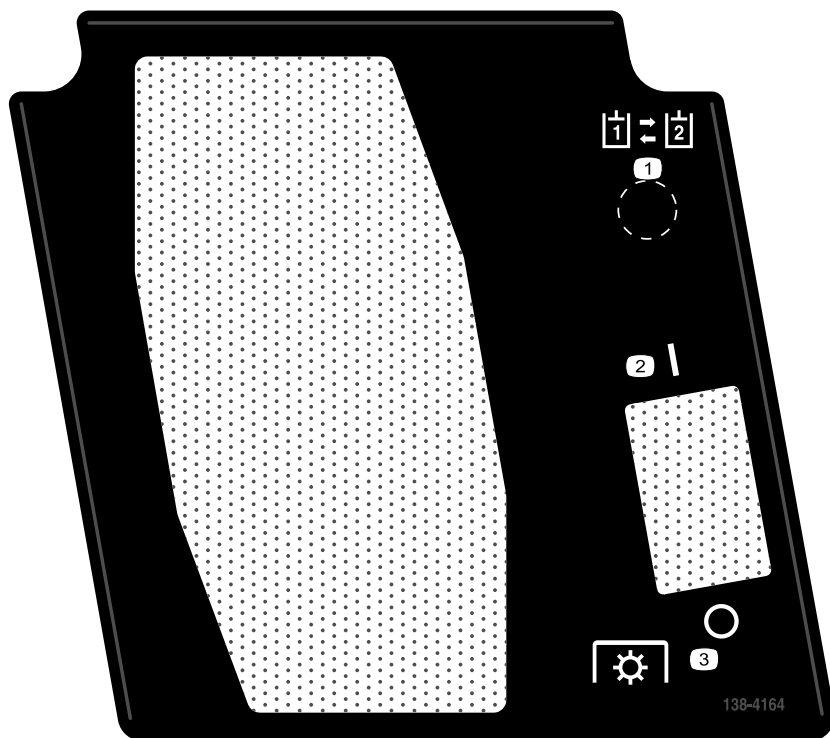
1. Absenken bzw. Schweben des Anbaugeräts.
2. Nach hinten Kippen des Anbaugeräts.
3. Nach vorne Kippen des Anbaugeräts.
4. Anheben des Anbaugeräts.



138-4135

decal138-4135

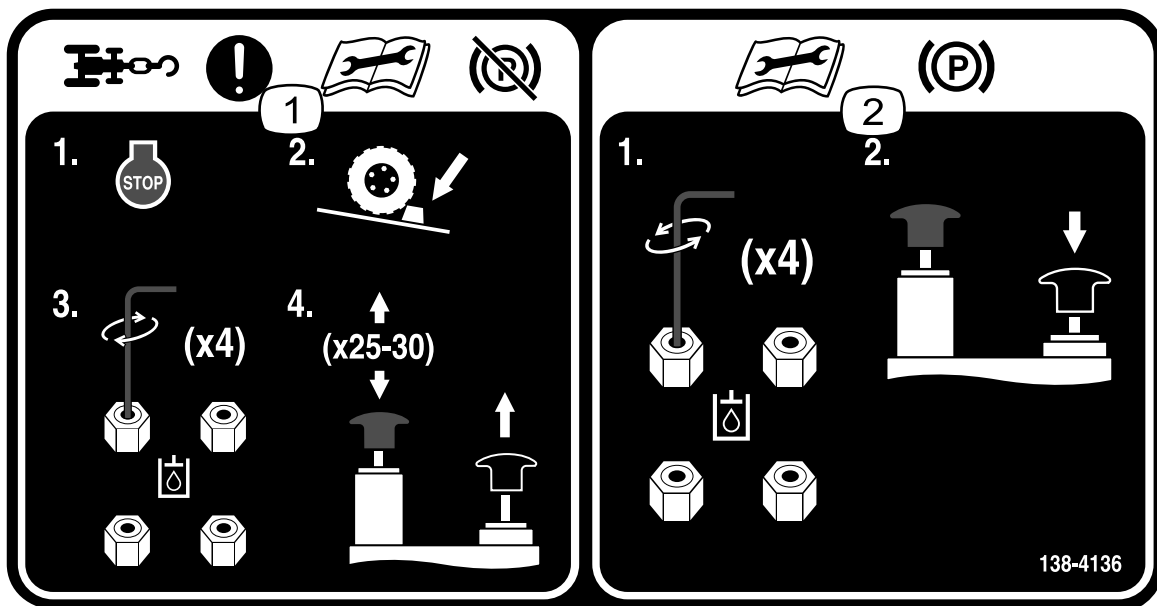
1. Hydraulikzylinder – Ausfahren
2. Hydraulikzylinder – Einziehen



138-4164

decal138-4164

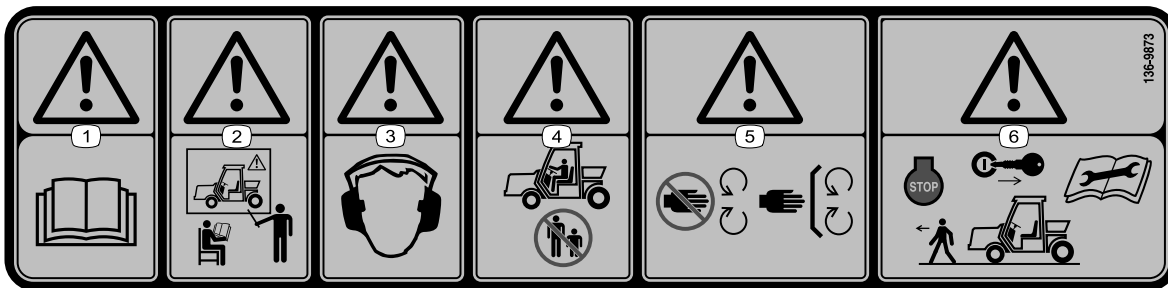
1. Ventilhahlschalter
2. Zapfwelle: Eingekuppelt
3. Zapfwelle: Ausgekuppelt



138-4136

decal138-4136

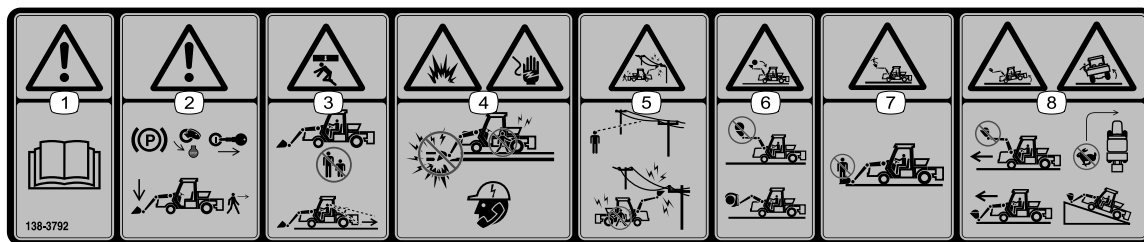
1. Achtung, lesen Sie die *Betriebsanleitung*, bevor Sie die Feststellbremse entfernen: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, unterlegen Sie die Räder; drehen Sie die 4 Sicherheitsventile mit dem mitgelieferten Sechskantschlüssel im Uhrzeigersinn; heben Sie das manuelle Ventil an und halten es, während Sie die Handpumpe 25 bis 30 Mal betätigen.
2. Lesen Sie die *Betriebsanleitung*, bevor Sie die Feststellbremse aktivieren: Drehen Sie die 4 Sicherheitsventile mit dem mitgelieferten Sechskantschlüssel gegen den Uhrzeigersinn; drücken Sie das manuelle Ventil nach unten.



decal136-9873

136-9873

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Setzen Sie diese Maschine nur nach entsprechender Schulung ein.
3. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.
4. Warnung: Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
5. Warnung: Halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen ab.
6. Warnung: Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen oder Wartungsarbeiten an der Maschine durchführen.



decal138-3792

138-3792

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab, ziehen den Zündschlüssel ab und senken das Anbaugerät ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
3. Quetschgefahr: Halten Sie umstehende Personen von der Maschine fern; schauen Sie beim Rückwärtsfahren hinter sich her.
4. Explosions- und Stromschlaggefahr: Verlassen Sie den Fahrersitz nicht, wenn ein Teil der Maschine mit elektrischen Leitungen oder Kabeln in Berührung kommt; wenden Sie sich an Ihr örtliches Versorgungsunternehmen.
5. Stromschlaggefahr, Freileitungen – Achten Sie auf Freileitungen: Verlassen Sie den Fahrersitz nicht, wenn ein Teil der Maschine mit elektrischen Leitungen oder Kabeln in Berührung kommt.
6. Quetschgefahr, herabfallende Last: Transportieren Sie keine Gegenstände, die sich in der Ladeschaufel bewegen können; verwenden Sie das entsprechende Anbaugerät für den Gegenstand.
7. Absturzgefahr: Heben oder transportieren Sie keine Personen mit dem Lader oder mit Anbaugeräten.
8. Kippgefahr: Nicht mit angehobener Last vorwärts fahren; bei flachem oder geneigtem Gelände die Last nahe am Boden transportieren; nicht mit hoher Geschwindigkeit wenden.

Einrichtung

Einzelteile

Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, dass Sie alle im Lieferumfang enthaltenen Teile erhalten haben.

| Verfahren | Beschreibung | Menge | Verwendung |
|-----------|--------------------|-------|---------------------------------|
| 4 | Oberlenker | 1 | Montieren der Anbauvorrichtung. |
| | Unterlenker | 2 | |
| | Hebelenker | 2 | |
| | Schwenklenker | 2 | |
| | Deichsel | 1 | |
| | Einhängeverschluss | 1 | |
| | Schraube (M18) | 2 | |
| | Scheibe | 2 | |
| | Splint | 7 | |
| | Lastösenbolzen | 9 | |
| | Unterer Stift | 2 | |
| | Klappstecker | 8 | |
| | Hebelenkerstift | 3 | |

Medien und zusätzliche Artikel

| Beschreibung | Menge | Verwendung |
|---------------------------|-------|---|
| Bedienungsanleitung | 1 | Vor der Inbetriebnahme der Maschine überprüfen. |
| Motor-Bedienungsanleitung | 1 | Enthält Motorinformationen. |
| Konformitätserklärung | 1 | |

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienerposition.



Prüfen der Ölstände

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Bevor Sie den Motor starten, führen Sie die folgenden Flüssigkeitsstandskontrollen durch:

- Prüfen Sie den Motorölstand; siehe [Prüfen des Motorölstands \(Seite 61\)](#).
- Prüfen Sie den Stand des Kühlmittels, siehe [Prüfen der Kühlanlage \(Seite 76\)](#).
- Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls, siehe [Prüfen des Hydraulikölstands \(Seite 78\)](#).



Prüfen des Reifendrucks

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Die Reifen können für den Versand über- oder unterbedruckt sein; deshalb müssen Sie eventuell den Luftdruck in den Reifen anpassen. Siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 22\)](#).

3

Einfetten der Maschine

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Schmieren Sie die Maschine vor der Benutzung ein; siehe [Einfetten der Lager und Büchsen \(Seite 58\)](#).

Wichtig: Wenn das Gerät nicht richtig geschmiert wird, kommt es zum frühzeitigen Ausfall wichtiger Teile.

4

Montieren der Anbauvorrichtung

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

| | |
|---|--------------------|
| 1 | Oberlenker |
| 2 | Unterlenker |
| 2 | Hebelenker |
| 2 | Schwenklenker |
| 1 | Deichsel |
| 1 | Einhängeverschluss |
| 2 | Schraube (M18) |
| 2 | Scheibe |
| 7 | Splint |
| 9 | Lastösenbolzen |
| 2 | Unterer Stift |
| 8 | Klappstecker |
| 3 | Hebelenkerstift |

Installieren der Schwenk-, Unter- und Hebelenker

Hinweis: [Bild 3](#) und [Bild 4](#) stellen die Lenkerinstallation auf der linken Seite der Maschine dar. Wiederholen Sie diese Schritte für die rechte Seite der Maschine.

Hinweis: Die Einstellung der Hebelenker wirkt sich auf die Parametereinstellungen aller Anbaugeräte

aus. Lassen Sie ein freies Gewinde von einer Länge von 1 cm frei.

- Verwenden Sie einen Hebelenkerstift und zwei Klappstecker, um den Hebelenker an den Hubarmen der Maschine zu befestigen ([Bild 3](#)).

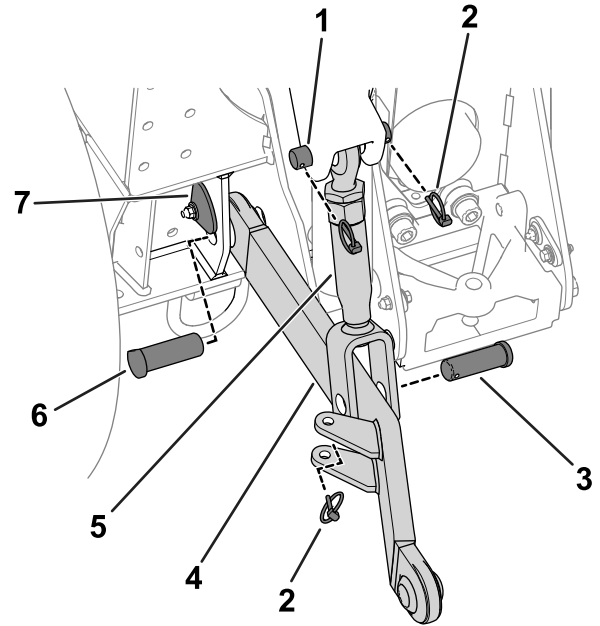


Bild 3

g263891

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Hebelenkerstift | 5. Hebelenker |
| 2. Klappstecker | 6. Unterer Stift |
| 3. Lastösenbolzen | 7. Stiftplatte |
| 4. Unterlenker | |

- Installieren Sie den Unterlenker wie folgt an der Maschine:
 - Heben Sie die Stiftplatte ([Bild 3](#)) an, um den Stift freizulegen.
 - Entfernen Sie den unteren Stift ([Bild 3](#)).
 - Positionieren Sie den Unterlenker, wie in [Bild 3](#) abgebildet.
 - Den unteren Stift durch den Rahmen und dem Unterlenkergelenk ([Bild 3](#)) stecken.
 - Senken Sie die Stiftplatte so ab, damit diese über dem Stift liegt.
- Verwenden Sie einen Lastösenbolzen und einen Klappstecker, um den Hebelenker am Unterlenker zu befestigen ([Bild 3](#)).
- Verwenden Sie einen Lastösenbolzen und einen Splint, um die Schwenklenker am Maschinenrahmen zu befestigen ([Bild 4](#)).

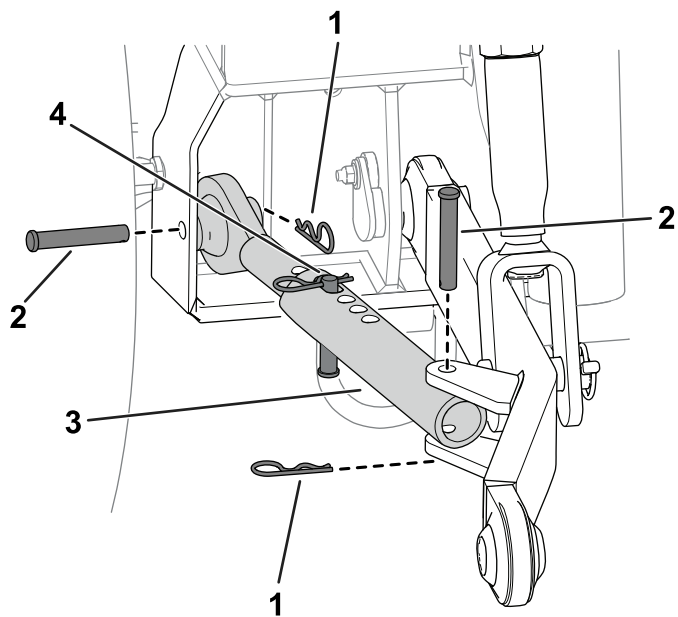


Bild 4

g261477

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Splint | 3. Schwenklenker |
| 2. Lastösenbolzen | 4. Eingebauter Lastösenbolzen und Splint |

5. Verwenden Sie einen Lastösenbolzen und einen Splint, um den Schwenklenker am Unterlenker zu befestigen ([Bild 4](#)).

6. Setzen Sie einen Lastösenbolzen und einen Splint an den Schwenklenker ein ([Bild 4](#)).

Benutzen Sie den Stift und den Splint, um den Schwenklenker nach Bedarf für Ihr Anbaugerät einzustellen; siehe [Einstellen der Schwenklenker \(Seite 27\)](#).

Montage der Deichsel

1. Befestigen Sie den Einhängeverschluss mit zwei Schrauben (M18) und zwei Unterlegscheiben an der Deichsel ([Bild 5](#)).

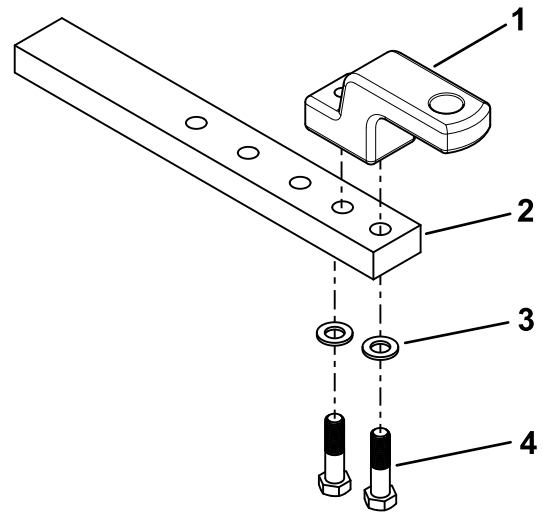


Bild 5

g261154

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1. Einhängeverschluss | 3. Scheibe |
| 2. Deichsel | 4. Schraube (M18) |

2. Ziehen Sie die Schrauben auf ein Drehmoment von 338 bis 393 N·m an.

3. Befestigen der Deichsel an der Deichselhalterung, siehe [Einbau der Deichselanhangung \(Seite 26\)](#).

Einbau des Oberlenkers

1. Einbau der Stange am Oberlenker ([Bild 6](#)).

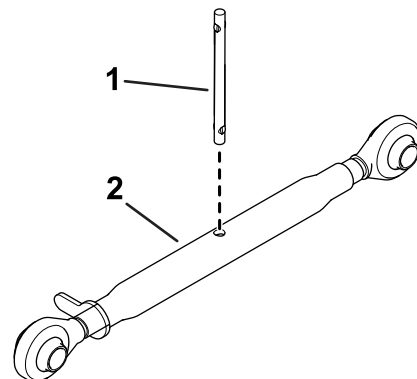


Bild 6

g262057

- | | |
|-----------|---------------|
| 1. Stange | 2. Oberlenker |
|-----------|---------------|

2. Montieren Sie den Oberlenker am Oberlenkerbügel der Maschine, siehe [Ein- und Ausbau des Oberlenkers \(Seite 27\)](#).

Produktübersicht

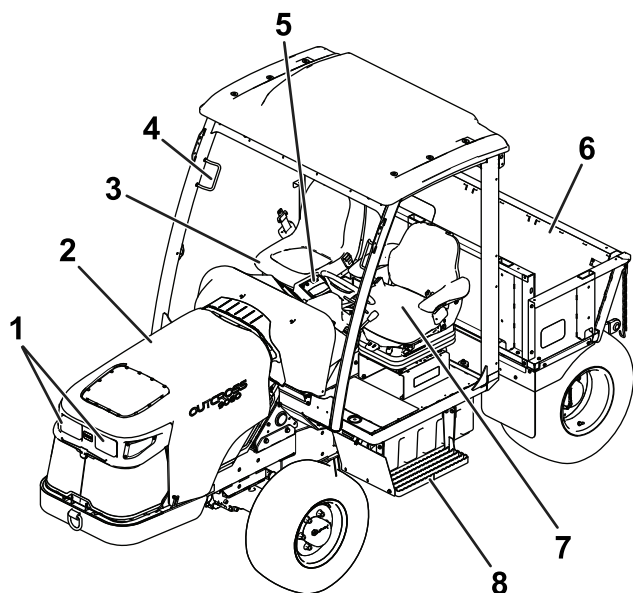


Bild 7

g250932

- | | |
|------------------|-------------------------|
| 1. Scheinwerfer | 5. Bedienfeld |
| 2. Motorhaube | 6. Standardladepritsche |
| 3. Beifahrersitz | 7. Bedienerplatz |
| 4. Griff- | 8. Trittbrett |

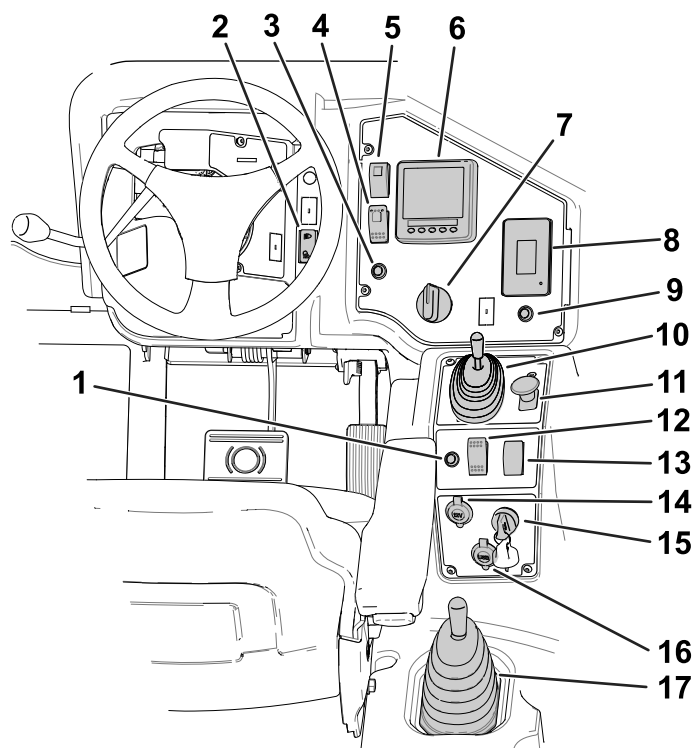


Bild 9

g244125

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Differenzialsperrenschalter | 10. Lader-Joystick (falls vorhanden) |
| 2. Scheinwerferschalter | 11. Zapfwellenschalter |
| 3. Automotive-Modus Aus-Schalter | 12. Tempomat Ein/Aus-Schalter |
| 4. Feststellbremsschalter | 13. Schalter zum Erhöhen und Verringern der Geschwindigkeit |
| 5. Eco-Modus-Schalter | 14. Stromsteckdose |
| 6. InfoCenter | 15. Zündschloss |
| 7. Betriebsartenwahlschalter | 16. USB-Anschluss |
| 8. Statusanzeige | 17. Hilfshydraulik-Hebel |
| 9. Statusanzeige-Schalter | |

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen (Bild 8 und Bild 9) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.

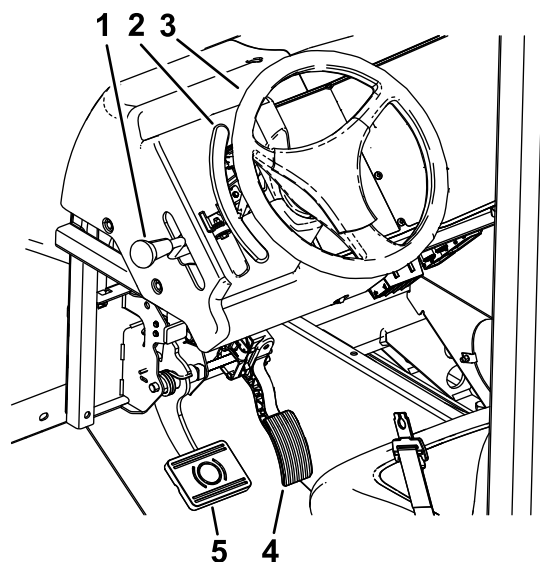


Bild 8

g195015

- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1. Ganghebel | 4. Fahrpedal |
| 2. Drehflügelschalter | 5. Bremspedal |
| 3. Lenkrad | |

Fahrpedal

Mit dem Fahrpedal (Bild 8) regulieren Sie die Motordrehzahl und/oder die Fahrgeschwindigkeit der Maschine. Wenn Sie auf das Pedal treten, erhöhen Sie die Motordrehzahl und die Fahrgeschwindigkeit. Wenn Sie das Pedal kommen lassen, verringern sich die Motordrehzahl und die Fahrgeschwindigkeit der Maschine.

Bremspedal

Mit dem Bremspedal (Bild 8) verlangsamen oder halten Sie die Maschine an.

Ganghebel

Der Ganghebel ([Bild 8](#)) hat drei Stellungen: VORWÄRTS, NEUTRAL und RÜCKWÄRTS ([Bild 10](#)).

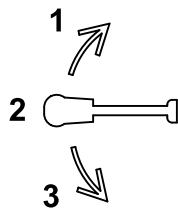


Bild 10

g251057

- | | |
|------------|--------------|
| 1. VORNE | 3. RÜCKWÄRTS |
| 2. NEUTRAL | |

Sie können zwischen VORWÄRTS- und RÜCKWÄRTSLAUF umschalten, ohne die Maschine anzuhalten.

Paddleschalter

Ist kein Anbaugerät aktiv, kann mit dem Paddelschalter ([Bild 11](#)) die 3-Punkt-Aufhängung angehoben und abgesenkt werden.

Zusätzlich kann der Paddelschalter mehrere Parameter handhaben, wenn Sie ein Anbaugerät aktiviert haben und verwenden. Der Paddelschalter kann die 3-Punkt-Aufhängung, die 3-Punkt-Aufhängungshöhe, den Zapfwellenbetrieb, die Geschwindigkeit des Anbaugeräts und die Fahrgeschwindigkeit steuern. Siehe *Softwareanleitung* für die Einstellung der Parameter des Anbaugeräts.

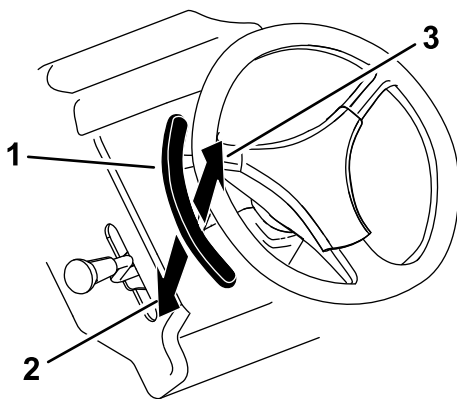


Bild 11

g254643

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. Drehflügel | 3. DEAKTIVIEREN/ANHEBEN |
| 2. AKTIVIEREN/ABSSENKEN | |

Zündschloss

Mit dem Zündschloss ([Bild 9](#)) lassen Sie den Motor an und stellen ihn ab. Es gibt drei Stellungen: AUS, EIN und START. Drehen Sie den Zündschlüssel nach

rechts auf die START-Stellung, um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt. Der Schlüssel geht von selbst auf die EIN-Stellung zurück.

Drehen Sie zum Abstellen des Motors den Schlüssel nach links in die AUS-Stellung.

Feststellbremsschalter

Betätigen Sie die Feststellbremsschalter ([Bild 9](#)), um die Feststellbremse zu aktivieren.

Hinweis: Die Feststellbremse wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Motor abstellen.

InfoCenter

Das LCD-Display des InfoCenters ([Bild 9](#)) zeigt Informationen über Ihre Maschine an, zum Beispiel Betriebszustand, Einstellung der Parameter des Anbaugeräts, unterschiedliche Diagnose- und andere Maschineninformationen.

Wenn Sie die Maschine starten, wird der Startbildschirm mit den entsprechenden Symbolen angezeigt. Die Bildschirme sind abhängig davon, welcher Modus mit dem Betriebsartenwahlschalter gewählt wurde.

Weitere Informationen finden Sie in der *Softwareanleitung* der Maschine.

Statusanzeige

Die Statusanzeige ([Bild 9](#)) zeigt den Status der folgenden Maschinendaten an:

- Kraftstoffstand
- Aktive Fehler
- Höhe der 3-Punkt-Aufhängung und voreingestellte Grenzwerte
- Engine hours [Motorbetriebsstunden]
- Batteriespannung
- Motordrehzahl
- Motorkühlmittel- und Hydrauliköltemperaturen

Betätigen Sie den Schalter für die Statusanzeige ([Bild 9](#)), um zwischen den Bildschirmen zu wechseln.

Weitere Informationen finden Sie in der *Softwareanleitung* der Maschine.

Eco-Modus-Schalter

Der Eco-Modus verbessert den Kraftstoffverbrauch, senkt den Geräuschpegel der Maschine und begrenzt die Motordrehzahl auf 2.300 U/min.

Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie sich im Modus Automotive-High oder Automotive-Low befinden. Betätigen Sie den Schalter (Bild 9), um den Eco-Modus zu aktivieren.

Betriebsartenwahlschalter

Verwenden Sie den Betriebsartenwahlschalter (Bild 9), um eine Betriebsart auszuwählen. Eine Beschreibung der einzelnen Modi finden Sie unter [Verwendung des Betriebsartenwahlschalters \(Seite 36\)](#).

Scheinwerferschalter

Verwenden Sie den Lichtschalter (Bild 9), um die Scheinwerfer ein- und auszuschalten. Sie können den Schalter auch zur Steuerung von Leuchten aus einem Kit verwenden, siehe *Montageanleitung* des Kits.

Lader-Joystick

Sofern ausgerüstet

Verwenden Sie den Joystick (Bild 9) für die Steuerung des Frontladers und des Anbaugeräts; siehe [Verwendung des Joysticks des Laders \(Seite 44\)](#).

Zapfwellenschalter

Verwenden Sie den Zapfwellenschalter (Bild 9) wie folgt:

- Ziehen Sie den Schalter (Bild 12) heraus, um die Zapfwelle einzuschalten oder das Anbaugerät zu aktivieren (je nach Einstellung des Anbaugeräts)

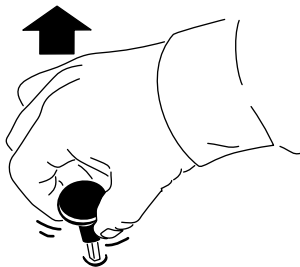


Bild 12

g248960

- Drücken Sie den Schalter (Bild 13), um die Zapfwelle auszuschalten oder das Anbaugerät zu deaktivieren

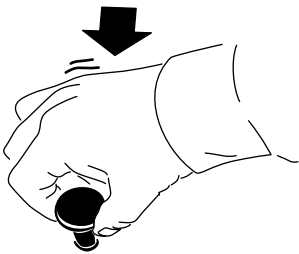


Bild 13

g248959

Differenzialsperrenschalter

Drücken und halten Sie den Schalter (Bild 9), um die Differenzialsperre zu aktivieren, siehe [Verwenden der Differenzialsperre \(Seite 25\)](#).

Tempomatschalter und Schalter für Geschwindigkeitserhöhung und -absenkung

Der Tempomatschalter (Bild 9) stellt die Geschwindigkeit der Maschine ein. Den Tempomatschalter in die Mittelstellung bringen, um den Tempomat einzuschalten. Drücken Sie den Schalter nach unten, um die Geschwindigkeit einzustellen. Drücken Sie den Schalter nach hinten oder betätigen Sie das Bremspedal, um den Tempomat auszuschalten.

Wenn der Tempomat eingeschaltet ist, können Sie die Geschwindigkeit der Maschine mit dem Schalter zum Erhöhen und Verringern der Geschwindigkeit (Bild 9) ändern. Das Intervall zum Erhöhen und Verringern der Geschwindigkeit kann je nach dem aktuellen Maschinenmodus und der Verwendung von Anbaugeräten variieren.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung des Intervall zum Erhöhen und Verringern der Maschinengeschwindigkeit:

| Betriebsart | Geschwindigkeit |
|---|-----------------|
| Automatic-Low | 1,6 km/h |
| Automatic-High | 1,6 km/h |
| Anbaugerät-Modus (bei Verwendung eines dosierungsgesteuerten Anbaugeräts) | 0,2 km/h |
| Anbaugerät-Modus (unter Verwendung eines nicht-dosierungsgesteuerten Anbaugeräts) | 0,8 km/h |
| Anbaugerät-Modus (es wird keine Tätigkeit mit dem Anbaugerät ausgeführt) | 1,6 km/h |

Automotive-Modus Aus-Schalter

Wenn Sie den Automotive-Modus Aus-Schalter (Bild 9) betätigen, um den Automotive-Modus auszuschalten, arbeitet der Motor mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit. Wenn Sie ein großes Gewicht ziehen oder sich einem steileren Hang nähern, ist es am besten, den Automotive-Modus auszuschalten, um die maximale Motorleistung abzurufen.

Hilfshydraulikhebel

Der Hilfshydraulikhebel (Bild 9) steuert den Hydraulikfluss der Hilfsanschlüsse im hinteren Teil der Maschine.

- Wenn Sie den Hebel in die **NEUTRAL**-Stellung bewegen, wird der obere oder untere Anschluss nicht unter Druck gesetzt.
- Wenn Sie den Hebel nach vorne in die **EINFAHREN**-Stellung bewegen, wird der untere Anschluss unter Druck gesetzt.
- Wenn Sie den Hebel ganz nach vorne in die **SCHWEBE**-Stellung bewegen, werden die Hilfsanschlüsse im Schwebestellung verriegelt.
- Wenn Sie den Hebel in die **AUSFAHREN/DAUERBETRIEB**-Stellung bewegen, wird der obere Anschluss unter Druck gesetzt und die Hydraulik kontinuierlich betrieben.

Wichtig: Wenn Sie den Hebel in der Position **AUSFAHREN/DAUERBETRIEB** ohne angeschlossenes Anbaugerät lassen, kann es zu einem erheblichen Wärmestau im Hydrauliksystem kommen und die Maschine beschädigen.

Wichtig: Halten Sie beim Absenken der installierten Ladepritsche den Hebel für 1 bis 2 Sekunden in der Vorwärtsstellung, wenn die Box den Rahmen berührt, um die Ladepritsche in der abgesenkten Stellung zu arretieren. Halten Sie den Hebel nicht länger als fünf Sekunden in der angehobenen oder abgelassenen Stellung, wenn die Zylinder das Ende des Anschlags erreicht haben.

Stromsteckdose

Diese Steckdose (Bild 9) dient zum Anschluss von elektrischem Zubehör (12 Volt).

Hinweis: Die Steckdose versorgt ihr Zubehör nicht mit Strom, wenn der Schlüssel vom Schloss abgezogen ist.

USB-Anschluss

Stecken Sie Ihr tragbares Ladegerät in den USB-Anschluss (Bild 9), um ein persönliches Gerät wie ein Telefon oder ein anderes elektronisches Gerät aufzuladen.

Hinweis: Der USB-Anschluss versorgt Ihr Zubehör nicht mit Strom, wenn der Schlüssel vom Schloss abgezogen ist.

Einstellen des Fahrersitzes

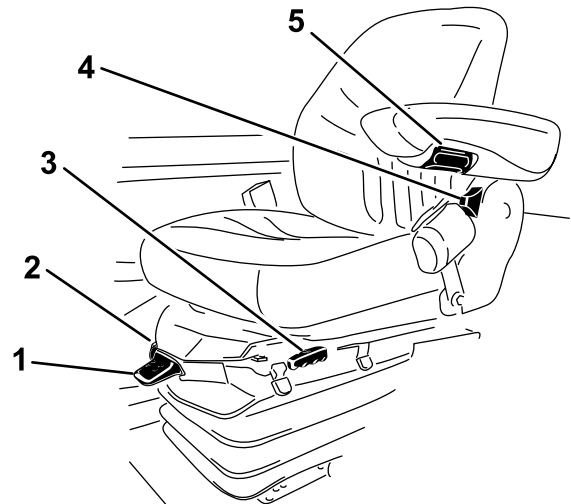


Bild 14

g249815

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Gewichtsanzeige | 4. Einstellhebel der Rückenlehne |
| 2. Gewichtseinstellhebel | 5. Armlehneneinstellhandrad |
| 3. Einstellhebel der Sitzposition | |

Einstellhebel der Sitzposition

Bewegen Sie den Einstellhebel der Sitzposition (Bild 14) an der Seite des Sitzes nach außen, schieben den Sitz in die gewünschte Stellung, und lassen den Hebel los, um den Sitz in dieser Stellung zu arretieren.

Armlehnen-Einstellhandrad

Drehen Sie das Handrad (Bild 14), um den Winkel der Armlehne einzustellen.

Einstellhebel der Rückenlehne

Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne mit dem Hebel (Bild 14) ein.

Gewichtsanzeige

Die Gewichtsanzeige (Bild 14) zeigt an, wann der Sitz auf Ihr Gewicht eingestellt ist. Stellen Sie die Federung in den grünen Bereich, um die Höhe einzustellen.

Gewichteinstellhebel

Stellen Sie den Sitz mit diesem Hebel ([Bild 14](#)) auf Ihr Gewicht ein. Ziehen Sie am Hebel, um den Luftdruck zu erhöhen, und drücken Sie ihn herunter, um den Luftdruck zu verringern. Die Einstellung ist richtig, wenn die Gewichtsanzeige im grünen Bereich ist.

Bedienelemente der Fahrerkabine

Für Maschinen mit Kabine

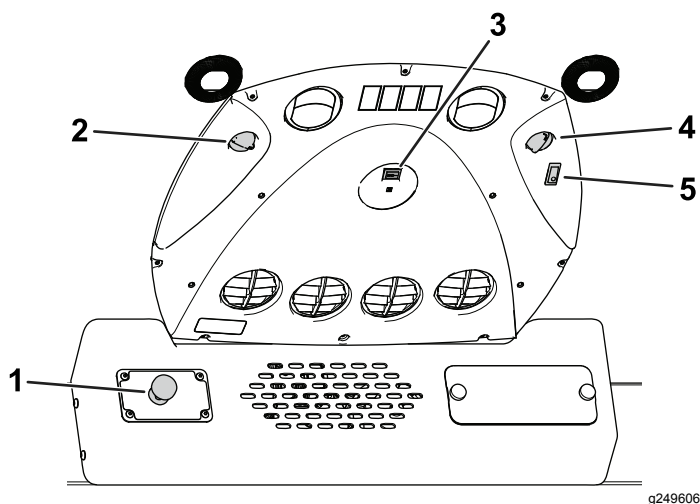


Bild 15

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Scheibenwischerschalter | 4. Temperaturregelknopf |
| 2. Gebläseregler | 5. Klimaanlage-Schalter |
| 3. Scheinwerferschalter | |

Scheibenwischerschalter

Verwenden Sie diesen Schalter ([Bild 15](#)), um die Scheibenwischer ein- oder auszuschalten und die Wischergeschwindigkeit zu steuern.

Drücken Sie den Schalter, um die Windschutzscheibe mit Wischerflüssigkeit zu besprühen.

Gebläseregler

Drehen Sie den Gebläseregler ([Bild 15](#)), um die Drehzahl des Lüfters einzustellen.

Scheinwerferschalter

Drücken Sie den Schalter ([Bild 15](#)), um die Innenbeleuchtung ein- oder auszuschalten.

Temperaturregelknopf

Drehen Sie den Temperaturregelknopf ([Bild 15](#)), um die Lufttemperatur in der Kabine einzustellen.

Klimaanlagenschalter

Drücken Sie den Schalter ([Bild 15](#)), um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten. Mit dem Gebläseregler kann die Klimaanlage geregelt werden.

Hinweis: Die Motordrehzahl steigt beim Einschalten der Klimaanlage.

Technische Daten

- Die Außenmaße der Maschine entnehmen Sie bitte [Bild 16](#).
- Weitere Abmessungen entnehmen Sie bitte der Tabelle [Zugmaschine](#) ([Seite 21](#)).

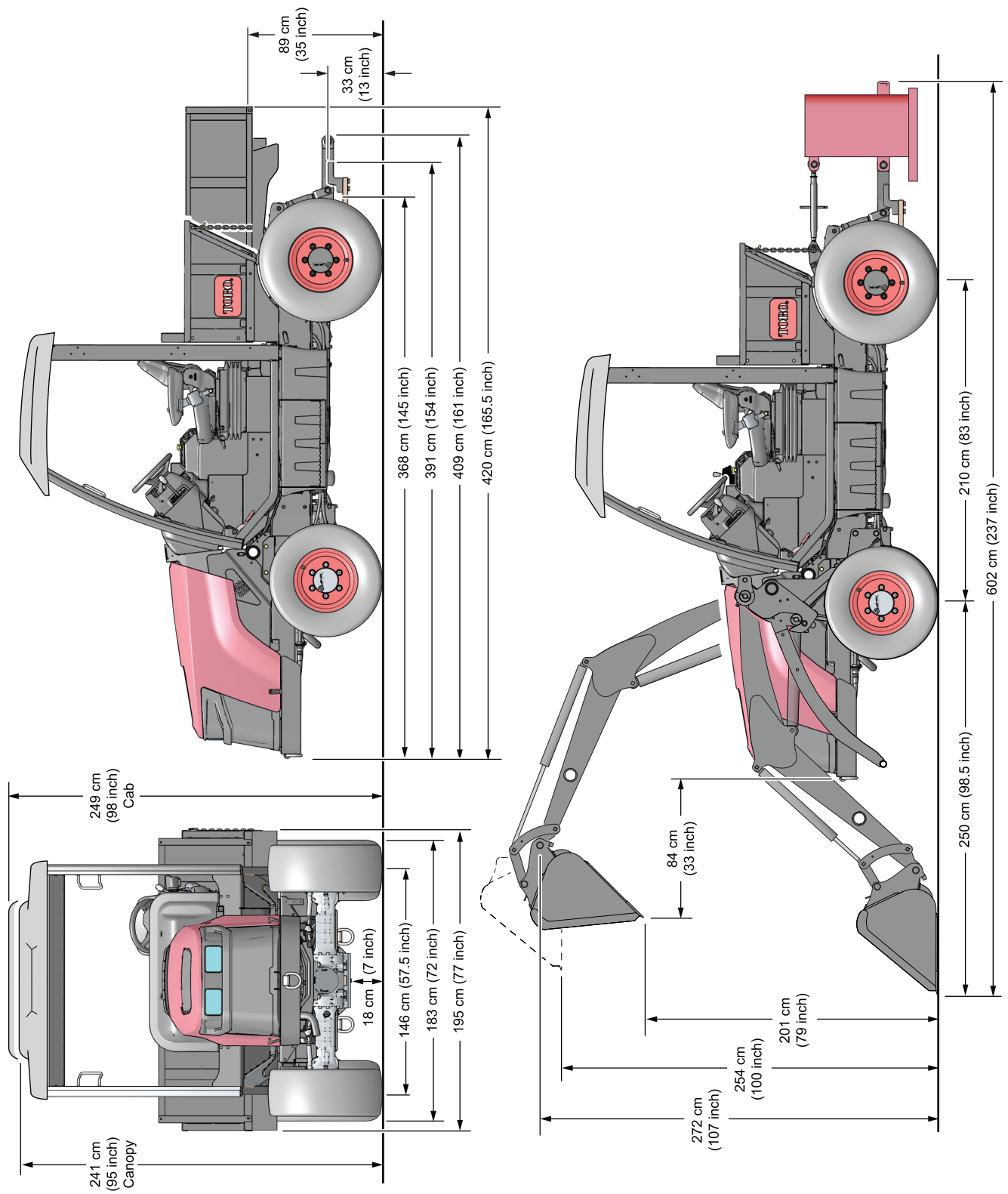


Bild 16

g231580

Zugmaschine

| Beschreibung | Abmessung, Gewicht oder Angaben | |
|---------------------------------|--|--|
| Gewicht (trocken) | Modell 07511AA | Basis: 2.340 kg |
| | Modell 07511BA | Basis: 2.440 kg Mit angebautem Lader und Ballastkasten (mit Mörtel): 3.443 kg |
| | Modell 07511CA | Basis: 2.581 kg |
| | Modell 07511DA | Basis: 2.681 kg Mit angebautem Lader und Ballastkasten (mit Mörtel): 3.683 kg |
| Fahrzeugbruttogewicht | Alle Modelle 5.443 kg | |
| Max. Achsgewicht | Vorderachse (mit Lader): 4.535 kg Vorderachse (ohne Lader): 2.268 kg Hinterachse: 3.175 kg | |
| Nennlast | Standard-Ladepritsche: 453 kg Ladefläche: 2.041 kg | |
| Maximale Geschwindigkeit | Vorwärts: 34 km/h Rückwärts: 32 km/h | |

- Angaben zum Lader finden Sie unter [Technische Daten Lader \(Seite 39\)](#).
- Angaben zur 3-Punkt-Aufhängung finden Sie unter [Angaben zur 3-Punkt-Aufhängung \(Seite 29\)](#).

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an einen offiziellen Toro-Vertragshändler oder navigieren Sie auf www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte.

Verwenden Sie, um die optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, nur Originalersatzteile und -zubehöerteile von Toro. Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller können gefährlich sein und eine Verwendung könnte die Garantie ungültig machen.

Betrieb

Vor dem Einsatz

Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme

Allgemeine Sicherheit

- Kinder oder nicht geschulte Personen dürfen die Maschine weder verwenden noch warten. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern. Der Besitzer ist für die Schulung aller Bediener und Mechaniker verantwortlich.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Betrieb der Maschine sowie den Bedienelementen und Sicherheitssymbolen vertraut.
- Sie müssen wissen, wie Sie die Maschine schnell anhalten und den Motor abstellen können.
- Nur der Bediener und ein Fahrgast dürfen sich gleichzeitig auf der Maschine aufhalten.
- Betreten und Verlassen Sie die Fahrerplattform über die Trittstufe unter Zuhilfenahme des Handgriffs. Gehen Sie bei Schlamm, Schnee oder Feuchtigkeit besonders vorsichtig vor.
- Überprüfen Sie alle Sicherheitseinrichtungen und Aufkleber. Betreiben Sie die Maschine erst, wenn alle Sicherheitseinrichtungen angebracht und funktionstüchtig sind und alle Aufkleber vorhanden und lesbar sind.
- Die verwendeten chemischen Substanzen können gefährlich und giftig sein.

Kraftstoffsicherheit

- Seien Sie besonders vorsichtig beim Umgang mit Kraftstoff. Kraftstoff ist brennbar und die Dämpfe sind explosiv.
- Machen Sie alle Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und andere Zündquellen aus.
- Verwenden Sie nur einen vorschriftsmäßigen Benzinkanister.
- Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen den Kraftstofftank, wenn der Motor läuft oder heiß ist.
- Füllen Sie Kraftstoff nicht in einem geschlossenen Raum auf oder lassen ihn ab.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder anderen Geräten.
- Versuchen Sie niemals, bei Kraftstoffverschüttungen den Motor anzulassen. Vermeiden Sie Zündquellen, bis die Verschüttung verdunstet ist.

Durchführen täglicher Wartungsarbeiten

Führen Sie vor dem täglichen Anlassen der Maschine die Schritte aus, die vor jeder Verwendung bzw. täglich fällig sind, die in [Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen \(Seite 56\)](#) aufgeführt sind.

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Der entsprechende Reifendruck variiert mit dem Einsatz des Laders oder aggressiver Reifen; siehe untenstehende Reifendrucktabelle:

Reifenluftdruck

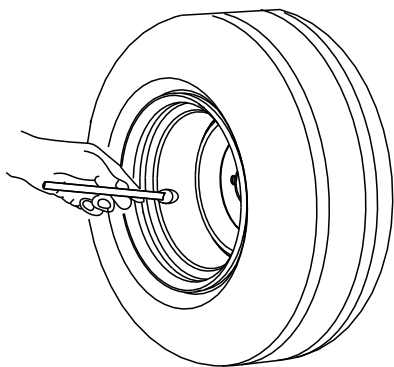
| Maschineneigenschaften | Reifendruck vorne | Reifendruck hinten |
|------------------------------------|-------------------|--------------------|
| Mit Lader ausgerüstet | 4,48 bar | 1,52 bar |
| Ohne Lader | 1,52 bar | 1,52 bar |
| Mit aggressiven Reifen ausgerüstet | 4,48 bar | 2,34 bar |

⚠ GEFAHR

Ein niedriger Reifendruck reduziert die Maschinenstabilität an den Seiten von Hängen. Das kann zu einem Überrollen führen und schwere oder tödliche Körperverletzungen zur Folge haben kann.

Achten Sie darauf, dass der Reifendruck nicht zu niedrig ist.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass alle Reifen den empfohlenen Druck besitzen, um eine optimale Maschinenleistung zu gewährleisten. Achten Sie darauf, dass der Reifendruck nicht zu niedrig ist. Prüfen Sie den Reifendruck in allen Reifen, bevor Sie die Maschine verwenden.



G001055

Bild 17

g001055

Überprüfen der Sicherheitsschalter

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Das Sicherheitsschaltersystem verhindert das Starten des Motors, wenn nicht alle folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Fahrersitz oder die Feststellbremse ist angezogen.
- Die Zapfwelle ist ausgekuppelt.
- Der Hilfshydraulikhebel befindet sich in der Mittelstellung.
- Der Ganghebel befindet sich in der NEUTRAL-Stellung.
- Ihr Fuß befindet sich nicht auf dem Gaspedal.

Die Maschine ist mit einem Signalgeber ausgestattet, der Sie über bestimmte Maschinenzustände informiert. Der Warnton ertönt wenn:

- Sie den Fahrersitz verlassen und der Ganghebel sich in der VORWÄRTS- oder RÜCKWÄRTSstellung befindet;
- Sie den Fahrersitz verlassen und sich das Gaspedal nicht in der Neutralstellung befindet;
- Sie den Fahrersitz bei gelöster Feststellbremse und eingekuppelter Zapfwelle verlassen;

⚠ ACHTUNG

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Betanken

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 53 Liter

Empfohlener Kraftstoff

Wichtig: Verwenden Sie nur Diesel mit extrem niedrigem Schwefelgehalt. Kraftstoff mit höherem Schwefelgehalt verunreinigt den Dieseloxydationskatalysator; dies führt zu Betriebsproblemen und verkürzt die Nutzungsdauer der Motorteile.

Das Nichtbefolgen dieser Vorsichtsmaßnahmen zu Motorschäden führen.

- Verwenden Sie nie Kerosin oder Benzin statt Dieselmotorkraftstoff.
- Mischen Sie nie Kerosin oder altes Motoröl mit Dieselmotorkraftstoff.
- Bewahren Sie Kraftstoff nie in Behältern auf, die innen verzinkt sind.
- Verwenden Sie keine Kraftstoffzusätze.

Erdöldiesel

Cetanwert: 45 oder höher

Schwefelgehalt: Extrem niedriger Schwefelgehalt (<15 ppm)

Kraftstofftabelle

| Technische Daten für Dieselmotorkraftstoff | Ort |
|--|-------------------|
| ASTM D975 Nr. 1-D S15 Nr. 2-D S15 | USA |
| EN 590:96 | Europäische Union |
| ISO 8217 DMX | International |
| BS 2869-A1 oder A2 | Großbritannien |
| JIS K2204 Grad, Nummer 2 | Japan |
| KSM-2610 | Korea |

- Verwenden Sie nur sauberen, frischen Dieselmotorkraftstoff oder Biodieselmotorkraftstoff
- Kaufen Sie den Kraftstoff in Mengen ein, die innerhalb von 180 Tagen verbraucht werden können; damit stellen Sie sicher, dass der Kraftstoff frisch ist.

Verwenden Sie bei Temperaturen über -7 °C Sommerdiesel (Nr. 2-D) und bei niedrigeren Temperaturen Winterdiesel (Nr. 1-D oder Nr. 1-D/2-D-Mischung).

Hinweis: Bei Verwendung von Winterdiesel bei niedrigeren Temperaturen besteht ein niedrigerer Flammpunkt und Kaltflussmerkmale, die das Anlassen vereinfachen und ein Verstopfen des Kraftstofffilters vermeiden.

Die Verwendung von Sommerdiesel über -7 °C erhöht die Lebensdauer der Pumpenteile und steigert im Vergleich zum Winterdiesel die Kraft.

Verwendung von Biodiesel

Diese Maschine kann auch mit einem Kraftstoff eingesetzt werden, der bis zu B20 mit Biodiesel vermischt ist (20 % Biodiesel, 80 % Benzindiesel).

Schwefelgehalt: Extrem niedriger Schwefelgehalt (<15 ppm)

Technische Daten für Biodiesel-Kraftstoff: ASTM D6751 oder EN 14214

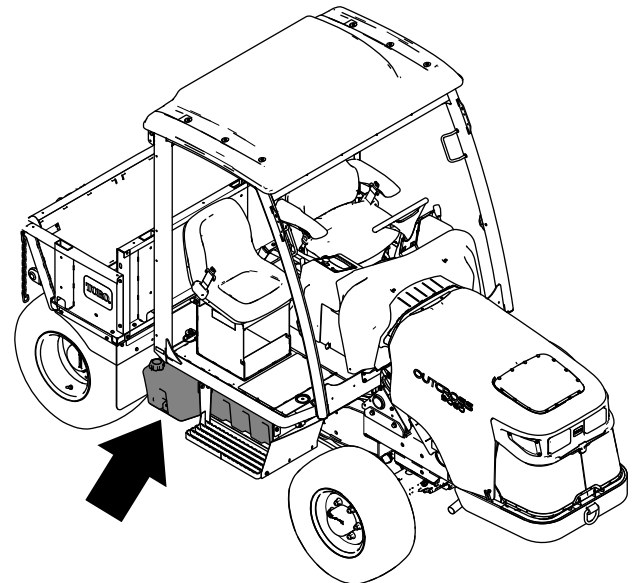
Technische Daten für Mischkraftstoff: ASTM D975, EN590 oder JIS K2204

Wichtig: Der Erdöldieselanteil muss einen extrem niedrigen Schwefelgehalt haben.

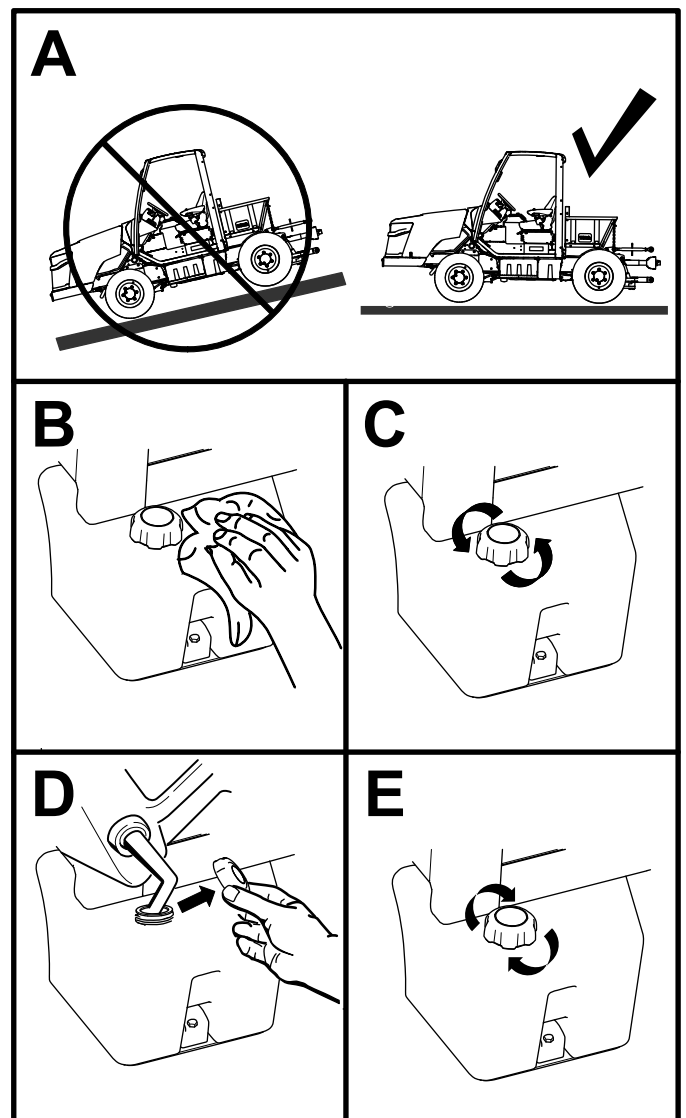
Befolgen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorkehrungen:

- Biodieselmischungen können lackierte Oberflächen beschädigen.
- Verwenden Sie B5 (Biodieselgehalt von 5 %) oder geringere Mischungen bei kaltem Wetter.
- Prüfen Sie Dichtungen und Schläuche, die mit Kraftstoff in Kontakt kommen, da sie sich nach längerer Zeit abnutzen können.
- Nach der Umstellung auf Biodieselmischungen könnte der Kraftstofffilter für einige Zeit verstopfen.
- Weitere Informationen zu Biodiesel erhalten Sie bei Ihrem Toro-Vertragshändler.

Betanken



g248584



g244306

Bild 18

Füllen Sie den Tank bis ca. 6 mm bis 13 mm unterhalb der Tankoberseite, nicht des Füllstutzens, mit dem in [Empfohlener Kraftstoff \(Seite 23\)](#) angegebenen Kraftstoff.

Hinweis: Füllen Sie den Kraftstofftank falls möglich nach jeder Verwendung, dadurch verringert sich eine mögliche Kondensationsablagerung im Kraftstofftank.

Einstellen des Sitzes

Positionieren Sie den Sitz so, dass Sie die beste Kontrolle über die Maschine haben und am bequemsten sitzen. Zum Einstellen des Sitzes, siehe [Einstellen des Fahrersitzes \(Seite 18\)](#).

Verwenden der Differentialsperre

⚠ WARNUNG:

Bei unsachgemäßer Verwendung der Differentialsperre kann es zu Kontrollverlust oder zu Schäden an der Maschine oder der Grünfläche kommen.

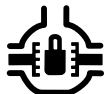
- Die Maschine muss zu einem vollständigen Stillstand kommen, um die Differentialsperre aktivieren zu können.
- Beim Fahren auf trockenem Asphalt und Beton die Differentialsperre lösen.
- Verwenden Sie die Differentialsperre nur, wenn dies für eine bessere Bodenhaftung erforderlich ist.

Aktivieren der Differentialsperre

1. Stellen Sie sicher, dass die Maschine vollständig zum Stillstand gekommen ist.
2. Drücken und halten Sie den Differenzialsperreschalter, um die Differentialsperre zu aktivieren.

Hinweis: Die Differentialsperre ist nur aktiv, wenn der Differenzialsperreschalter betätigt oder die Feststellbremse aktiviert wird.

Hinweis: Das Differenzialsperresymbol



erscheint im InfoCenter, wenn Sie die Differentialsperre aktivieren.

Deaktivieren der Differentialsperre

Deaktivieren Sie die Differentialsperre, indem Sie den Differenzialsperreschalter loslassen.

Hinweis: Sie können die Differenzialsperre deaktivieren, wenn sich die Maschine bewegt. Die Differenzialsperre kann bei vorhandener Achslast aktiviert bleiben. Die Differenzialsperre wird gelöst, sobald Sie eine Achslast entfernen.

Einstellung der Anbauvorrichtung

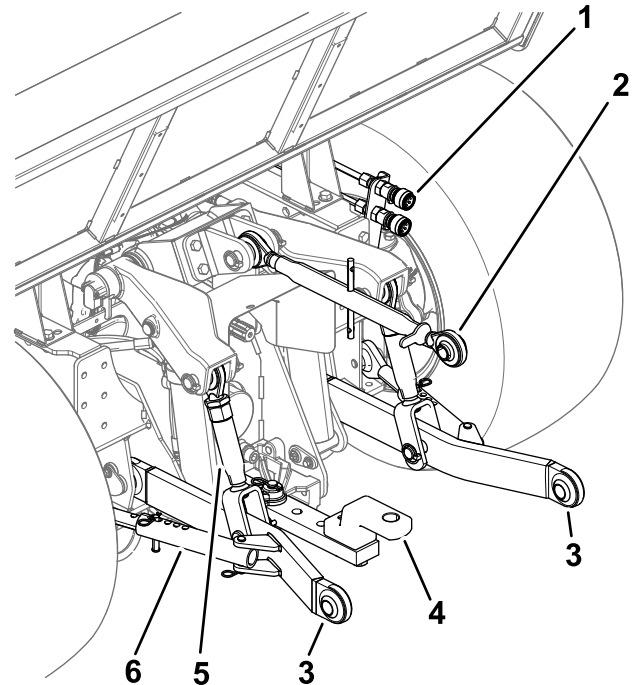


Bild 19

Rückseite der Maschine

- | | |
|--------------------------|------------------|
| 1. Hydraulische Ausgänge | 4. Deichsel |
| 2. Oberlenker | 5. Hebelenker |
| 3. Unterlenker | 6. Schwenklenker |

g249858

Verwendung der Deichselanhängung

Informationen zur Gewichtskapazität der Deichselanhängung

Die folgenden Gewichte dürfen nicht überschritten werden:

- **Maximal zulässige Transportlast:**
 - Anbaugeräte **mit** Bremse: 7.250 kg
 - Anbaugeräte **ohne** Bremse: 1.497 kg
- **Auflagegewicht:** 800 kg

Ausbau der Deichselanhangung

1. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen, mit denen die Deichsel an der Deichselhalterung (**Bild 20**) befestigt ist.

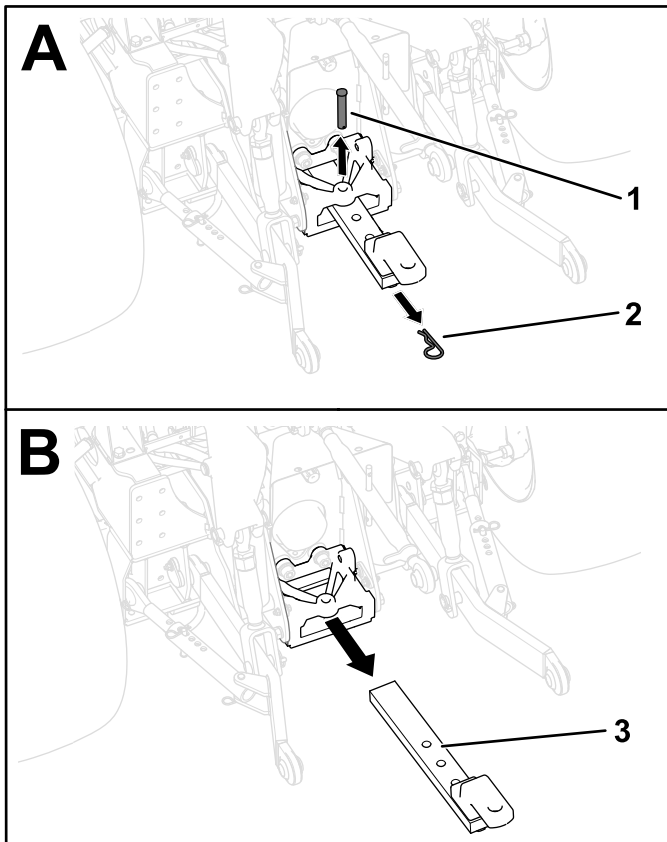


Bild 20

g251030

- | | |
|-------------------|-------------|
| 1. Lastösenbolzen | 3. Deichsel |
| 2. Splint | |

2. Nehmen Sie die Deichsel von der Halterung ab (**Bild 20**).

Einbau der Deichselanhangung

Sie können die Deichsel links-, rechts- oder mittig einbauen (**Bild 21**). Bestimmen Sie die passende Deichselposition für Ihr Anbaugerät und montieren Sie die Deichsel wie folgt:

1. Setzen Sie die Deichsel in die Deichselhalterung (**Bild 21**) ein.

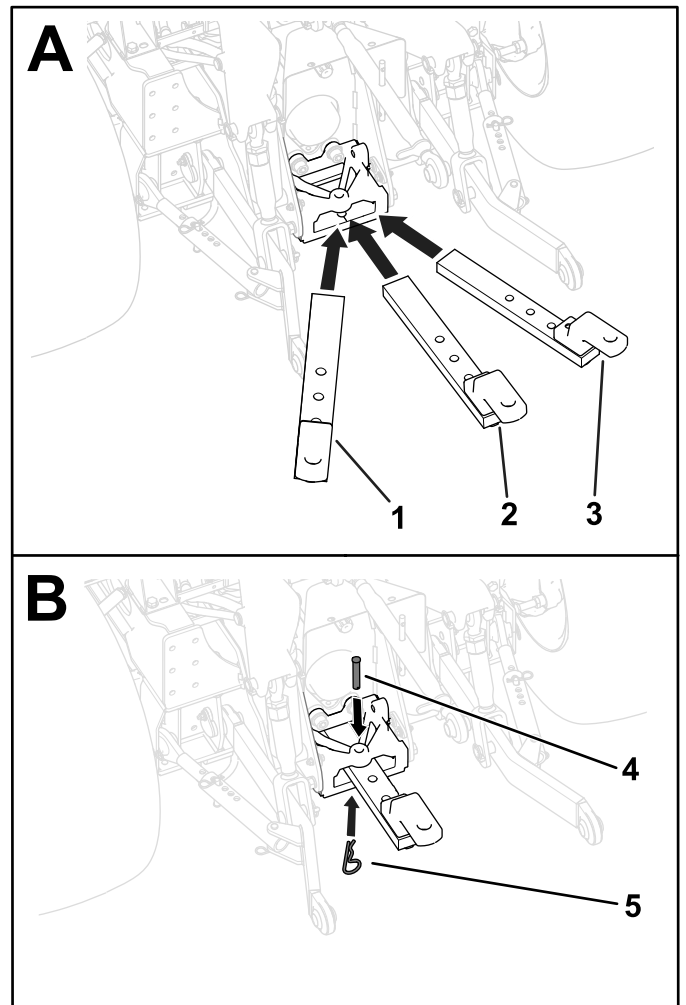


Bild 21

g251287

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Deichsel: linksseitig verstellbare Position | 4. Lastösenbolzen |
| 2. Deichsel: zentrierte Position | 5. Splint |
| 3. Deichsel: rechtsseitig verstellbare Position | |

2. Befestigen Sie die Deichsel an der Stütze, indem Sie den Lastösenbolzen durch eine der drei Befestigungsbohrungen in der Deichsel stecken und den Splint am Bolzen (**Bild 21**) befestigen.

Hinweis: Weitere Informationen zur richtigen Deichselposition finden Sie in der *Bedienungsanleitung*.

Verwenden der Anhängerkupplung

Optional

Das Anhängerkupplungskit ist für die Verwendung mit Ihrer Maschine erhältlich; wenden Sie sich an Ihren autorisierten Toro Vertragshändler.

Einstellen des Oberlenkers

Vorwärts-Rückwärts-Ausrichten eines Anbaugeräts

Hinweis: Wenn Sie ein Anbaugerät der Kategorie 1 an die Maschine anschließen, müssen die entsprechenden Abstände und Naben angewendet werden.

1. Lösen Sie die Klemmmutter am Oberlenker ([Bild 22](#)).
2. Drehen Sie das Mittelglied, bis das Anbaugerät waagrecht zum Boden steht.

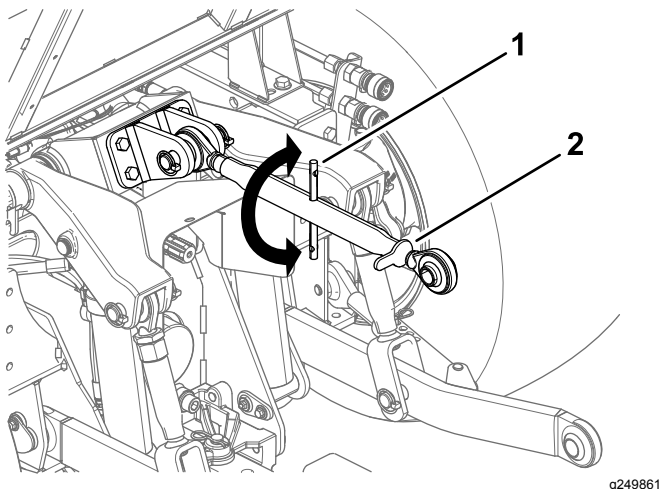


Bild 22

1. Oberlenker
2. Klemmmutter

3. Ziehen Sie die Klemmmutter an ([Bild 22](#)).

Ein- und Ausbau des Oberlenkers

Hinweis: Beziehen Sie sich für diesen Schritt auf [Bild 23](#).

Montieren Sie den Oberlenker mit dem Lastösenbolzen und einem Stift an der Oberlenkerhalterung; entfernen Sie die Stifte, um den Oberlenker von der Oberlenkerhalterung zu entfernen.

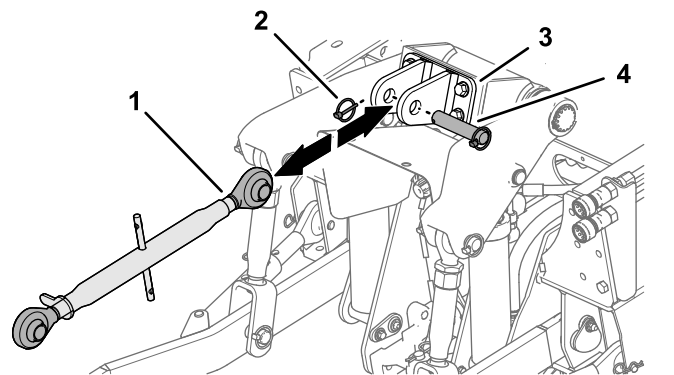


Bild 23

- | | |
|----------------|------------------------|
| 1. Oberlenker | 3. Oberlenkerhalterung |
| 2. Klapstecker | 4. Lastösenbolzen |

Einstellen der Hebelenker

Seitliches Nivellieren des Anbaugeräts

Hinweis: Die Einstellung der Hebelenker wirkt sich auf die Parametereinstellungen aller Anbaugeräte aus. Lassen Sie ein freies Gewinde von einer Länge von 1 cm frei.

1. Lösen Sie die Klemmmutter an beiden Hebelenkern ([Bild 24](#)).
2. Stellen Sie die Hebelenker nach innen oder außen, bis das Anbaugerät waagrecht ([Bild 24](#)) steht.

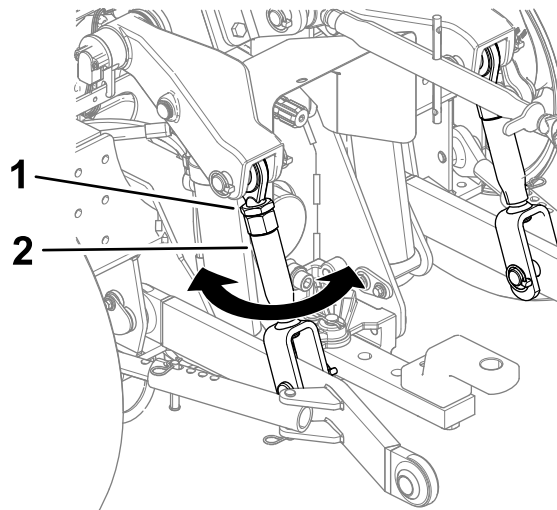


Bild 24

1. Klemmmutter
2. Hebelenker

3. Ziehen Sie die Klemmmutter an ([Bild 24](#)).

Einstellen der Schwenklenker

Hinweis: Beachten Sie die *Bedienungsanleitung* des Anbaugerätes zur Einstellung des Schwenkvorgangs.

Für die meisten Geräte ist eine geringe Auslenkung (13 bis 25 mm) erforderlich.

Hinweis: Wenn Sie ein Anbaugerät der Kategorie 1 an die Maschine anschließen, müssen die entsprechenden Abstände und Naben angewendet werden.

1. Entfernen Sie die Splinte an jedem Schwenklenker (**Bild 25**).
2. Stellen Sie die Schwenklenker nach innen oder außen, bis das Anbaugerät waagrecht (**Bild 25**) steht.
3. Nach dem Einstellen der Schwenklenker, sichern Sie diese mit den Splinten (**Bild 25**).

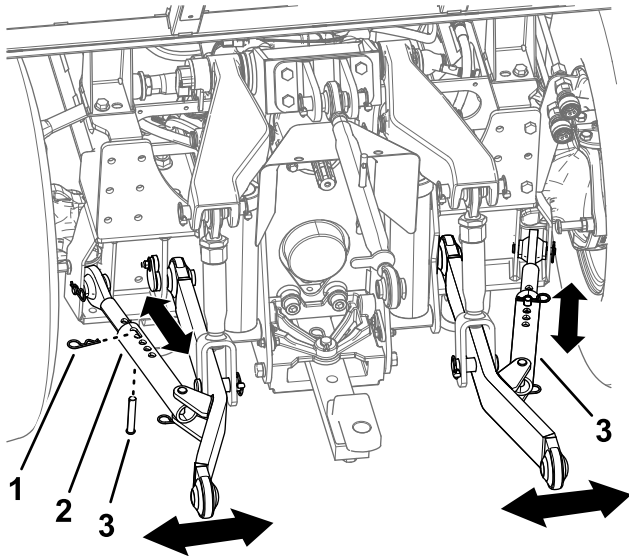


Bild 25

g249860

1. Splint
2. Schwenklenker
3. Splint

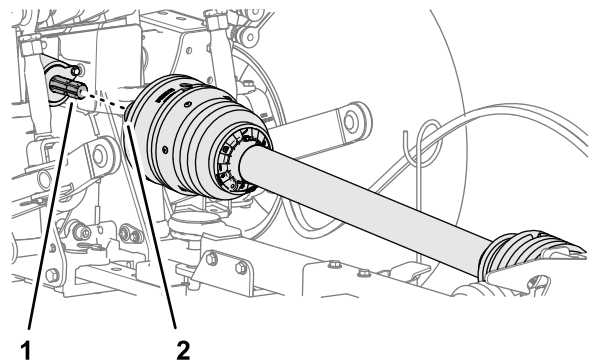


Bild 26

g250417

1. Zapfwelle (Maschine)
2. Schnelltrennkupplung (Antriebswelle)

3. Ziehen Sie den Arretierkragen des Antriebswellenjochs (**Bild 27**) zurück.

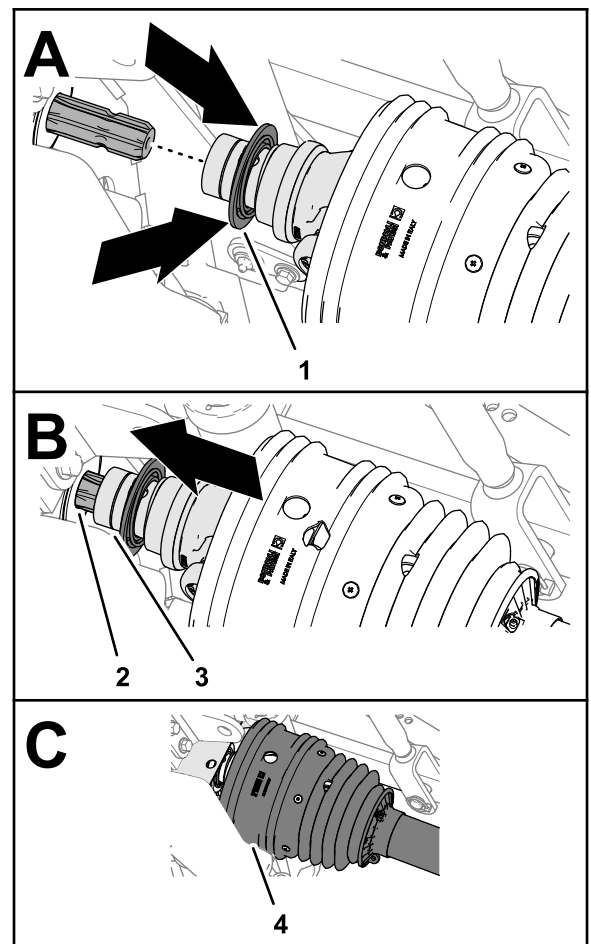


Bild 27

g250500

1. Arretierkragen (Antriebswellenjoch)
2. Keilwelle (Zapfwelle)
3. Antriebswellenjoch
4. Schutzblech

Anschluss der Heckzapfwelle

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
2. Die Schnelltrennkupplung der Antriebswelle mit der Antriebswelle der Zapfwelle (**Bild 26**) ausrichten.

Hinweis: Sie können die Heckzapfwelle drehen, um die Ausrichtung der Keilwelle zu erleichtern.

4. Schieben Sie beim Zurückziehen des Arretierkragens das Antriebswellenjoch nach vorne und die Jochfassung über die Verzahnung der Zapfwelle (**Bild 27**).

5. Achten Sie darauf, dass die Arretierung am Antriebswellenjoch sicher in die Nut der Keilwelle der Zapfwelle einrastet.
6. Achten Sie darauf, dass das Schutzblech über dem Antriebswellenjoch ([Bild 27](#)) liegt.

Verwenden der 3-Punkt-Aufhängung

Angaben zur 3-Punkt-Aufhängung

| Beschreibung | Typ |
|--------------|----------|
| Kategorie | 2 |
| Hubkraft | 1,135 kg |
| Hebestelle | 61 cm |

Montage einer rückwärtigen 3-Punkt-Aufhängung

Hinweis: Das InchMode Kit hilft bei der Installation einer 3-Punkt-Aufhängung. Weitere Informationen zum InchMode Kit erhalten Sie von Ihrem Toro-Vertragshändler.

1. Setzen Sie die Maschine langsam zurück und richten Sie die Unterlenker auf die Anschlüsse des Anbaugeräts aus ([Bild 28](#)).

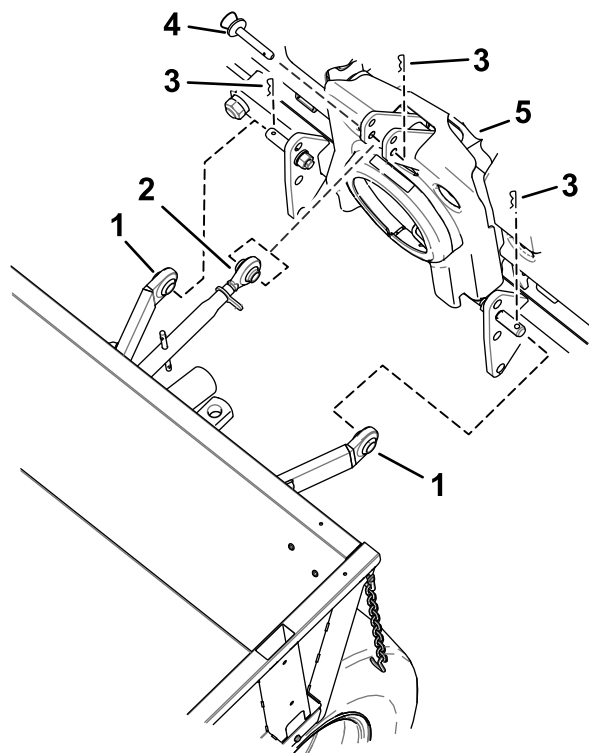


Bild 28

g252109

- | | |
|----------------|-----------------------|
| 1. Unterlenker | 4. Oberlenkerbolzen |
| 2. Oberlenker | 5. 3-Punkt-Aufhängung |
| 3. Splint | |
-
2. Sichern Sie die Unterlenker am Anbaugerät ([Bild 28](#)).
 3. Setzen Sie den Oberlenker auf die obere Verbindung des Anbaugeräts ([Bild 28](#)).
 4. Befestigen Sie die Oberlenker am Anbaugerät ([Bild 28](#)).
 5. Nivellieren Sie nach der Montage des Anbaugeräts dieses gemäß den Anweisungen in der *Betriebsanleitung* des Anbaugeräts.

Ausbau einer rückwärtigen 3-Punkt-Aufhängung

1. Stellen Sie die Maschine mit dem Anbaugerät auf eine ebene Fläche.
2. Senken Sie das Anbaugerät auf den Boden ab.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
4. Lösen Sie den Oberlenker von Anbaugerät ([Bild 28](#)).
5. Lösen Sie die Unterlenker vom Anbaugerät ([Bild 28](#)).
6. Entfernen Sie die Stifte von den Schwenklenkern.

7. Starten Sie den Motor, lösen Sie die Feststellbremse und fahren Sie die Maschine langsam vom Anbaugerät weg.

Verwenden der Hydraulikanschlüsse

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen. Suchen Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt auf. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt entfernt werden.

- Stellen Sie sicher, dass alle Hydraulikschläuche und -leitungen in gutem Zustand sind, und dass alle Hydraulikverbindungen und -anschlussstücke fest angezogen sind, bevor Sie die Hydraulikanlage unter Druck setzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Verwenden Sie zum Auffinden von undichten Stellen Pappe oder Papier und niemals die Hände.

⚠ ACHTUNG

Unter Umständen sind hydraulische Kupplungen, Leitungen, Ventile und das Hydrauliköl heiß. Wenn Sie heiße Teile berühren, können Sie sich verbrennen.

- Tragen Sie beim Umgang mit hydraulischen Kupplungen immer Handschuhe.
- Lassen Sie die Maschine vor dem Berühren hydraulischer Teile abkühlen.
- Berühren Sie nicht verschüttetes Hydrauliköl.

Anschließen der Hydraulikschläuche des Anbaugeräts

Wenn ein Anbaugerät für den Betrieb Hydraulikleistung benötigt, schließen Sie die Hydraulikschläuche für das Anbaugerät wie folgt an:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

2. Bewegen Sie den Hebel der Hilfshydraulik in die SCHWEBEN-Stellung, um den Druck an den Hydraulikkupplungen abzulassen.
3. Nehmen Sie die Schutzabdeckungen von den Hydraulikanschlüssen an der Maschine ab.
4. Achten Sie darauf, dass die Hydraulikkupplungen frei von Fremdkörpern sind.
5. Identifizieren Sie die Schnelltrennanlüsse für die Heckanbaugeräte am Traktor zum Ein- und Ausfahren.
6. Identifizieren Sie die Ausfahr- und Einfahrschläuche am Anbaugerät.
7. Verbinden Sie die Schnelltrennkupplung des Schlauchs zum Ausfahren des Kippzylinders am Anbaugerät mit der Schnelltrennkupplung des Hydraulikkreises zum Ausfahren des Kippzylinders an der Maschine (Bild 29).

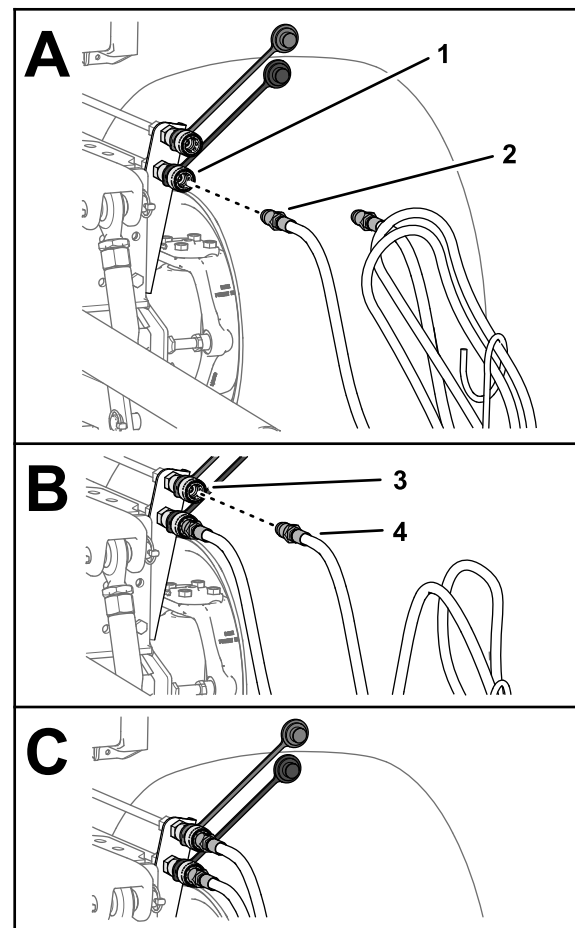


Bild 29

g262491

- | | |
|--|--|
| 1. Schnelltrennkupplung (rückwärtiges Anbaugerät – Hydraulikkreis zum Ausfahren des Kippzylinders) | 3. Schnelltrennkupplung (rückwärtiges Anbaugerät – Hydraulikkreis zum Einfahren des Kippzylinders) |
| 2. Schlauch zum Ausfahren des Kippzylinders | 4. Schlauch zum Einfahren des Kippzylinders |

8. Verbinden Sie die Schnelltrennkupplung des Schlauchs zum Einfahren des Kippzylinders am Anbaugerät mit der Schnelltrennkupplung des Hydraulikkreises zum Einfahren des Kippzylinders an der Maschine (**Bild 29**).
9. Überprüfen Sie, dass die Verbindung fest ist, indem Sie an den Schläuchen ziehen.

Trennen der Hydraulikschläuche des Anbaugeräts

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse, senken Sie alle Anbaugerät ab (sofern vorhanden), stellen Sie den Motor ab, und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Bewegen Sie den Hebel der Hilfshydraulik in die SCHWEBEN-Stellung, um den Druck an den Hydraulikkupplungen abzulassen.
3. Ziehen Sie den Bund der Hydraulikanschlüsse zurück und ziehen Sie die Schläuche von den Hydraulikanschlüssen ab.

Hinweis: Zwischen dem Anschluss und den Schlauchenden kann eine kleine Menge Öl verbleiben. Halten Sie einen Lappen zum Aufwischen von Ölresten bereit.

4. Reinigen Sie die Hydraulikanschlüsse und bringen Sie die Schutzabdeckungen der Anschlüsse wieder an.

Ballast der Maschine hinzufügen

⚠ GEFAHR

Ist die Maschine mit dem Lader ausgestattet, muss die empfohlene Menge an Ballast an die Maschine angebaut werden. Ansonsten kann sich die Maschine überschlagen und zu Körperverletzungen oder Tod führen.

- Bauen Sie die richtige Menge an Ballast in die Anhängervorrichtung an.
- Verwenden Sie Ballast, um eine Überbelastung der Vorderachse oder der Traktorkomponenten während des Ladevorgangs zu vermeiden.
- Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an.

Bestimmung des Ballasts

Die Anhängervorrichtung mit Ballast beladen, bis das Gewicht der Hinterachse auf ebenem Untergrund

mindestens 25 % des zulässigen Gesamtgewichts beträgt.

Verwenden Sie die folgenden Schritte und Formeln, um die Ballastmenge zu bestimmen:

1. Beladen Sie die Ladeschaufel vollständig, heben Sie die Schaufel in die äußerste Position nach vorne an, wie in **Bild 30** dargestellt.
2. Ermitteln Sie mittels einer Waage das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (GVW) an der Vorder- und Hinterachse, wobei der Lader soweit angehoben ist, dass der Schaufelbolzen auf gleicher Höhe wie der Auslegerbolzen (**Bild 30**) liegt.
3. Verwenden Sie die folgenden Formeln in der in der Tabelle angegebenen Reihenfolge, um das Gewicht des hinteren Ballasts zu berechnen.

Hinweis: Ist R **kleiner** als das erforderliche Hinterachsgewicht (RRAW), ist kein Ballast erforderlich (**Bild 30**).

Ist R **größer** als das erforderliche Hinterachsgewicht (RRAW), ist Ballast erforderlich (RBR).

Formeln

| | | | | | |
|---|------|---|------|---|------|
| 1 | GVW | = | F | + | R |
| 2 | RRAW | = | GVW | x | 25 % |
| 3 | RBR | = | RRAW | - | R |
| 4 | BR | = | RBR | X | 133% |

Abkürzungen

| Abkürzungen für die Formeln | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| F | Vorderachsgewicht |
| R | Hinterachsgewicht |
| GVW | Fahrzeugbruttogewicht |
| RRAW | Erforderliches Hinterachsgewicht |
| RBR | Heckballast erforderlich |
| BR | Ballast erforderlich |

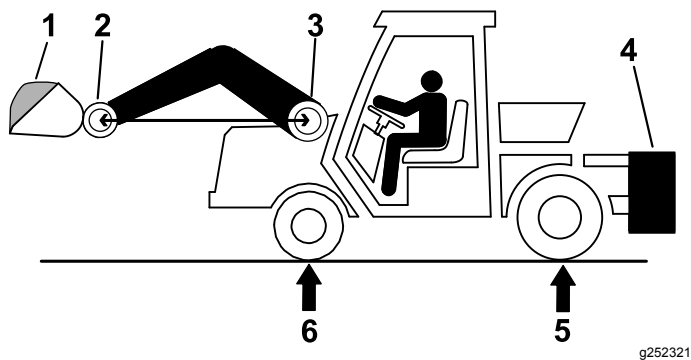


Bild 30

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Volle Last | 4. 3-Punkt-Aufhängung |
| 2. Schaufelbolzen | 5. R |
| 3. Auslegerbolzen | 6. F |

Beladen der Ballastbox

- Das Gewicht der Ballastbox kann durch Zugabe von 0,3 m³ Mörtel erhöht werden.

Hinweis: Ein 36 kg Sack Mörtel besitzt ein Volumen von ca. 0,02 m³.

- Die Ballastbox darf nicht mit Beton oder Kies gefüllt werden!
- Wenn Sie mehr Ballast benötigen, können Sie zusätzliche Gewichte verwenden.

Einbauen der Ballastbox

Wenn Sie den Lader anbauen und bedienen, müssen Sie zuerst die Ballastbox an der 3-Punkt-Aufhängung anbringen. Siehe [Montage einer rückwärtigen 3-Punkt-Aufhängung \(Seite 29\)](#).

Entfernen der Ballastbox

Entfernen Sie die Ballastbox, bevor Sie den Lader abbauen; siehe [Ausbau einer rückwärtigen 3-Punkt-Aufhängung \(Seite 29\)](#).

Besteigen der Maschine

⚠ WARNUNG:

Unsachgemäßes Besteigen der Maschine kann zu Verletzungen führen.

Benutzen Sie immer den Griff und das Trittbrett, um die Maschine zu besteigen. Um Verletzungen beim Besteigen zu vermeiden, halten Sie einen 3-Punkte-Kontakt aufrecht: Eine Hand am Griff und beide Füße auf dem Trittbrett.

Besteigen Sie die Maschine wie in [Bild 31](#) dargestellt.

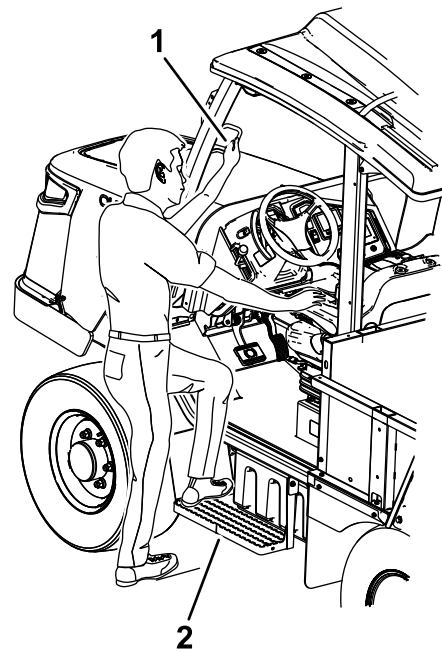


Bild 31

- | | |
|-----------|---------------|
| 1. Griff- | 2. Trittbrett |
|-----------|---------------|

Während des Einsatzes

Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs

Allgemeine Sicherheit

- Der Besitzer bzw. Bediener ist für Unfälle oder Verletzungen von Dritten sowie Sachschäden verantwortlich und kann diese verhindern.
- Ihr Passagier sollte nur in den angegebenen Sitzpositionen sitzen. Nehmen Sie niemals Passagiere auf der Ladepritsche oder Ladefläche mit. Halten Sie Unbeteiligte und Haustiere während der Verwendung der Maschine fern.
- Tragen Sie geeignete Kleidung, u. a. eine Schutzbrille, lange Hosen, rutschfeste Arbeitsschuhe und einen Gehörschutz. Binden Sie lange Haare hinten zusammen und tragen Sie keinen Schmuck oder weite Kleidung.
- Tragen Sie bei Verwendung von Chemikalien geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA). Beachten Sie die Anweisungen des Chemikalienherstellers.
- Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie müde oder krank sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
- Setzen Sie die Maschine nur Draußen oder in einem gut belüfteten Bereich ein.

- Überschreiten Sie nicht das maximale Bruttogewicht des Fahrzeugs.
- Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine mit einer schweren Last auf der Ladepritsche abbremsten oder wenden.
- Beim Befördern von überdimensionierten Ladungen auf der Ladepritsche ist die Stabilität der Maschine verringert. Die Tragfähigkeit der Ladefläche darf nicht überschritten werden.
- Das Befördern von Material, das nicht an der Maschine befestigt werden kann, u. a. ein großer Flüssigkeitsbehälter, können das Lenkverhalten, die Bremsen und die Stabilität der Maschine beeinträchtigen. Wenn Sie Material transportieren, das nicht auf der Maschine befestigt werden kann, müssen Sie beim Steuern oder Bremsen besonders vorsichtig vorgehen.
- Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine und die beförderte Last beim Einsatz in unebenem Gelände, bei unebenem Boden und in der Nähe von Bordsteinen, Löchern und plötzlichen Veränderungen im Gelände. Ladungen können sich verlagern. Dies kann die Maschine instabil machen.
- Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors sicher, dass das Getriebe in der Neutral-Stellung ist, dass die Feststellbremse aktiviert ist und Sie in die Bedienerposition sind.
- Wenn die Maschine fährt, müssen Sie und Ihr Beifahrer mit angelegtem Sicherheitsgurt sitzen bleiben. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest. Ihr Passagier sollte die Handgriffe verwenden. Halten Sie die Arme und Beine immer im Innern der Maschine.
- Verlassen oder besteigen Sie niemals eine fahrende Maschine.
- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen ein. Achten Sie auf Löcher, Rillen, Bodenwellen, Steine oder andere verborgene Objekte. Die Maschine könnte sich in unebenem Terrain überschlagen. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.
- Achten Sie auf und vermeiden niedrige Überhänge, wie z. B. Äste, Türbalken und Gehböden usw.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Bei der Verwendung der Maschine im öffentlichen Straßenverkehr müssen Sie alle Verkehrsvorschriften einhalten; die Maschine muss auch mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zubehör ausgestattet sein, u. a. Scheinwerfer, Blinker, Schilder für ein langsam fahrendes Fahrzeug usw.
- Halten Sie die Maschine sofort an, wenn sie ungewöhnlich vibriert, stellen Sie den Motor ab, ziehen den Schlüssel ab, warten Sie, bis alle Teile zum Stillstand gekommen sind und prüfen Sie dann auf eventuelle Schäden. Reparieren Sie alle Schäden, bevor Sie die Maschine erneut einsetzen.
- Der Bremsweg kann bei Nässe im Vergleich zu trockenen Oberflächen länger sein.
- Berühren Sie weder den Motor, das Getriebe, die Achsen, den Auspuff, den Dieselpartikelfilter oder hydraulische Komponenten, während der Motor läuft bzw. kurz nachdem Sie den Motor abgestellt haben, da diese Bereiche so heiß sein können, dass sie zu Verbrennungen führen.
- Gehen Sie äußerst vorsichtig vor, wenn Sie eine stecken gebliebene Maschine befreien.
 - Überprüfen Sie alle Ketten und Kabel, bevor Sie diese verwenden. Ein Versagen der Ketten, Kabelzüge und der Deichsel stellen eine ernste Gefahr dar.
 - Benutzen Sie die Deichsel an der Zugmaschine, wenn Sie stecken gebliebene Maschine befreien.
- Lassen Sie niemals eine laufende Maschine unbeaufsichtigt zurück.
- Vor dem Verlassen der Bedienposition:
 - Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Ladefläche, Lader und Anbaugeräte (falls vorhanden) absenken.
 - Stellen Sie den Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
- Verwenden Sie die Maschine nie bei möglichen Gewittern.
- Halten Sie Hände, Füße und Kleidung von der rotierenden Zapfwelle des Anbaugeräts fern.
- Verwenden Sie nur von The Toro® Company zugelassene Zubehörteile.

Gewährleistung der Sicherheit durch den Überrollschutz

- Stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn in einem Notfall schnell lösen können.

- Der Bediener und der Beifahrer müssen den Sicherheitsgurt immer angelegt lassen.
- Entfernen Sie den Überrollschutz **nicht** von der Maschine.
- Achten Sie immer auf hängende Objekte und berühren Sie sie nicht.
- Halten Sie den Überrollschutz in einem sicheren Betriebszustand, indem Sie ihn regelmäßig und gründlich auf Schäden untersuchen.
- Betreiben Sie die Maschine niemals mit einem beschädigten Überrollschutz. Führen Sie keine Reparaturen oder Modifikationen am Überrollschutz aus.
- Der Überrollschutz ist eine integrierte Sicherheitseinrichtung.
- Vermeiden Sie das Starten, Anhalten oder Wenden an Hanglagen, besonders mit einer Last.
 - Der Bremsweg ist beim Herunterfahren einer Hanglage länger als auf ebenen Flächen.
 - Wenn Sie die Maschine anhalten müssen, vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeitsänderungen, die zum Umkippen oder Überschlagen der Maschine führen können.
 - Bremsen Sie nicht plötzlich, wenn Sie rückwärts rollen, da dies zum Umkippen der Maschine führen kann.
- Setzen Sie die Maschine nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben oder Böschungen ein. Die Maschine könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über den Rand fährt oder die Böschung nachgibt.

Sicherheit an Hanglagen

Hanglagen sind eine wesentliche Ursache für den Verlust der Kontrolle und Umkippunfälle, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

- Begutachten Sie den Arbeitsbereich und ermitteln Sie, an welchen Hanglagen die Maschine sicher eingesetzt werden kann; legen Sie Ihre eigenen Schritte und Regeln für das Arbeiten an diesen Hanglagen fest. Setzen Sie immer gesunden Menschenverstand ein, wenn Sie diese Ortsbegehung durchführen.
- Wenn Sie sich auf einer Hanglage unsicher fühlen, arbeiten Sie dort nicht.
- Führen Sie alle Bewegungen an Hängen langsam und schrittweise durch. Ändern Sie nicht plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung der Maschine.
- Vermeiden Sie einen Einsatz der Maschine auf nassem Terrain. Reifen können Haftung verlieren. Ein Überschlagen kann auftreten, bevor die Reifen die Bodenhaftung verlieren.
- Wenn Sie beim Befahren einer Hanglage den Antrieb verlieren, bremsen Sie vorsichtig und fahren Sie dann langsam in einer geraden Linie rückwärts den Hang hinunter.
- Das Wenden an einem Hang kann gefährlich sein. Wenn Sie an einer Hanglage wenden müssen, tun Sie dies langsam und vorsichtig.
- Ladung und Anbaugeräte beeinträchtigen die Stabilität am Hang.
 - Transportieren Sie weniger Ladung und reduzieren Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit, wenn Sie am Hang arbeiten.
 - Befestigen Sie die Ladung auf der Ladepritsche der Maschine, damit sich diese nicht verlagert.
 - Passen Sie besonders beim Transportieren von Lasten auf, die leicht verrutschen (z. B. Flüssigkeiten, Steine, Sand usw.).

Sicherheit beim Beladen und Entladen

- Überschreiten Sie nicht das Bruttofahrzeuggewicht der Maschine, wenn Sie sie mit einer Ladung auf er Ladepritsche einsetzen und/oder einen Anhänger schleppen, siehe [Technische Daten \(Seite 19\)](#).
- Verteilen Sie die Ladung auf der Ladepritsche gleichmäßig, um die Stabilität und die Kontrolle über die Maschine zu verbessern.
- Vor dem Abladen der Ladefläche (falls vorhanden) sicherstellen, dass sich niemand hinter der Maschine befindet.
- Entleeren Sie eine beladene Ladepritsche nicht, wenn die Maschine seitlich zum Hang steht. Die Veränderung der Gewichtsverteilung kann zum Umkippen der Maschine führen.

Anlassen des Motors

Wichtig: Versuchen Sie nie, die Maschine zum Starten zu schieben oder zu schleppen. Dadurch kann die Maschine nicht gestartet werden, und es kann zu Schäden am Antriebsstrang kommen.

1. Setzen Sie sich auf den Bedienersitz und stellen Sie die Feststellbremse fest.
2. Auskuppeln der Zapfwelle
3. Schieben Sie den Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung.
4. Stellen Sie sicher, dass die Hilfshydraulikhebel in der Mittelstellung sind.
5. Treten Sie nicht auf das Fahrpedal.
6. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn nach rechts, um den Motor anzulassen.

Hinweis: Lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt.

Fahren mit der Maschine

1. Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Bewegen Sie den Schalthebel in die gewünschte Position (VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS).
3. Betätigen Sie das Gaspedal, bis Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht haben.

Hinweis: Lassen Sie den Motor nicht für längere Zeit im Leerlauf laufen.

Anhalten der Maschine

Nehmen Sie zum Anhalten der Maschine den Fuß vom Gaspedal und treten Sie langsam auf das Bremspedal. Wenn Sie Ihren Fuß weiter auf das Gaspedal drücken, verlangsamt sich die Maschine schneller.

Abstellen des Motors

Wichtig: Lassen Sie den Motor für 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn nach einem Einsatz unter voller Last ausschalten. Der Turbolader kann dann vor dem Abstellen des Motors abkühlen. Ansonsten kann der Turbolader beschädigt werden.

1. Schieben Sie den Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung.
2. Drehen Sie das Zündschlüssel in die AUS-Stellung.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

Hinweis: Die Feststellbremse wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Motor abstellen.

4. Ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie stets den Zündschlüssel aus dem Zündschloss, wenn Sie die Maschine verlassen.

Verwenden der Standard-Ladepritsche

- Verteilen Sie beim Beladen der Standard Ladepritsche die Ladung gleichmäßig.
- Passen Sie besonders auf, wenn die Ladung über die Maschine bzw. die Standard Ladepritsche herausragt.
- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Ladungen befördern, die nicht gleichmäßig verteilt werden können.
- Gleichen Sie Lasten aus und befestigen Sie die Ladung, um ein Verrutschen zu vermeiden.

Verwendung der Heckklappe

Um die Heckklappe zu lösen, ziehen Sie die Ladepritschenriegel in Richtung Ladepritschenmitte ([Bild 32](#)). Sie können die Heckklappe so absenken, dass sie auf der Ladefläche oder auf den Klappenarmen aufliegt. Während Sie die Heckklappe auf die Ladepritsche absenken, können Sie die Verriegelungen in Richtung Ladepritschenmitte einrasten, indem Sie die Verriegelungen in ihre Halteschlitze drehen.

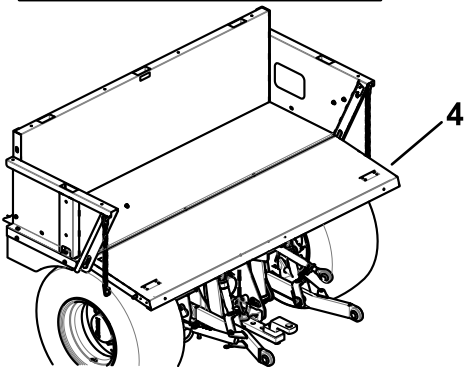
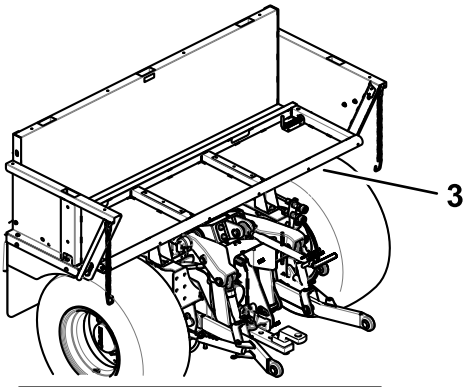
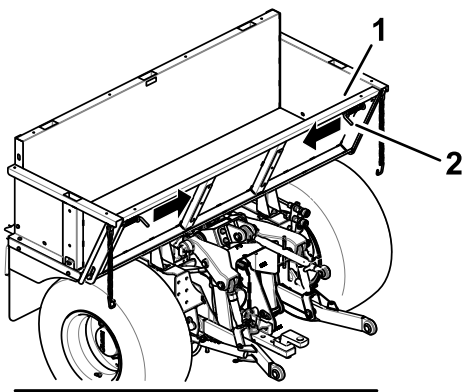


Bild 32

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Position der Standard-Ladepritsche | 3. Auf die Ladefläche abgesenkte Heckklappe |
| 2. Ladepritschenriegel | 4. Auf die Kappenarme abgesenkte Heckklappe |

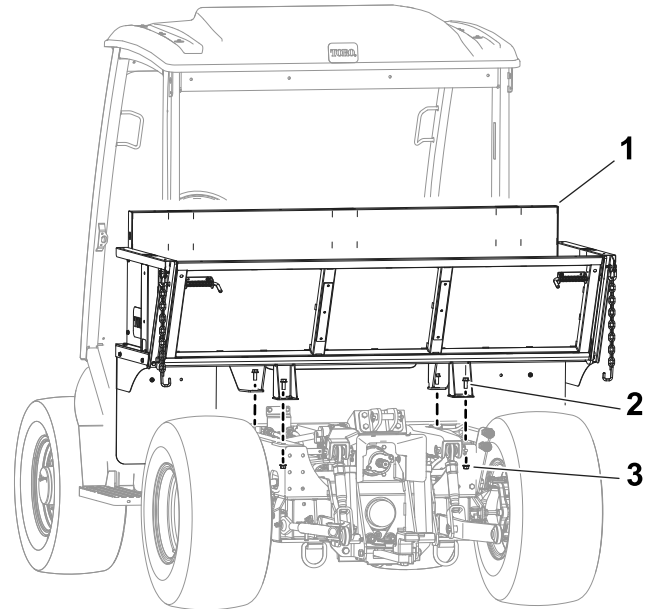
Ein- und Ausbau der Standard-Ladepritsche

Die Standard-Ladepritsche ist mit Schrauben und Muttern (**Bild 33**) am Fahrzeugrahmen befestigt. Entfernen Sie die Beschläge, um die Ladepritsche abzubauen bzw. um die Ladepritsche wieder am Fahrzeugrahmen zu befestigen.

⚠ ACHTUNG

Die Standard-Ladepritsche ist schwer; versuchen Sie niemals, diese allein anzuheben.

Verwenden Sie geeignete Hebezeuge (z. B. einen Flaschenzug), um die Ladepritsche anzuheben oder abzusenken.



g246519

Bild 33

- | | |
|-------------------------|-----------|
| 1. Standardladepritsche | 3. Mutter |
| 2. Schraube | |

Verwendung des Betriebsartenwahlschalters

Hinweis: Die Maschine muss sich im Stillstand befinden, bevor Sie die Modi wechseln können.

Wichtig: Wenn Sie die Maschine im InchModus oder Einrichtmodus belassen, wird der normale Reinigungsprozess des Dieselpartikelfilters (DPF) deaktiviert. Wenn Sie die Maschine in einen der beiden Modi belassen, kann der Dieselpartikelfilter (DPF) verstopfen und eine geparkte Regeneration eingeleitet werden.

Mit dem Betriebsartenwahlschalter können Sie den Betriebszustand der Maschine ändern oder Anbaugeräte einrichten. Die Modi sind wie folgt:

Anbaugerät-Modus

Verwenden Sie den Anbaugerät-Modus, um den spezifischen Typ des Anbaugeräts auszuwählen oder wenn Anbaugeräte installiert und auf die Baustelle transportiert werden. Um in den Anbaugerät-Modus zu

gelangen, drehen Sie den Betriebsartenwahlschalter auf die Position **A** (Bild 34).

Hinweis: Das Wechseln von Anbaugeräten am Outcross kann die Eingabe eines PIN-Codes erfordern.

Hinweis: Das Fahren der Maschine im Anbaugerät-Modus funktioniert genauso wie das Fahren im Low-Automotive-Modus, wenn sich der Zapfwellenschalter in der AUS- UND IN DER SPERRSTELLUNG und der Hilfshydraulikhebel in der NEUTRALSTELLUNG befindet.

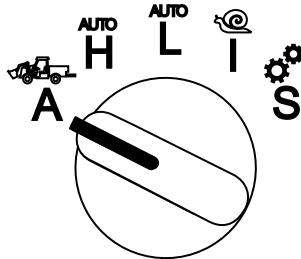


Bild 34

g250707

High-Automotive-Modus

Verwenden Sie den High-Automotive-Modus, um die Maschine ähnlich wie einen PKW mit Automatikgetriebe zu fahren. Dieser Modus ermöglicht höhere Geschwindigkeiten jedoch geringere Leistungsübertragung auf den Boden. Verwenden Sie diesen Modus, um sich selbst, einen Passagier und eine leichte Nutzlast effizient zu transportieren.

Um in den High-Automotive-Modus zu gelangen, drehen Sie den Betriebsartenwahlschalter auf die Stellung **H** (Bild 35).

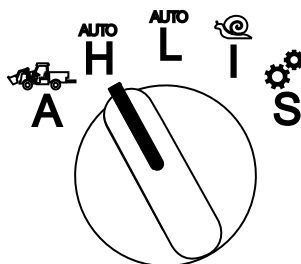


Bild 35

g250708

Low-Automotive-Modus

Verwenden Sie den Low-Automotive-Modus, um die Maschine ähnlich wie einen PKW mit Automatikgetriebe zu fahren. Dieser Modus ermöglicht höhere Nutzlasten oder steilere Steiggeschwindigkeiten bei niedrigerer

Fahrtgeschwindigkeit. Verwenden Sie diesen Modus, um schwerere Nutzlasten oder Anhänger effizient zu transportieren.

Um in den Low-Automotive-Modus zu gelangen, drehen Sie den Betriebsartenwahlschalter auf die Stellung **L** (Bild 36).

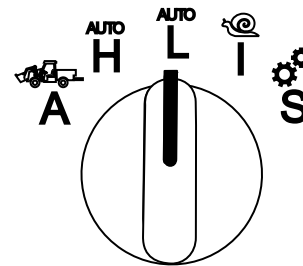


Bild 36

g250712

InchMode™

Sofern ausgerüstet

Hinweis: Die InchMode-Einstellung ist durch die Verwendung eines optionalen Kits verfügbar; weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem autorisierten Toro-Vertragshändler.

Verwenden Sie die Einstellung InchMode, um den Anschluss von Anbaugeräten an die Maschine zu unterstützen. Um in den InchMode-Einstellung zu gelangen, drehen Sie den Betriebsartenwahlschalter auf die Stellung **I** (Bild 37).

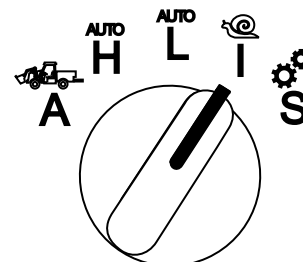


Bild 37

g250709

Zum leichteren Anschließen von Anbaugeräten kann die angebundene Fernbedienung verwendet, um die Maschine vorwärts oder rückwärts zu steuern und die 3-Punkt-Aufhängung anzuheben und abzusenken. Sie können auch die Zapfwelle einschalten.

Setupmodus

Verwenden Sie den Setupmodus, um auf Maschineneinstellungen, Servicedetails und grundlegende Maschineninformationen zuzugreifen. Sie können auch die Betriebsparameter eines Anbaugeräts hinzufügen oder anpassen.

Sie können auch den Setupmodus verwenden, um Anbaugeräte anzuhängen und zu konfigurieren. Der Motor bleibt bei Betätigung des Gaspedals im Leerlauf und bewegt die Maschine langsam vorwärts oder rückwärts. Durch Herausziehen des Zapfwellenschalters wird die Zapfwelle aktiviert (unabhängig von der aktuellen Zapfwellenparametereinstellung) und die 3-Punkt-Aufhängung mit dem Paddle angehoben oder abgesenkt.

Um in den Setupmodus zu gelangen, drehen Sie den Betriebsartenwahlschalter auf die Stellung **S** (Bild 38).

Folgendes ist im Setupmodus möglich:

- Sie können das Fahrzeug mit sehr niedriger Geschwindigkeit und niedriger Motordrehzahl bewegen.
- Sie können die 3-Punkt-Aufhängung über die für das aktuelle Anbaugerät zulässigen Einstellungen hinaus anheben und absenken.
- Wenn der Zapfwellenantrieb in einem sicheren Winkel steht, können Sie die Zapfwellenleistung bei niedriger Motordrehzahl mit dem Zapfwellenschalter einschalten.

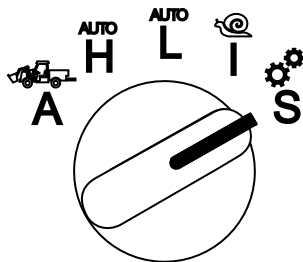


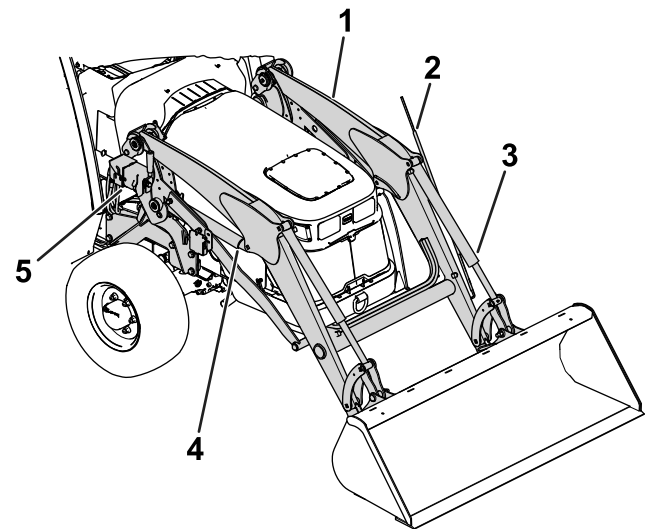
Bild 38

g250713

Verwendung des Laders

Sofern ausgerüstet

In Bild 39 finden Sie eine Übersicht des Laders.



g250499

Bild 39

Übersicht Lader

- | | |
|------------------------------------|------------------------|
| 1. Hubarm | 4. Hubzylinder |
| 2. Niveau-Anzeige Anbaugerät | 5. Hydraulikkupplungen |
| 3. Hydraulikzylinder Anbaugerät | |

Sicherheitshinweise Lader

- Ermitteln Sie das geeignete Anbaugerät für die Arbeit.
- Vergewissern Sie sich, dass das Anbaugerät fest mit der Maschine verbunden ist.
- Verwenden Sie diese Maschine nicht in der Forstwirtschaft.
- Konzentrieren Sie sich bei der Arbeit mit der Maschine. Tun Sie nichts, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.
- Bedienen Sie niemals den Joystick des Laders ruckartig, sondern mit gleichmäßigen Bewegungen.
- Umgehen Sie Freileitungen. Achten Sie auf die lichte Höhe (wie z. B. elektrische Kabel, Äste und Pforten), bevor Sie unter einem Hindernis durchfahren, damit Sie diese nicht berühren.
- Überprüfen Sie vor dem Graben die Lage von Kabeln, Gas- und Wasserleitungen.

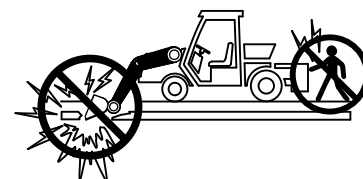


Bild 40

g252565

- Fahren Sie langsam, wenn Sie Material transportieren. Bei raueren Einsatzbedingungen kann das Material auslaufen.
- Transportieren Sie keine Gegenstände in der Ladeschaufel oder im Anbaugerät, die sich verschieben oder bewegen können.
- Tragen Sie die Ladung möglichst nahe auf Bodenhöhe.

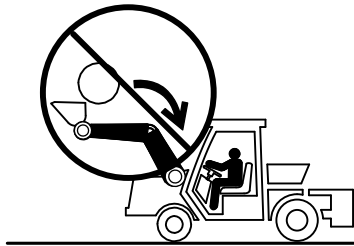


Bild 41

g252563

- Heben oder transportieren Sie keine Personen mit dem Lader oder Anbaugeräten.

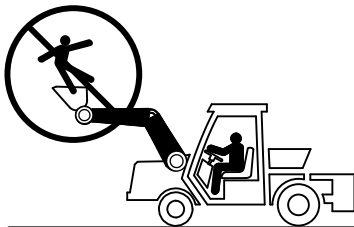


Bild 42

g252564

- Ein Lader mit angehobener Ladeschaufel kann unerwartet umstürzen. Senken Sie nach dem Betrieb des Laders die Ladearme auf den Boden ab.
- Entlasten Sie den Hydraulikdruck, bevor Sie die Hydraulikkupplungen an- oder abkuppeln.
- Entfernen Sie den Lader von der Maschine und bewahren Sie ihn auf einer festen und ebenen Fläche auf.
- Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, senken die Ladeschaufel auf den Boden ab, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
- Verlassen Sie den Fahrersitz nicht, wenn ein Teil der Maschine elektrische Leitungen oder Kabel berührt.

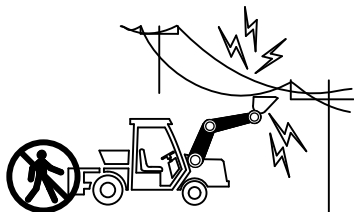


Bild 43

g252566

- Es dürfen sich keine Personen in der Nähe eines angehobenen Laders aufhalten.

Technische Daten Lader

| Beschreibung | Wert |
|---|--------|
| Hubkraft | 998 kg |
| Hubhöhe | 272 cm |
| Reichweite bei maximaler Hubhöhe | 84 cm |
| Freiraum mit Anbaugerät in Kippstellung | 201 cm |
| Abstand unter der geradestehenden Schaufel | 254 cm |
| Reichweite mit Anbaugerät am Boden abgestellt | 250 cm |

Hinweis: Siehe Bild 16 in Technische Daten (Seite 19) für eine Darstellung der Hubhöhe, Reichweite und Freiraumabmessungen.

Abbau des Laders

⚠ GEFAHR

Ein freistehendes Anbaugerät kann herunterfallen und schwere Verletzungen oder Tod verursachen.

- Bauen Sie den Lader auf einer festen und ebenen Fläche ab.
- Halten Sie Kinder und umstehende Personen von dem freistehenden Anbaugerät fern.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Entlasten Sie die Hubarme, indem Sie das Anbaugerät am Lader leicht nach vorne kippen und auf den Boden absenken (Bild 44).

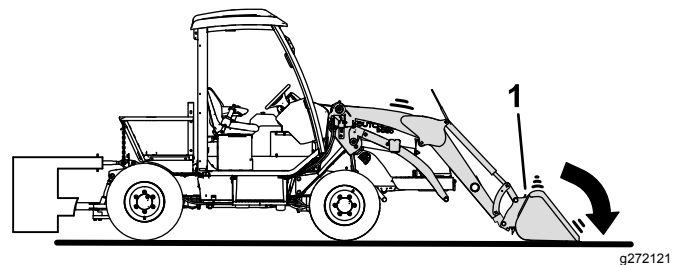


Bild 44

g272121

1. Anbaugerät am Lader (Schaufel – falls vorhanden)

3. Drücken Sie auf die Sperrriegel an jeder Hubarmverriegelung und heben Sie die Verriegelung an, um die Hubarmen von der Maschine zu entriegeln (Bild 45).

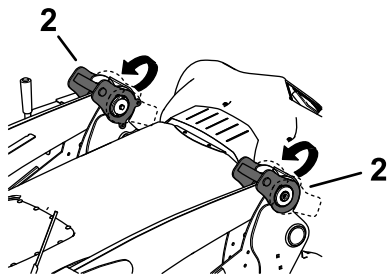
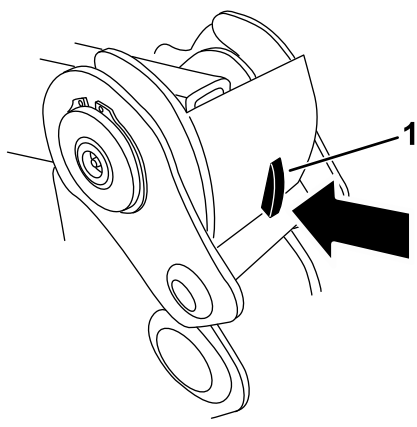


Bild 45

g252838

1. Sperrriegel 2. Hubarmverriegelung

4. Verwenden Sie den Joystick des Laders, um die Hubarme aus den Laderahmenhalterungen zu heben (Bild 46).

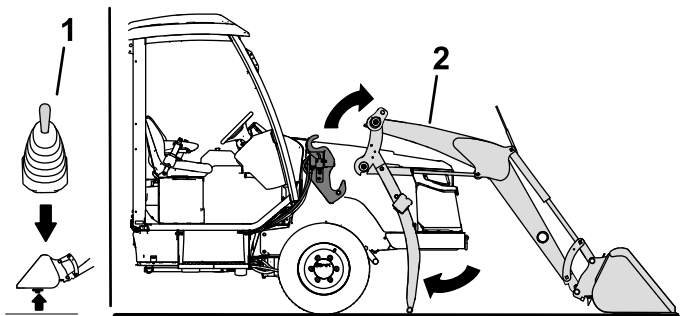


Bild 46

g272120

1. Bewegen Sie den Joystick nach hinten. 2. Hubarme

5. Aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
6. Bewegen Sie den Joystick des Laders nach links, rückwärts, und wieder zurück in die NEUTRALSTELLUNG, um den Druck an den Hydraulikkupplungen abzulassen (Bild 47).

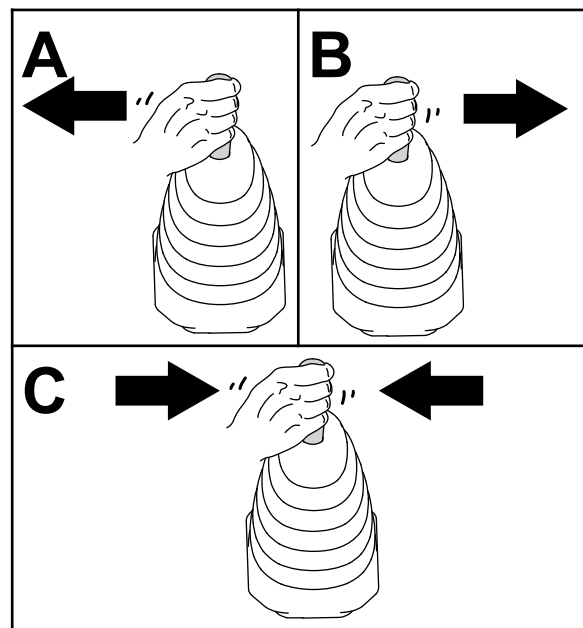


Bild 47

g252836

7. Führen Sie Folgendes aus, um die Hydraulikkupplungen zu trennen (Bild 48):
- Die Schlauchstutzen entfernen, indem Sie die Schottverschraubung zurückziehen und die Schlauchstutzen herausziehen.
 - Die Schlauchbuchsen entfernen, indem Sie die Schlauchbuchsenhülsen nach hinten ziehen und die Schlauchkupplung aus den Schottverschraubungen ziehen.
 - Montieren Sie Staubkappen auf jeder Kupplung und Schottverschraubung.

Wichtig: Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von jeder Kupplung und Schottverschraubung.

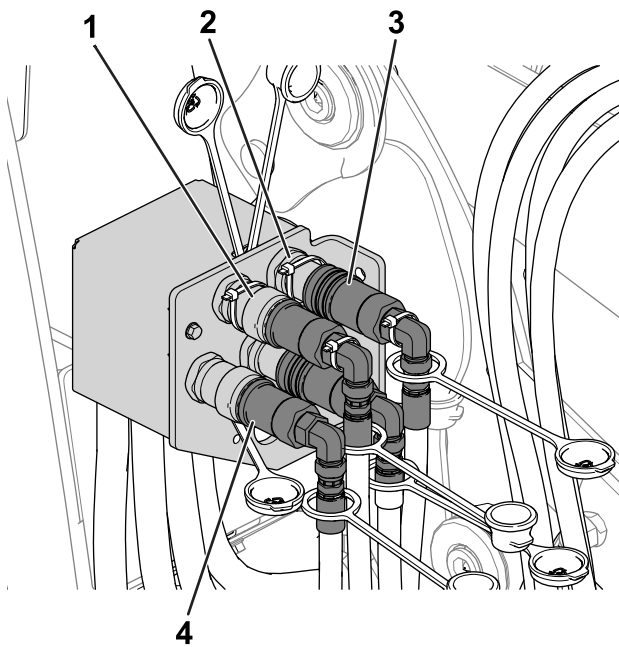


Bild 48

g272113

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Schottverschraubung: Schlauchstutzen | 3. Schlauchbuchse |
| 2. Schottverschraubung: Schlauchbuchse | 4. Schlauchstutzen |

- Platzieren Sie das Schlauchbündel auf der Schlauchlagerplatte (**Bild 49**).

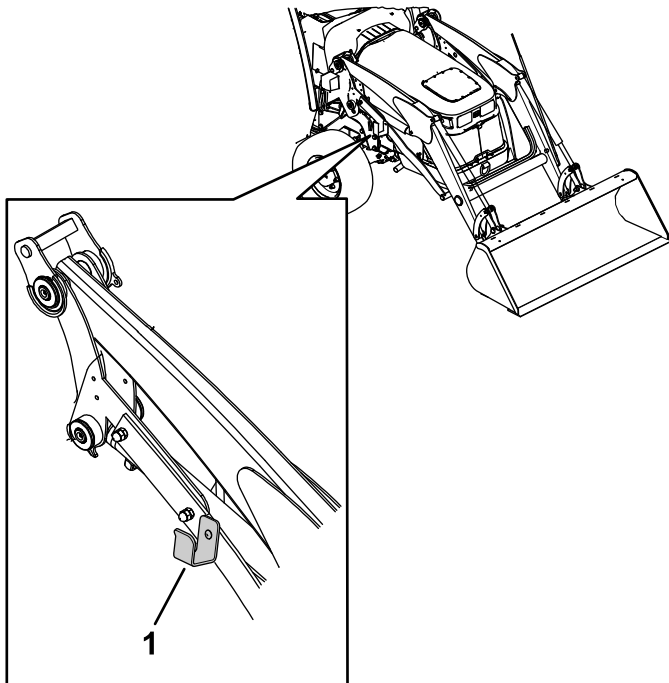


Bild 49

g272290

- Schlauchlagerplatte

- Starten Sie den Motor, lösen Sie die Feststellbremse und fahren Sie langsam von den Hubarmen weg.

- Entfernen Sie die Ballastbox, siehe [Ausbau einer rückwärtigen 3-Punkt-Aufhängung \(Seite 29\)](#).

Anbauen des Laders

⚠ GEFAHR

Ein freistehendes Anbaugerät kann herunterfallen und schwere Verletzungen oder den Tod verursachen.

- Bauen Sie den Lader auf einer festen und ebenen Fläche ab.
- Halten Sie Kinder und umstehende Personen von dem freistehenden Anbaugerät fern.

- Bauen Sie die Ballastbox an, siehe [Montage einer rückwärtigen 3-Punkt-Aufhängung \(Seite 29\)](#).
- Starten Sie den Motor und fahren Sie die Maschine langsam bis zu den Hubarmen (**Bild 50**).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Maschine zwischen den beiden Seiten der Hubarme zentriert ist.

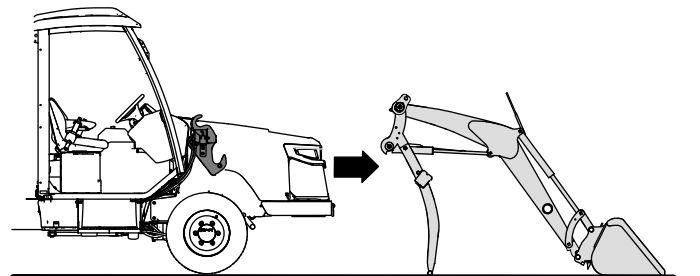


Bild 50

g272119

- Stoppen Sie die Maschine, stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Bewegen Sie den Joystick des Laders nach links, rückwärts, und wieder zurück in die NEUTRALSTELLUNG, um den Druck an den Hydraulikkupplungen abzulassen (**Bild 51**).

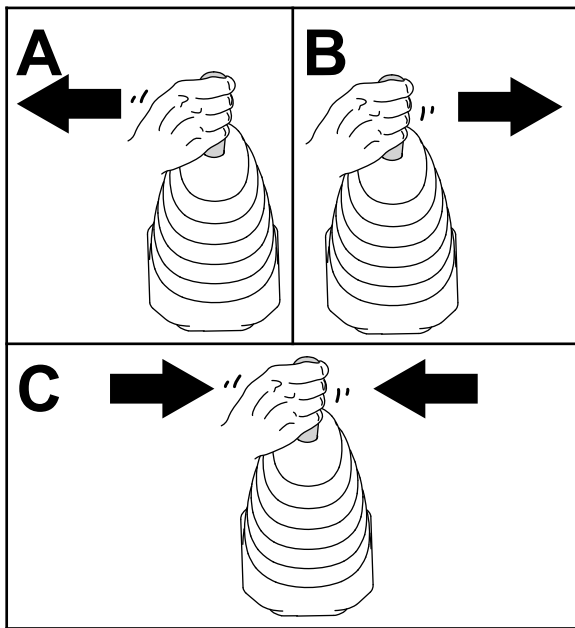


Bild 51

g252836

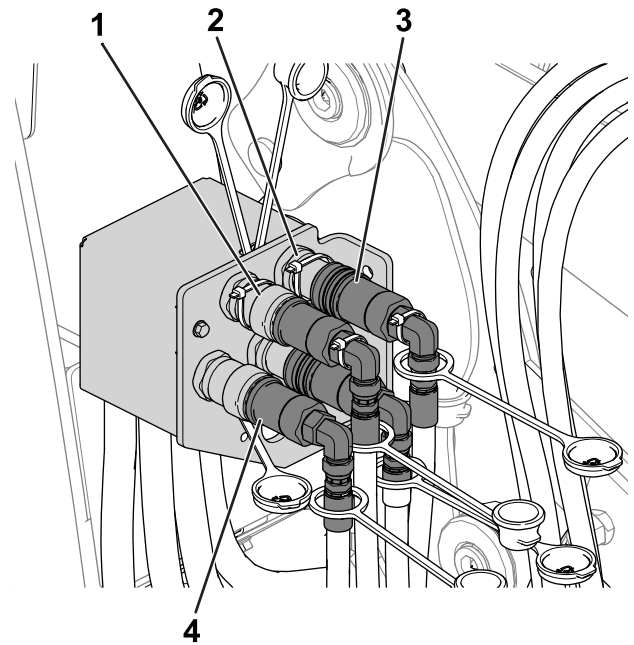


Bild 52

g272113

5. Führen Sie Folgendes aus, um die Hydraulikkupplungen zu verbinden (Bild 52):

- Entfernen Sie die Staubkappen von jeder Kupplung und Schottverschraubung.
- Machen Sie die Stutzen und Buchsen mit einem Kabelbinder ausfindig und beachten Sie, dass diese Kupplungen an den oberen Schottverschraubungen angeschlossen werden müssen, die ebenfalls mit einem Kabelbinder markiert sind.
- Die Schlauchstutzen verbinden, indem Sie die Schottverschraubung zurückziehen und die Schlauchstutzen in die Schottverschraubung drücken.
- Die Schlauchbuchsen verbinden, indem Sie die Schlauchbuchsenhülsen nach hinten ziehen und die Schlauchkupplung in die Schottverschraubungen drücken.

Wichtig: Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von jeder Kupplung und Schottverschraubung.

- Schottverschraubung: Schlauchstutzen
- Schottverschraubung: Schlauchbuchse
- Schlauchbuchse
- Schlauchstutzen

6. Starten Sie den Motor und verwenden Sie den Joystick des Laders, um die Hubarme in die Laderahmenhalterungen abzusenken (Bild 53).

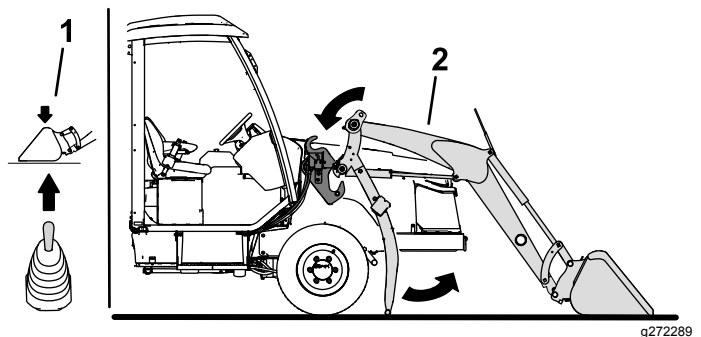


Bild 53

g272289

- Bewegen Sie den Joystick nach vorne.
- Hubarme

7. Verriegeln Sie die Hubarme an der Maschine, indem Sie jede Hubarmverriegelung so absenken, dass die Sperrriegel die Verriegelungen arretiert (Bild 54).

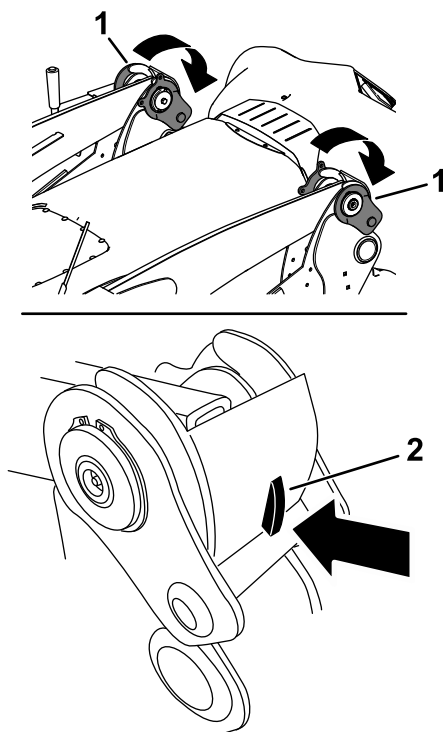


Bild 54

1. Hubarmverriegelung 2. Sperrriegel

Anbaugerät an den Lader anbringen

Wichtig: Anbaugeräte können die Stabilität und Betriebsmerkmale der Masche ändern.

Wichtig: Überprüfen Sie vor der Installation eines Anbaugeräts, dass die Befestigungsplatten frei von Schmutz und Rückständen sind und sich die Stifte frei bewegen können. Fetten Sie die Stifte ein, wenn sie sich nicht ungehindert drehen.

1. Stellen Sie das Anbaugerät auf eine ebene Fläche, hinter der genug Platz für die Maschine vorhanden ist.
2. Drehen Sie die Schnellspannhebel nach außen, um die Schnellspannstifte anzuheben.
3. Lassen Sie den Motor an.
4. Kippen Sie die Befestigungsplatte des Anbaugeräts nach vorne.
5. Setzen Sie die Befestigungsplatte in die obere Lippe der Aufnahmeplatte am Anbaugerät (Bild 55).

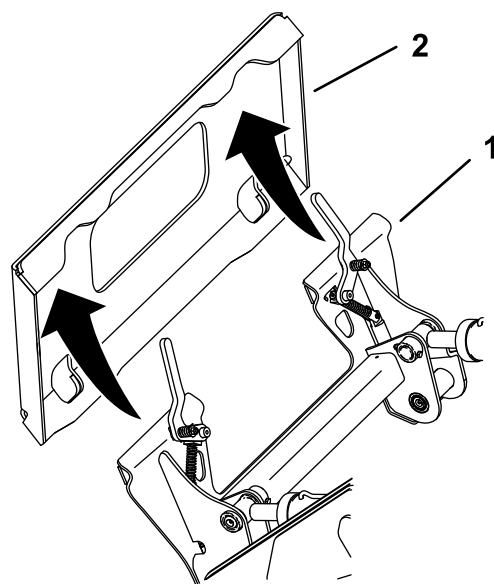


Bild 55

g215373

1. Befestigungsplatte 2. Aufnahmeplatte

6. Heben Sie die Hubarme an und kippen Sie dabei gleichzeitig die Befestigungsplatte nach hinten.

Wichtig: Heben Sie das Anbaugerät so weit an, dass es Bodenfreiheit hat, und kippen Sie die Befestigungsplatte nach hinten.

7. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
8. Drehen Sie die Schnellspannhebel nach innen und achten Sie darauf, dass die Schnellspannstifte vollständig durch die Befestigungsplatte (Bild 56) einrasten.

⚠ WARNUNG:

Wenn Sie die Schnellbefestigungsstifte nicht vollständig in die Befestigungsplatte des Anbaugeräts einsetzen, kann das Anbaugerät von der Maschine herunterfallen und Sie oder Unbeteiligte zerquetschen.

Stellen Sie sicher, dass die Schnellbefestigungsstifte vollständig in der Befestigungsplatte des Anbaugerätes eingesetzt sind.

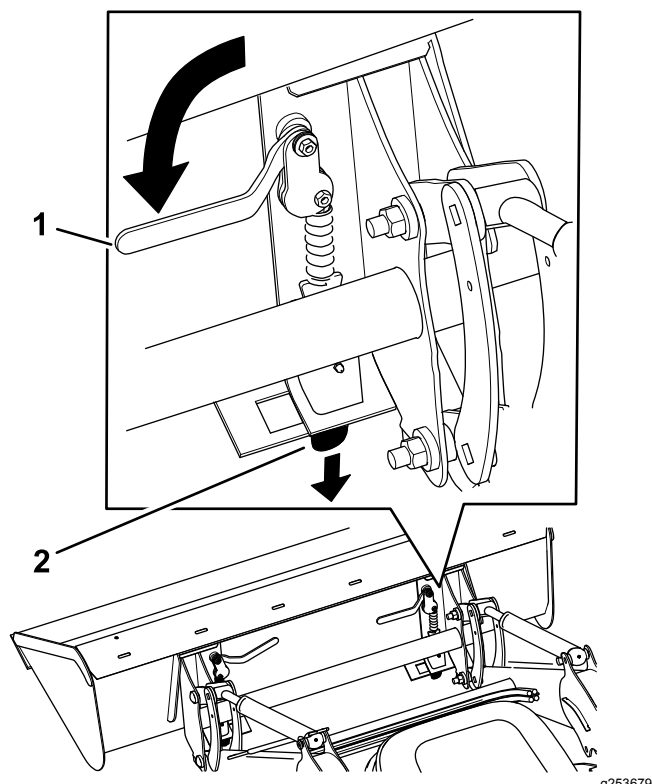


Bild 56

1. Schnellspannhebel 2. Schnellspannstift

Anbaugerät vom Lader entfernen

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Senken Sie das Anbaugerät auf den Boden ab.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Lösen Sie die Schnellbefestigungsstifte, indem Sie sie nach außen drehen.
5. Wenn das Anbaugerät Hydraulik verwendet, bewegen Sie den Joystick des Laders vorwärts, rückwärts, und wieder zurück in die NEUTRALstellung, um den Druck an den Hydraulikkupplungen abzulassen.
6. Wenn das Anbaugerät Hydraulik verwendet, schieben Sie die Stellringe an den Hydraulikkupplungen zurück und schließen sie ab.

Wichtig: Verbinden Sie die Schläuche des Anbaugeräts miteinander, um zu vermeiden, dass die Hydraulikanlage während der Lagerung verschmutzt wird.

7. Bringen Sie die Schutzabdeckungen an den Hydraulikkupplungen an der Maschine an.
8. Lassen Sie den Motor an, kippen Sie die Befestigungsplatte nach vorne und fahren Sie die Maschine rückwärts vom Anbaugerät weg.

Bedienung des Laders

Verwendung des Joysticks des Laders

Hinweis: Bild 57 veranschaulicht die Bedienung des Joysticks von der Position des Bedieners aus.

- Drücken Sie den Joystick langsam nach rechts, um das Anbaugerät nach vorne zu kippen.
- Drücken Sie den Joystick langsam nach links, um das Anbaugerät nach hinten zu kippen.
- Drücken Sie den Joystick langsam nach vorne, um die Hubarme abzusenken.
- Drücken Sie den Joystick langsam nach hinten, um die Hubarme anzuheben.
- Bewegen Sie den Joystick ganz nach vorne, um das Anbaugerät in die Schwebestellung zu bringen.

Hinweis: Die Schwebestellung hebt und senkt das Anbaugerät entsprechend der Oberflächenkontur, während Sie die Maschine fahren.

Wenn Sie den Joystick in eine Zwischenstellung bewegen (wie z. B. vorwärts und rückwärts), können Sie die Hubarme bewegen und gleichzeitig das Anbaugerät kippen.

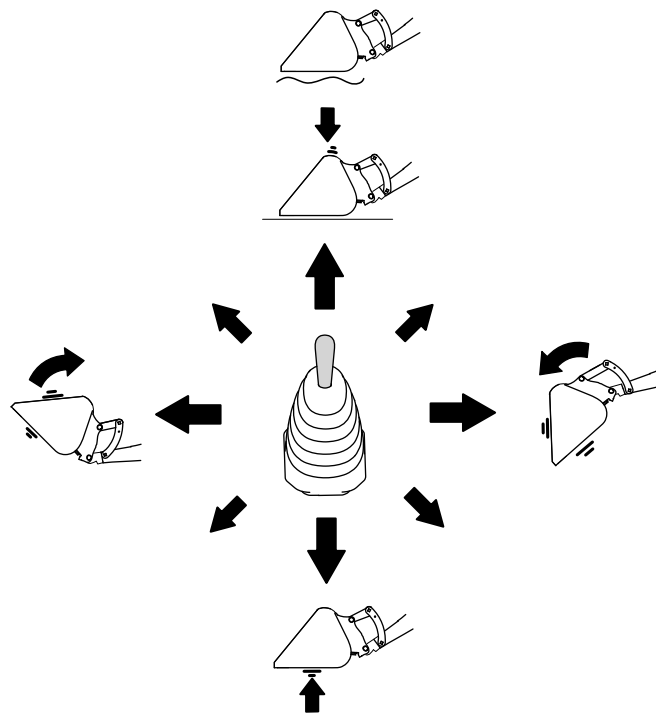


Bild 57

Verwendung der Niveau-Anzeige des Anbaugeräts

Während Sie den Lader bedienen, können Sie die Position des Anbaugeräts vom Fahrersitz aus mit Hilfe

der Niveau-Anzeige des Anbaugeräts erfassen ([Bild 58](#)). Sie können den Anzeige für die Verwendung mit verschiedenen Anbaugeräten anpassen.

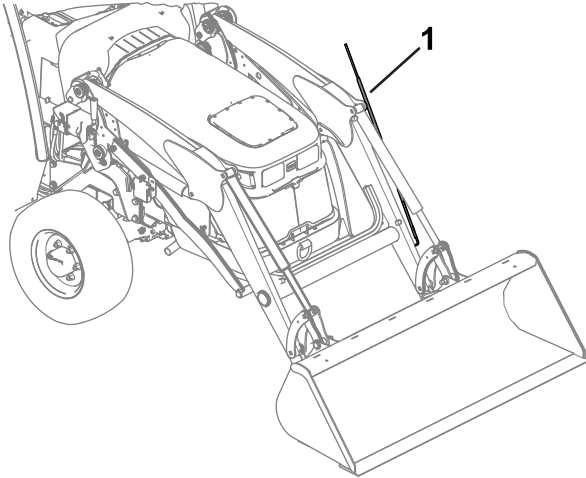


Bild 58

g269766

1. Niveau-Anzeige Anbaugerät

Anheben und Transportieren der Ladung

Um eine Ladung anzuheben, bewegen Sie den Joystick des Laders nach hinten, um die Hubarme anzuheben, bewegen Sie dann den Joystick nach links, um die Ladeschaufel anzuheben.

Transportieren Sie Lasten immer nahe über dem Boden ([Bild 59](#)).

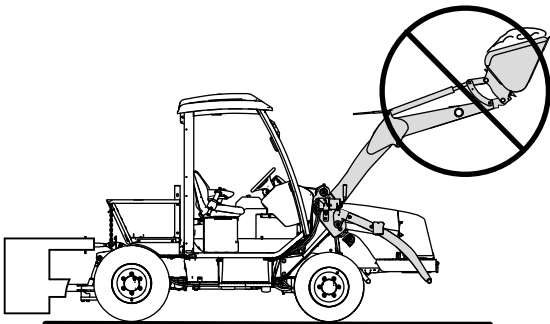
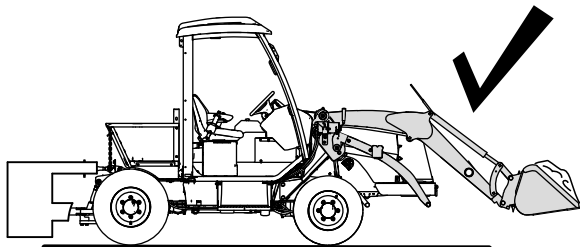


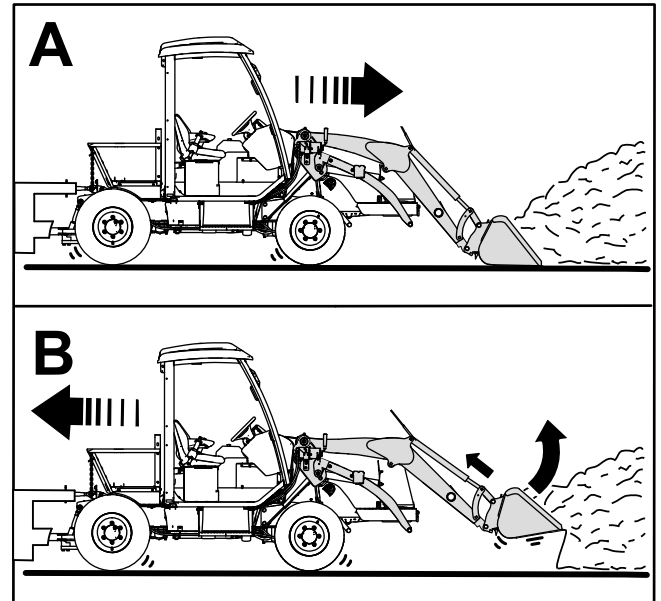
Bild 59

g250728

Befüllen der Ladeschaufel

Beziehen Sie sich für diesen Schritt auf [Bild 60](#).

1. Setzen Sie die Schaufel waagrecht auf dem Boden ab.
2. Fahren Sie vorwärts und setzen Sie die Ladeschaufel in den Materialhaufen ein.
3. Schieben Sie den Schalthebel in die RÜCKWÄRTS-Stellung.
4. Fahren Sie die Maschine rückwärts, während Sie mit dem Joystick die Hubarme anheben und die Ladeschaufel nach hinten kippen.



g250727

Bild 60

Abladen der Ladung

Um eine Last abzuladen, bewegen Sie den Joystick des Laders nach rechts.

Fahren Sie nach dem Abladen der Ladung die Maschine von der Ladung weg und bewegen Sie den Joystick des Laders nach oben und nach links, um die Ladeschaufel abzusenken und nach hinten zu kippen.

Verwenden von Anbaugeräten

Hinweis: Siehe *Softwareanleitung* für Anweisungen, wie Sie Parameter eines Anbaugeräts hinzufügen und bearbeiten können.

Toro übernimmt keine Haftung für Maschinenschäden oder Personenschäden, die durch die Verwendung von Anbaugeräten anderer Hersteller entstehen. Der Betreiber übernimmt die Haftung für diese Risiken.

- Jedes Mal, wenn ein Anbaugerät oder eine Maschine angebaut wird, muss die

3-Punkt-Kupplung überprüft werden. Achten Sie beim Betrieb der 3-Punkt-Anbauvorrichtung darauf, dass keine Störungen an Schläuchen und Anbauteilen auftreten.

Wichtig: Diese können die Zapfwelle beschädigen, wenn Sie Anbaugeräte in einem zu hohen oder zu niedrigen Winkel betreiben. Hinweise zum Betrieb der Zapfwelle finden Sie in der *Betriebsanleitung* des Anbaugerätes.

- Anbaugeräte können die Stabilität und Betriebsmerkmale der Masche ändern.
- Berühren Sie keine beweglichen Anbaugeräte mit den Händen und Füßen.
- Ermitteln Sie die Klemmpunktstellen, die auf der Zugmaschine und den Anbaugeräten markiert sind und halten Sie Hände und Füße fern von diesen Stellen.
- Lesen Sie die *Betriebsanleitung* des Anbaugeräts, bevor Sie es verwenden.

Wichtig: Eine falsche Länge der Zapfwelle kann zu Schäden an Maschine und/oder Anbaugerät und Personenschäden führen.

⚠ GEFAHR

Verfangen in der rotierenden Antriebswelle kann zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen.

- Berühren Sie keine rotierenden Teile mit den Händen und Füßen.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Schutzvorrichtungen installiert sind und sich alle drehbaren Schutzbleche frei drehen können.
- Bevor Sie Einstellungen oder Wartungsarbeiten durchführen, schalten Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel ab, warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, und stellen Sie sicher, dass sich die Antriebswelle nicht mehr bewegt.

Schleppen eines Anbaugeräts mit der Maschine

- Bevor Sie ein Anbaugerät abschleppen, ermitteln Sie die maximale Transportgeschwindigkeit für das Anbaugerät; siehe *Betriebsanleitung* des Anbaugeräts.
- **Anbaugeräte ohne Bremse:**
 - Verwenden Sie den Low-Automotive-Modus, siehe [Low-Automotive-Modus \(Seite 37\)](#).

- Fahren Sie niemals schneller als mit einer Geschwindigkeit von 13 km/h.
- Stellen Sie sicher, dass das Gewicht des Anbaugerätes oder des Anhängers bei voller Beladung weniger als 1,5 t beträgt.

- **Anbaugeräte mit Bremse:**

- Verwenden Sie den Low-Automotive-Modus, siehe [Low-Automotive-Modus \(Seite 37\)](#).
- Fahren Sie niemals schneller als mit einer Geschwindigkeit von 13 km/h.
- Stellen Sie sicher, dass das Gewicht des Anbaugerätes oder Anhängers bei voller Beladung weniger als 7,25 t beträgt.
- Montieren Sie den Bremsregler im Bereich oberhalb der Fahr- und Bremspedale ([Bild 61](#)). Stellen Sie den Bremsregler so ein, dass die Bremsfähigkeit für die Größe der Anbaulast maximiert wird.

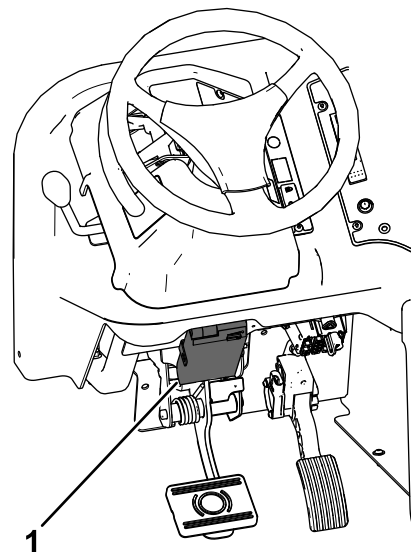


Bild 61

g263573

1. Bremssteuergerät

- Die Maschine kann Anbaugeräte schleppen, die schwerer als die Maschine sind.
- Überlasten Sie weder die Maschine noch das Anbaugerät, wenn Sie eine Ladung befördern oder ein Anbaugerät schleppen. Ein Überlasten kann zu schlechter Leistung oder zur Beschädigung der Bremsen, Achsen, Hydrostatikkupplung, des Motors, der Lenkung, Rahmenstruktur und der Reifen führen.

Wichtig: Verwenden Sie einen niedrigen Gang, um eine mögliche Beschädigung der Fahrspur zu vermeiden.

Dieselpartikelfilter und Regeneration

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt Ruß aus den Motorabgasen.

Der DPF-Regenerationsprozess nutzt die Wärme aus dem Motorabgas, die durch den Katalysator erhöht wird, um den angesammelten Ruß zu Asche zu reduzieren.

Beachten Sie Folgendes, um den Dieselpartikelfilter sauber zu halten:

- Den Motor möglichst mit voller Motordrehzahl laufen lassen, um die Selbstreinigung des Dieselpartikelfilters zu fördern.

Wichtig: Wenn Sie die Maschine im InchModus oder Einrichtmodus (d. h. bei einer niedrigeren Motordrehzahl) belassen, wird die Selbstreinigung des DPF deaktiviert. Wenn Sie die Maschine in einen der beiden Modi belassen, kann der Dieselpartikelfilter (DPF) verstopfen und eine geparkte Regeneration eingeleitet werden.

- Verwenden Sie das richtige Motoröl.
- Minimieren Sie die Zeit, in der Sie den Motor im Leerlauf laufen lassen.
- Verwenden Sie nur Diesel mit extrem niedrigem Schwefelgehalt.

Vergessen Sie die Funktion des Dieselpartikelfilters nicht bei der Verwendung oder Wartung Ihrer Maschine. Der Motor unter Last erzeugt in der Regel eine ausreichende Abgastemperatur für die Regeneration des Dieselpartikelfilters.






Wichtig: Verringern Sie die Dauer, für die Sie den Motor im Leerlauf laufen lassen oder den Motor mit einer niedrigen Motordrehzahl verwenden, um die Ansammlung von Ruß im Dieselpartikelfilter zu verringern.

⚠ ACHTUNG

Die Auspufftemperatur ist heiß (ca. 600°C) während der Regenerierung des Dieselpartikelfilters. Heiße Auspuffgase können Sie oder andere Personen verletzen.


- Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine brennbaren Materialien in der Nähe der Auspuffanlage befinden.
- Achten Sie darauf, dass die heißen Abgase nicht mit Oberflächen in Berührung kommen, die durch Hitze beschädigt werden können.
- Fassen Sie nie ein heißes Teil der Auspuffanlage an.
- Halten Sie sich nie in der Nähe oder hinter dem Auspuffrohr der Maschine auf.

Erklärung der Regenerationssymbole

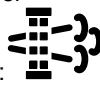
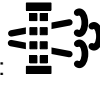
| Symbol | Symbolerklärung |
|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Geparkt- oder Regenerationswiederherstellung-Symbol: Regeneration wird angefordert. • Führen Sie die Regeneration sofort durch. |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Informiert Sie darüber, dass die Regeneration bestätigt wurde. |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Informiert Sie darüber, dass eine Regeneration läuft und die Abgastemperatur erhöht ist. |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Unterdrückung der Regeneration wurde ausgewählt. |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Fehlfunktion des NOx-Steuerungssystems: die Maschine muss gewartet werden. |

Typen der Regenerierung des Dieselpartikelfilters

Typen der Regenerierung des Dieselpartikelfilters, die beim Einsatz der Maschine durchgeführt werden:

| Typ der Regenerierung | Bedingungen, die eine Regeneration des Dieselpartikelfilters verursachen | Dieselpartikelfilter-Beschreibung des Betriebs |
|-----------------------|---|---|
| Zurücksetzen | <p>Tritt alle 100 Stunden ein</p> <p>Tritt auch auf, wenn der normale Motorbetrieb die zulässige Rußansammlung im Filter überschreitet.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Symbol für hohe Abgastemperatur  im InfoCenter angezeigt wird, wird eine Regeneration durchgeführt. • Während der Reset-Regeneration hält der Motorcomputer eine erhöhte Motordrehzahl aufrecht, um die Filterregeneration zu gewährleisten. • Vermeiden Sie es, den Motor abzustellen und die Maschine nicht im InchMode oder Einrichtmodus zu verwenden, während die Reset-Regeneration läuft. |

Typen der Regenerierung des Dieselpartikelfilters, für die die Maschine geparkt sein muss:

| Typ der Regenerierung | Bedingungen, die eine Regeneration des Dieselpartikelfilters verursachen | Dieselpartikelfilter-Beschreibung des Betriebs |
|--------------------------|---|--|
| Geparkt | <p>Tritt auf, weil der Computer feststellt, dass die automatische Reinigung des Dieselpartikelfilters nicht ausreichend war.</p> <p>Tritt auch auf, wenn Sie eine geparkte Regeneration eingeleitet haben.</p> <p>Kann auftreten, weil die Regenerationsunterdrückung eingeleitet wurde und die automatische Reinigung des Dieselpartikelfilters deaktiviert wurde</p> <p>Kann durch Verwendung des falschen Kraftstoffs oder Motoröls auftreten.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Reset-Standby/Geparkt- oder  Wiederherstellungsregeneration-Symbol: oder eine Regeneration angefordert wird. • Führen Sie die geparkte Regenerierung sobald wie möglich aus, damit keine Wiederherstellungsregeneration erforderlich ist. • Eine geparkte Regenerierung dauert 30 bis 60 Minuten. • Der Kraftstofftank muss mindestens die Hälfte der Kraftstoffmenge enthalten. • Sie müssen die Maschine parken, um eine geparkte Regenerierung auszuführen. |
| Wiederherstellung | <p>Tritt auf, weil die Anforderung für eine geparkte Regenerierung ignoriert wurde, wodurch sich der Dieselpartikelfilter kritisch verstopfen kann.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Reset-Standby/Geparkt- oder  Wiederherstellungsregeneration-Symbol: oder eine Wiederherstellungsregeneration angefordert wird. • Eine Wiederherstellungsregeneration dauert ca. 3 Stunden. • Der Kraftstofftank muss mindestens halb voll sein. • Sie parken die Maschine, um eine Wiederherstellung-Regenerierung auszuführen. |

Menü zur Regenerierung des Dieselpartikelfilters

Zugriff auf das Menü zur Regenerierung des Dieselpartikelfilters

1. Wählen Sie das Servicemenü-Symbol in einem beliebigen Modus und scrollen Sie nach unten zur Option REGENERATION.
2. Wählen Sie die gewünschte Regenerationsfunktion aus.

Zeit seit der letzten Regeneration

1. Rufen Sie das Menü zur Regenerierung des Dieselpartikelfilters auf und scrollen Sie zur Option LAST REGEN [Letzte Regeneration].
2. Wählen Sie den Eintrag LAST REGEN [Letzte Regeneration] aus.
3. Verwenden Sie das Feld LAST REGEN [Letzte Regeneration], um aufzurufen, wie viele Stunden der Motor seit dem letzten Zurücksetzen, geparkten oder Wiederherstellungsregeneration betrieben wurde.
4. Wählen Sie das Symbol Zurück, um zum Bildschirm der Regenerierung des Dieselpartikelfilters zurückzukehren.

Regeneration unterdrücken einstellen

Nur Regeneration zurücksetzen

Eine Reset-Regeneration erzeugt erhöhte Motorabgase. Wenn Sie die Maschine in der Nähe von Bäumen, Büschen, hohem Gras oder anderen temperaturempfindlichen Pflanzen oder Materialien betreiben, können Sie die Einstellung INHIBIT REGEN [Regeneration unterdrücken] verwenden, um zu verhindern, dass der Motorcomputer eine Reset-Regeneration durchführt.

Hinweis: Die Option INHIBIT REGEN [Regeneration unterdrücken] wird immer dann verwendet, wenn die Maschine in einem geschlossenen Bereich gewartet wird.

Hinweis: Wenn Sie das InfoCenter so einstellen, dass die Regeneration verhindert wird, zeigt das InfoCenter alle 15 Minuten eine Meldung an, wenn der Motor eine Reset-Regeneration anfordert.

Wichtig: Wenn Sie den Motor abstellen und erneut starten, ist die Einstellung „Regeneration unterdrücken“ standardmäßig auf Aus eingestellt.

1. Rufen Sie das Menü zur Regenerierung des Dieselpartikelfilters auf und scrollen Sie zur Option INHIBIT REGEN [Regeneration unterdrücken].
2. Wählen Sie den Eintrag REGEN [Regeneration] aus.
3. Ändern Sie die Einstellung zur Unterdrückung der Regeneration von Aus auf Ein.

Vorbereiten einer geparkten oder Wiederherstellung-Regenerierung

1. Stellen Sie sicher, die Maschine für den Typ der Regenerierung, die Sie durchführen genug Kraftstoff im Tank hat.
 - **Geparkte Regenerierung:** Stellen Sie sicher, dass der Kraftstofftank mindestens ein Viertel der Kraftstoffmenge enthält, bevor Sie die geparkte Regenerierung durchführen.
 - **Wiederherstellung-Regenerierung:** Stellen Sie sicher, dass der Kraftstofftank mindestens halb voll ist, bevor Sie die Wiederherstellung-Regenerierung durchführen.
2. Bringen Sie das Gerät in einen Bereich der entfernt von brennbaren Materialien oder Gegenständen liegt, die durch Hitze beschädigt werden können.
3. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
4. Stellen Sie sicher, dass der Ganghebel in der NEUTRAL-Stellung ist.
5. Schalten Sie die Zapfwelle aus und senken Sie alle Anbaugeräte ab (falls vorhanden).
6. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
7. Stellen Sie die Gasbedienung in die LEERLAUF-Stellung.
8. Stellen Sie den Betriebsartenwahlschalter in die H oder L-Stellung.
9. Stellen Sie sicher, dass die Klimaanlage ausgeschaltet ist (Off).

Durchführen einer geparkten oder Wiederherstellungsregenerierung

Wurde eine geparkte Regeneration vom Motorcomputer angefordert, folgen Sie den Meldungen im InfoCenter.

Wichtig: Der Computer der Maschine bricht die Regenerierung des Dieselpartikelfilters ab, wenn Sie die Motordrehzahl aus niedrigem Leerlauf erhöhen oder die Feststellbremse lösen.

1. Rufen Sie das Menü Regenerierung des Dieselpartikelfilters auf und scrollen Sie nach unten zur Option PARKED REGEN [geparkte Regenerierung] oder RECOVERY REGEN [Wiederherstellungsregenerierung].
2. Wählen Sie den Eintrag PARKED REGEN [geparkte Regenerierung] oder RECOVERY REGEN [Wiederherstellungsregenerierung] aus.

Hinweis: Um eine Regeneration einzuleiten, müssen Sie den richtigen PIN-Code eingeben.

3. Kontrollieren Sie im Bildschirm VERIFY FUEL LEVEL [Kraftstoffstand überprüfen], dass Sie bei der Durchführung einer geparkten Regeneration mindestens noch $\frac{1}{4}$ Kraftstoffreserve haben oder die $\frac{1}{2}$ Kraftstoffreserve, wenn Sie eine Wiederherstellungsregeneration durchführen. Drücken Sie das Bildschirmsymbol Weiter, um fortzufahren.
4. Drücken Sie im Menü Parked Regen [geparkte Regenerierung] oder Recovery Regen [Wiederherstellungsregenerierung] auf Weiter, um die Regeneration zu starten.
5. Vergewissern Sie sich auf dem Bildschirm der DPF-Checkliste, dass die Feststellbremse aktiviert ist, die Motordrehzahl auf niedrige Leerlaufdrehzahl eingestellt ist, und drücken Sie dann das Bildschirmsymbol Weiter, um fortzufahren.
6. Drücken Sie im Bildschirm INITIATE DPF REGEN [Regenerierung des Dieselpartikelfilters einleiten] auf das Bildschirmsymbol Weiter.

7. Im InfoCenter wird die Meldung INITIATING DPF REGEN [Regenerierung des Dieselpartikelfilters wird eingeleitet] angezeigt.

Hinweis: Betätigen Sie bei Bedarf das Abbrechen-Symbol, um den Regenerationsvorgang abzubrechen.

8. Das InfoCenter zeigt die Zeit bis zur Fertigstellung an.

9. Das InfoCenter zeigt den Startbildschirm an und das Symbol für die Bestätigung Regeneration wird

eingebildet  ACK.

Hinweis: Während die Regeneration des Dieselpartikelfilters läuft, zeigt das InfoCenter das Symbol für

hohe Abgastemperaturen  an.

10. Wenn der Motorcomputer eine geparkte oder Wiederherstellungsregeneration durchführt, zeigt das InfoCenter eine Meldung an. Drücken Sie eine beliebige Taste, um wieder auf den Startbildschirm zu wechseln.

Hinweis: Kann die Regeneration nicht abgeschlossen werden, folgen Sie den Hinweisen und drücken Sie eine beliebige Taste, um den Startbildschirm zu verlassen.

Abbrechen einer geparkten oder Wiederherstellungsregenerierung

Verwenden Sie die Einstellung PARKED REGEN CANCEL [geparkte Regenerierung abbrechen] oder RECOVERY REGEN CANCEL [Wiederherstellungsregenerierung abbrechen], um eine laufende geparkte oder Wiederherstellungsregeneration abzubrechen.

1. Rufen Sie das Menü Regenerierung des Dieselpartikelfilters auf und scrollen Sie nach unten zur Option PARKED REGEN [geparkte Regenerierung] oder RECOVERY REGEN [Wiederherstellungsregenerierung].
2. Drücken Sie auf das Bildschirmsymbol Weiter, um eine geparkte Regeneration oder eine Wiederherstellungsregenerierung abzubrechen.

Nach dem Einsatz

Hinweise zur Sicherheit nach dem Betrieb

- Vor dem Verlassen der Bedienposition:
 - Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
 - Schieben Sie den Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Senken Sie alle Anbaugeräte ab.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Bewahren Sie die Maschine nicht an einem Ort mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme auf.
- Halten Sie alle Teile der Maschine in gutem Betriebszustand und alle Befestigungen angezogen.

- Pflegen und reinigen Sie die Sicherheitsgurte bei Bedarf.
- Ersetzen Sie alle abgenutzten oder fehlenden Aufkleber.

Absteigen von der Maschine

⚠ WARNUNG:

Unsachgemäßes Absteigen von der Maschine kann zu Verletzungen führen.

Benutzen Sie immer den Griff und das Trittbrett, um die Maschine zu verlassen. Um Verletzungen beim Absteigen zu vermeiden, halten Sie einen 3-Punkte-Kontakt aufrecht: Eine Hand am Griff und beide Füße auf dem Trittbrett.

Steigen Sie die Maschine wie in [Bild 62](#) dargestellt, ab.

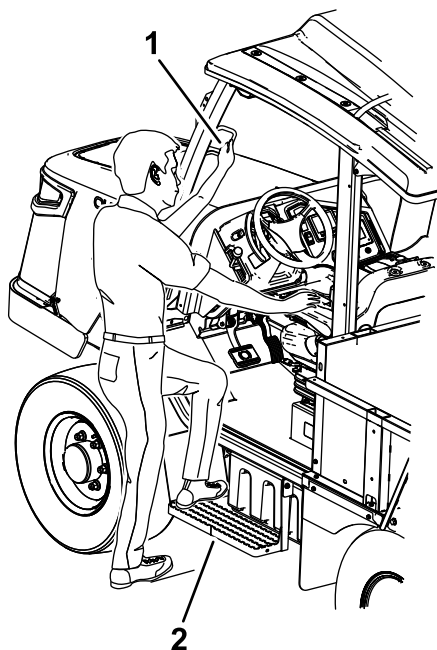
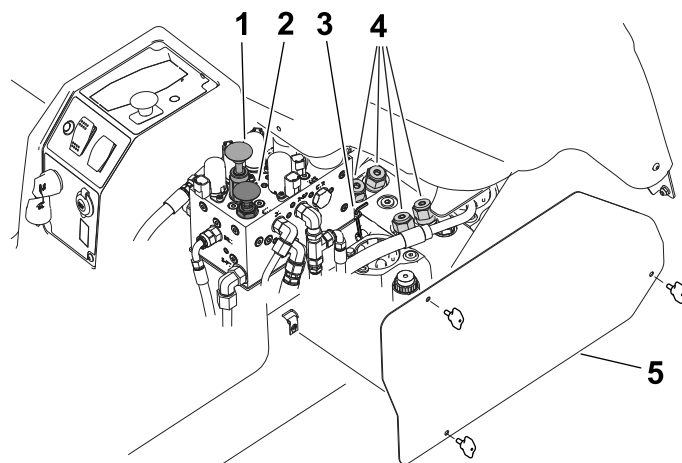


Bild 62

1. Griff-

2. Tritt



g244597

Bild 63

- | | |
|------------------------------|------------------------------------|
| 1. Handpumpe | 4. Sicherheitsventile (je 4 Stück) |
| 2. Handventil | 5. Abdeckplatte |
| 3. Sechskantschlüssel (6 mm) | |

Abschleppen der Maschine

Hinweis: Ein Sechskantschlüssel (6 mm) ist im Lieferumfang der Maschine enthalten und befindet sich neben dem Hydraulikverteiler ([Bild 63](#)). Verwenden Sie den Schraubenschlüssel, um diesen Vorgang durchzuführen.

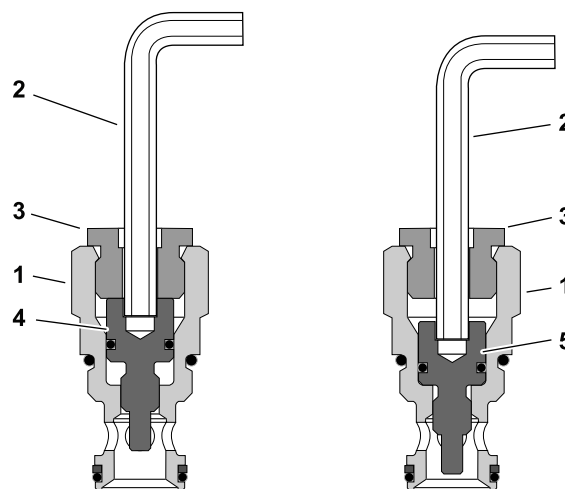
Wenn es notwendig wird, die Maschine abzuschleppen, müssen Sie die Tandemkolbenpumpe (Traktionspumpe) so einstellen, dass sie die Hydraulikflüssigkeit überbrückt und den hydraulischen Bremskreislauf manuell unter Druck setzt, um die Bremse zu lösen. Bewegen Sie die Maschine über eine **sehr kurze Distanz** mit einer Geschwindigkeit **unter 3,2 km/h**. Wenn Sie die Maschine über eine längere Distanz bewegen müssen, transportieren Sie die Maschine auf einem Anhänger.

Wichtig: Bei Überschreitung der Abschleppgrenzen kann es zu schweren Schäden an der Kolbenpumpe (Traktionspumpe) kommen.

Wichtig: Den Motor nicht starten oder laufen lassen, wenn die Stecker in Bypass-Stellung sind.

1. Blockieren Sie die Reifen, um ein Bewegen der Maschine zu vermeiden
2. Entfernen Sie die Abdeckplatte von der rechten Seite der Steuerkonsole ([Bild 63](#)).

3. Stellen Sie den Kolben die in die Bypass-Position, indem Sie einen Sechskantschlüssel (6 mm) durch die Steckerbaugruppe stecken und den Kolben im Uhrzeigersinn drehen; siehe [Bild 64](#). Wiederholen Sie diesen Schritt für jede Kolbeneinheit (insgesamt 4).



g233998

Bild 64

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Kolbenbaugruppe | 4. Kolben (normale Betriebsstellung) |
| 2. Sechskantschlüssel (6 mm) | 5. Kolben (Bypass-Stellung für das Abschleppen) |
| 3. Stopfen | |
4. Zum Lösen der Bremse das Handventil anheben und halten, während die Handpumpe gepumpt wird.

5. Pumpen Sie die Handpumpe, bis Sie Widerstand spüren. Wenn genügend Druck erzeugt wurde, bleibt das Handventil in der angehobenen Stellung und die Bremse wird gelöst.
 6. Entfernen Sie die Unterlegkeile von den Reifen und schleppen Sie die Maschine ab.
 7. Nach dem Abschleppen und vor dem Starten des Motors einen Sechskantschlüssel (6 mm) durch die Kolbenbaugruppe stecken und den Kolben gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. Wiederholen Sie diesen Schritt für jede Kolbeneinheit (insgesamt 4).
 8. Drücken Sie das Handventil nach unten, um die Feststellbremse zu betätigen.
 9. Bringen Sie die Abdeckplatte wieder an.
- Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Pritschenwagen die erforderlichen Bremsen, die erforderliche Beleuchtung und die Markierungen hat, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist.
 - Halten Sie die örtlichen Vorschriften für Anhänger und Vergurtung ein

⚠️ WARNUNG:

Das Fahren auf Straßen und Wegen ohne Blinker, Scheinwerfer, reflektierende Markierungen oder einem Schild für langsame Fahrzeuge ist gefährlich und kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen.

Installieren und verwenden Sie das richtige Zubehör, wenn Sie auf einer öffentlichen Straße oder Fahrbahn fahren.

Befördern der Maschine

- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine einlagern oder transportieren.
- Stellen Sie sicher, dass Sie einen LKW oder Anhänger haben, der groß genug ist, um die Maschine und alle Anbaugeräte zu transportieren.
- Gehen Sie beim Verladen und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Verwenden Sie durchgehende Rampen für das Verladen der Maschine auf einen Anhänger oder Pritschenwagen.
- Verwenden Sie die Vergurtungsstellen an der Maschine ([Bild 65](#)), um die Maschine sicher zu befestigen.

Wichtig: Verwenden Sie die Vergurtungsstellen nicht zum Anheben der Maschine. Anweisungen zum Anheben der Maschine finden Sie unter [Aufbocken der Maschine \(Seite 57\)](#).

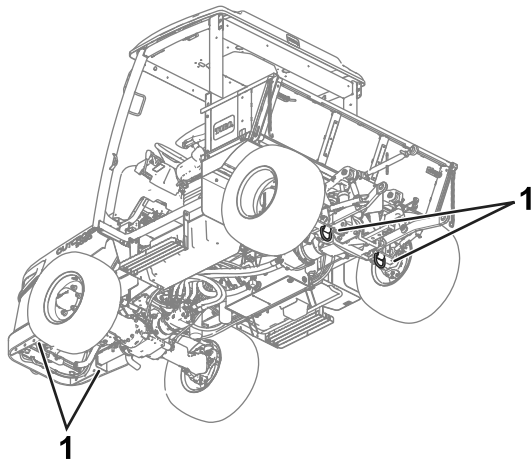


Bild 65

g263576

1. Vergurtungsstellen

Wartung

Wartungssicherheit

- Führen Sie folgende Schritte vor dem Einstellen, Reinigen, Reparieren oder Verlassen der Maschine aus:
 - Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
 - Schieben Sie den Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Alle Anbaugeräte auf den Boden absenken und den Hilfshydraulikhebel in die SCHWEBESTellung bringen.
 - Entfernen Sie den Lader (falls angebaut), siehe [Abbau des Laders \(Seite 39\)](#).
- Stellen Sie sicher, dass die Regeneration des Dieselpartikelfilters unterdrückt ist, siehe [Regeneration unterdrücken einstellen \(Seite 49\)](#).
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Lassen Sie alle Maschinenteile abkühlen, ehe Sie mit Wartungsarbeiten beginnen.
- Führen Sie Wartungsarbeiten möglichst nicht bei laufendem Motor durch. Fassen Sie keine beweglichen Teile an.
- Stützen Sie die Maschine oder Komponenten bei Bedarf mit Achsständern ab.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.

Empfohlener Wartungsplan

| Wartungsintervall | Wartungsmaßnahmen |
|-----------------------------------|---|
| Nach der ersten Betriebsstunde | <ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie die Radmuttern fest. |
| Nach 10 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie die Radmuttern fest. |
| Nach 100 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie den Ölstand in den Radnaben. • Prüfen Sie den Ölstand in den Differentialgetrieben der Vorder- und Hinterachse. |
| Nach 150 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Öl in den Radnaben. • Wechseln Sie das Öl in den Differentialgetrieben der Vorder- und Hinterachse. • Wechseln Sie das Öl in den Achsen. • Wechseln Sie das Getriebeöl der hinteren Zapfwelle. |
| Nach 200 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Reinigen Sie den Achsenentlüfter für jede Achse. |
| Nach 250 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl und den Filter. |
| Nach 1000 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Hydrauliköl und die beiden Hydraulikfilter. |
| Bei jeder Verwendung oder täglich | <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie den Reifendruck. • Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter. • Prüfen Sie den Motorölstand. • Prüfen Sie die Anzeige des Luftfilters. • Lassen Sie Wasser und andere Verunreinigungen täglich aus dem Kraftstofffilter bzw. Wasserabscheider ab. • Prüfen Sie den Kühlmittelstand. • Entfernen Sie sämtlichen Schmutz aus dem Kühler/Kraftstoffkühler. • Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls. • Waschen Sie die Maschine. |
| Alle 50 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Schmieren Sie die Lager und Buchsen der Maschine und des Laders. • Kontrollieren Sie die Luftfiltereinsätze. • Kontrollieren Sie den Zustand der Batterie; reinigen Sie die Batterie bei Bedarf. • Entfernen Sie Schmutz und Schnittgutrückstände aus dem Motorraum, Kühler und Ölkühler. |
| Alle 100 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Schläuche und Schellen des Kühlsystems. |
| Alle 300 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl und den Filter (wenn die Maschine bei hoher Leistung / aggressiven Bedingungen eingesetzt wird) |

| Wartungsintervall | Wartungsmaßnahmen |
|---------------------------|---|
| Alle 400 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl und den Filter (wenn die Maschine unter schmutzigen Bedingungen verwendet wird). • Warten Sie die Luftfilter (unverzüglich, wenn die Luftfilteranzeige rot anzeigt oder häufiger in sehr staubigen oder schmutzigen Bedingungen). • Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und -verbindungen. • Wechseln Sie die Kraftstofffilterglocke. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. • Prüfen Sie den Ölstand in den Radnaben. • Prüfen Sie den Ölstand in den Differentialgetrieben der Vorder- und Hinterachse. • Reinigen Sie den Achsenentlüfter für jede Achse. • Ziehen Sie die Radmuttern fest. • Reinigen Sie die Kabinenluftfilter; ersetzen Sie diese, wenn sie eingerissen oder übermäßig verschmutzt sind. |
| Alle 500 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl und den Filter (wenn die Maschine unter normalen Bedingungen verwendet wird). |
| Alle 800 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank. (auch wenn das Kraftstoffsystem verschmutzt ist). |
| Alle 1000 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie Öl in den Radnaben (wenn die Maschine unter schmutzigen Bedingungen verwendet wird). • Wechseln Sie das Öl in den Differentialgetrieben der Vorder- und Hinterachse (wenn die Maschine unter schmutzigen Bedingungen eingesetzt wird). • Wechseln Sie das Öl in den Achsen (wenn die Maschine unter schmutzigen Bedingungen verwendet wird). • Wechseln Sie das Getriebeöl der hinteren Zapfwelle (wenn die Maschine unter schmutzigen Bedingungen verwendet wird). |
| Alle 1500 Betriebsstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Öl in den Radnaben (wenn die Maschine unter normalen Bedingungen verwendet wird). • Wechseln Sie das Öl in den Differentialgetrieben der Vorder- und Hinterachse (wenn die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird). • Wechseln Sie das Öl in den Achsen (wenn die Maschine unter normalen Bedingungen verwendet wird). • Wechseln Sie das Getriebeöl der hinteren Zapfwelle (wenn die Maschine unter normalen Bedingungen verwendet wird). • Wechseln Sie das Hydrauliköl und die beiden Hydraulikfilter. |
| Alle 2 Jahre | <ul style="list-style-type: none"> • Spülen Sie das Kühlsystem und ersetzen Sie die Kühlflüssigkeit. • Tauschen Sie die beweglichen Schläuche aus. |

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

| Wartungsprüfpunkt | Für KW: | | | | | | |
|--|---------|----------|----------|-----------------|---------|---------|---------|
| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donners- tag | Freitag | Samstag | Sonntag |
| Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter. | | | | | | | |
| Prüfen Sie die Funktion der Bremsen. | | | | | | | |
| Prüfen Sie den Motorölstand. | | | | | | | |
| Prüfen Sie den Stand des Kühlsystems. | | | | | | | |
| Entleeren Sie den Kraftstoff-/Wasserabscheider. | | | | | | | |
| Prüfen Sie den Luftfilter, die Staubschale und das Entlüftungsventil. | | | | | | | |
| Achten Sie auf ungewöhnliche Motorengeräusche. ¹ | | | | | | | |
| Die Kühler- und Hydraulikölkühlersiebe auf Verschmutzung überprüfen und mit Druckluft ausblasen. | | | | | | | |
| Achten Sie auf ungewöhnliche Betriebsgeräusche. | | | | | | | |
| Prüfen Sie den Füllstand der Hydraulikanlage. | | | | | | | |
| Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf Defekte. | | | | | | | |
| Prüfen Sie die Dichtheit. | | | | | | | |
| Prüfen Sie den Kraftstoffstand. | | | | | | | |
| Prüfen Sie den Reifendruck. | | | | | | | |
| Prüfen Sie die Funktion der Instrumente. | | | | | | | |
| Schmieren Sie alle Schmiernippel ein. ¹ | | | | | | | |
| Bessern Sie alle Lackschäden aus. | | | | | | | |
| Waschen Sie die Maschine. | | | | | | | |

¹Sofort **nach jedem** Reinigen, unabhängig von den aufgeführten Intervallen.

Aufzeichnungen irgendwelcher Probleme

| Inspiziert durch: | | |
|-------------------|-------|---------------|
| Punkt | Datum | Informationen |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

Aufbocken der Maschine

⚠ GEFAHR

Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u. U. ausfallen und zu schweren Verletzungen führen.

- Verwenden Sie dafür einen Achsständer, um die angehobene Maschine abzustützen.
- Verwenden Sie zum Anheben der Maschine nur mechanische oder hydraulische Heber.

Anheben der Vorderseite der Maschine

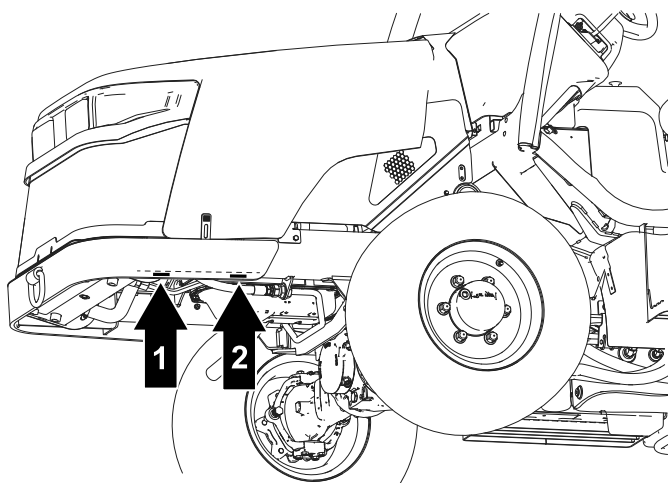


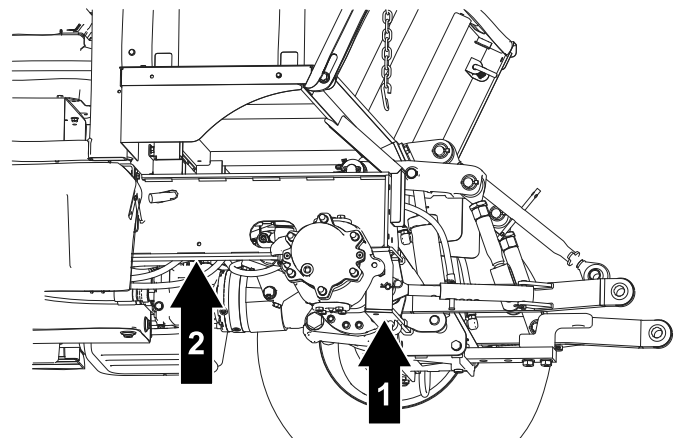
Bild 66

g244598

1. Vorderer Wagenheberpunkt (Rahmenkanal hinter der Seitenplatte)
2. Vordere Wagenheberposition (Rahmenkanal hinter der Seitenplatte)

1. Unterlegen Sie die beiden Hinterräder mit Unterlegkeilen, damit sich die Maschine nicht bewegen kann.
2. Positionieren Sie den Wagenheber sicher unter dem gewünschten vorderen Wagenheberpunkt.
3. Verwenden Sie nach dem Anheben der Maschinenfront einen geeigneten Stützfuß unter dem Maschinenrahmen, um die Maschine abzustützen.

Anheben des Hecks der Maschine



g244599

Bild 67

1. Hinterer Wagenheberpunkt
2. Hinterer Standpunkt für den Wagenheber (Rahmenkanal)

1. Unterlegen Sie die beiden Vorderräder mit Unterlegkeilen, damit sich die Maschine nicht bewegen kann.
2. Positionieren Sie den Wagenheber sicher unter dem gewünschten hinteren Wagenheberpunkt.
3. Verwenden Sie nach dem Anheben des Maschinehecks einen geeigneten Stützfuß unter dem Maschinenrahmen, um die Maschine abzustützen.

Öffnen der Motorhaube

1. Lösen Sie die Gurte von beiden Seiten der Maschine (Bild 68).

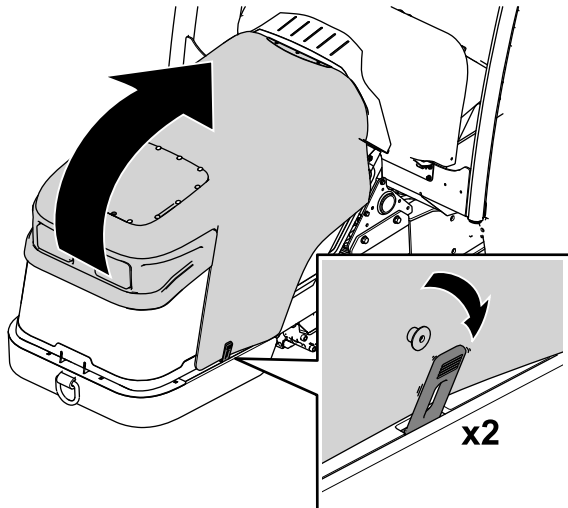


Bild 68

g246027

2. Öffnen Sie die Haube (Bild 68).
3. Achten Sie darauf, dass sich der Stützenriegel der Motorhaube in der Stützrastung befindet, um die Haube in angehobener Position (Bild 69) zu halten.

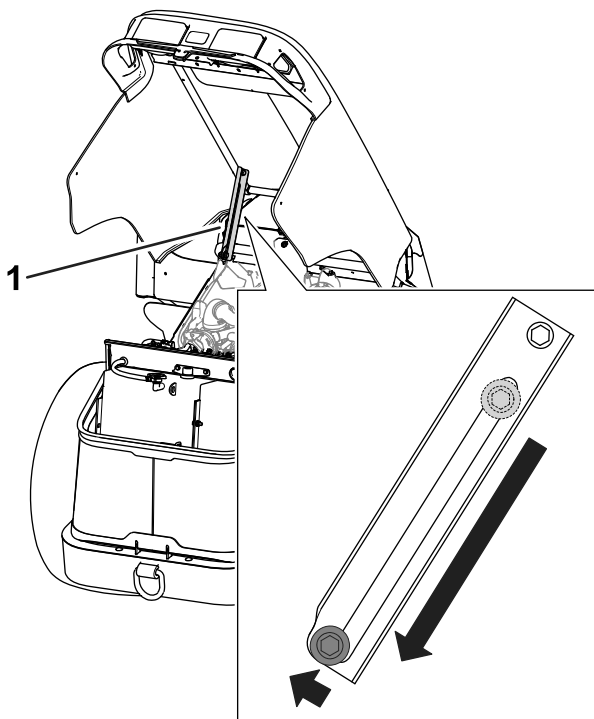


Bild 69

g257577

1. Motorhaubenstütze

Schmierung

Einfetten der Lager und Büchsen

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden

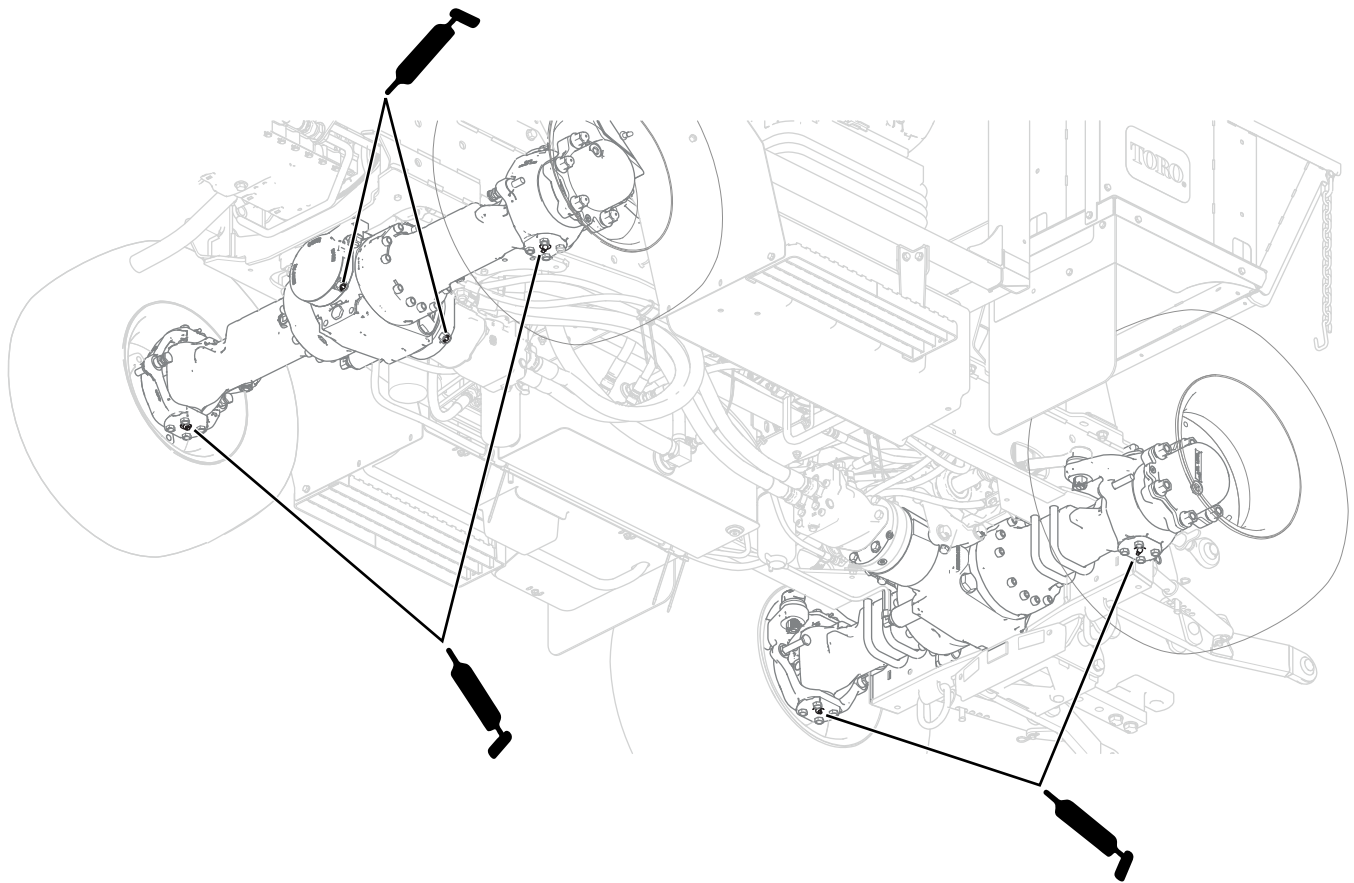
Die Maschine hat Schmiernippel, die regelmäßig mit Nr. 2 Schmierfett auf Lithiumbasis eingefettet werden müssen.

Wichtig: Schmieren Sie die Maschine sofort nach jeder Wäsche.

Zugmaschine

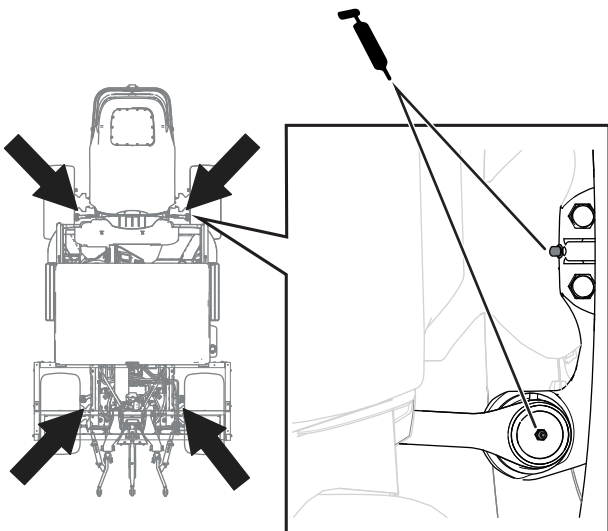
Die Schmiernippel und deren Anzahl sind:

- Oberer und unterer Achsschenkel (8)
- Äußere Spurstange (4)
- Vorderachsgelenk (2)
- Zapfwelle (1)
- Gelenkwellenrohr (1)
- Hubzylinder der 3-Punkt-Aufhängung (2)



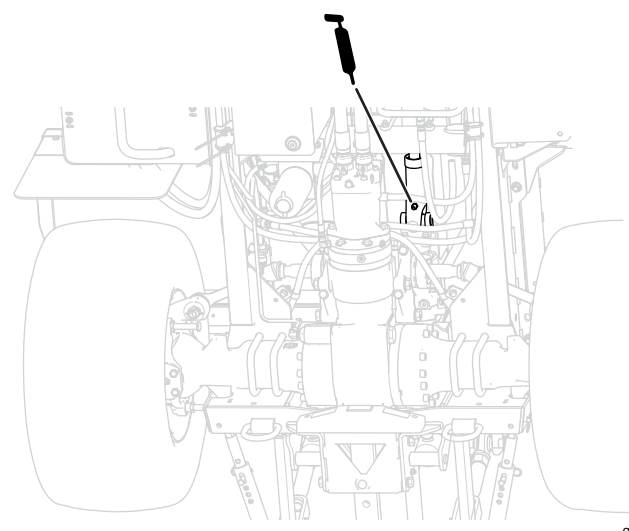
g250869

Bild 70
 Unterer Achsschenkel und Vorderachsgelenk



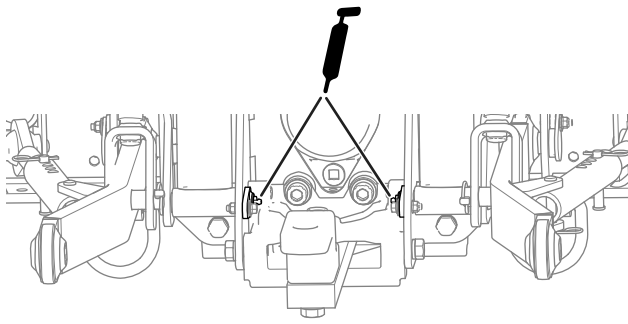
g251572

Bild 71
 Oberer Achsschenkel und äußerer Spurstange



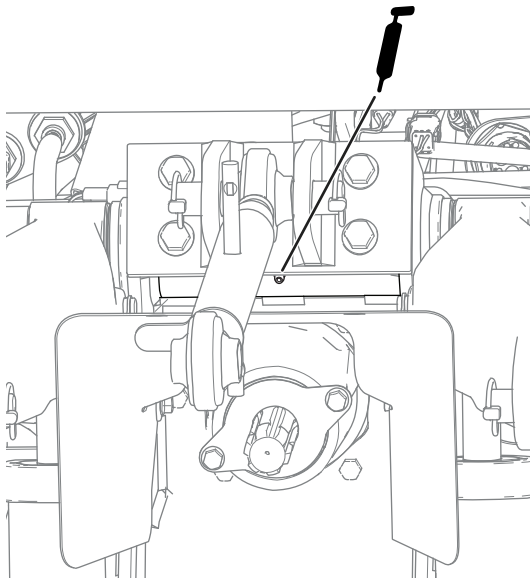
g251137

Bild 72
 Antriebswelle



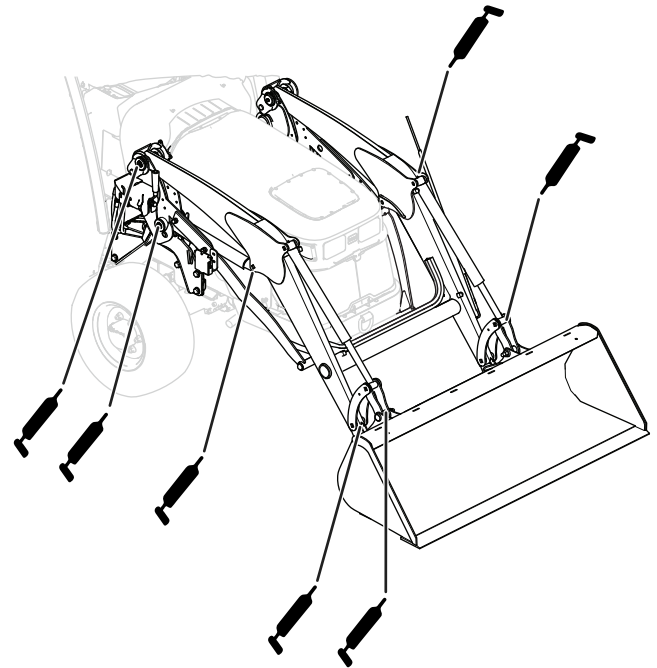
g251124

Bild 73
Hubzylinder der 3-Punkt-Aufhängung



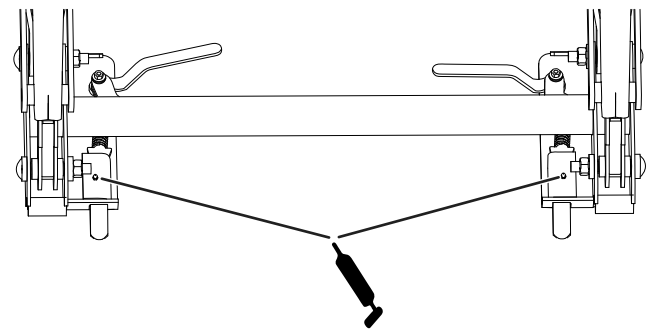
g251125

Bild 74
Gelenkwellenrohr



g251113

Bild 75
Hubarme, Hubzylinder, Zylinder und Montageplattenbuchsen des Anbaugeräts



g251112

Bild 76
Anbaukupplung Lader

Lader (Laderkalibrierung)

Die Schmiernippel und deren Anzahl sind:

- Hubzylinder (4)
- Hydraulikzylinder Anbaugerät (4)
- Hubarm (2)
- Buchsen der Montageplatte (4)
- Kupplung Anbaugerät (2)

Warten des Motors

Sicherheitshinweise zum Motor

- Stellen Sie sicher, dass die Regeneration des Dieselpartikelfilters unterdrückt ist, siehe [Regeneration unterdrücken einstellen \(Seite 49\)](#).
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab bevor Sie den Ölstand prüfen oder Öl in das Kurbelgehäuse einfüllen.

Warten des Motoröls

Motorölspezifikationen

Öltyp: Verwenden Sie qualitativ hochwertiges Öl mit niedrigem Aschengehalt, dass die folgenden Spezifikationen erfüllt oder übersteigt:

- API-Klassifikation CJ-4 oder höher
- ACEA-Klassifikation E6
- JASO-Klassifikation DH-2

Wichtig: Wenn Sie Motoröl verwenden, dass nicht die Klassifikation API CJ-4 oder höher, ACEA E6 oder JASO DH-2 erfüllt, kann der Dieselpartikelfilter verstopfen und den Motor beschädigen.

Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses: ca. 5,7 l (mit Filter).

Viskosität: Verwenden Sie Motoröl mit der folgenden Motorölviskosität:

- Bevorzugte Ölsorte: SAE 15W-40 (über -18 °C)
- Ersatzöl: SAE 10W-30 oder 5W-30 (alle Temperaturen)

Premium Motoröl von Toro ist vom offiziellen Toro Vertragshändler mit einer Viskosität von 15W-40 oder 10W-30 erhältlich. Im *Ersatzteilkatalog* finden Sie die Bestellnummern.

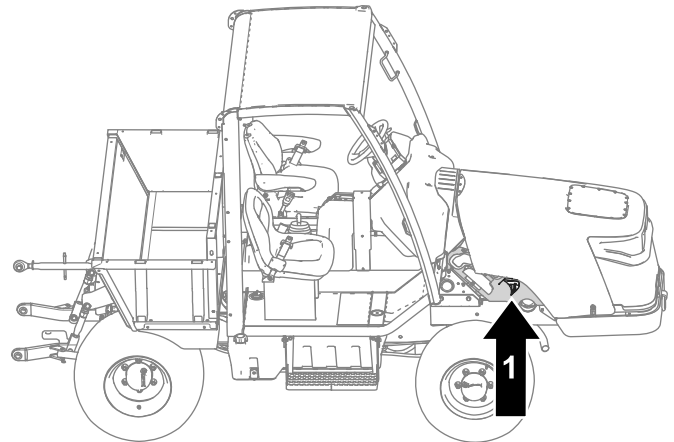
Prüfen des Motorölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Der Motor wird vom Werk aus mit Öl befüllt. Prüfen Sie jedoch den Ölstand, bevor und nachdem Sie den Motor das erste Mal verwenden.

Sie können den Ölstand überprüfen, ohne die Motorhaube öffnen zu müssen. Greifen Sie hierzu durch das Schutzblech am Motor auf der rechten

Seite der Maschine ([Bild 77](#)) und ziehen Sie den Ölpeilstab aus dem Motor heraus. Wenn Sie zusätzliches Motoröl nachfüllen müssen, müssen Sie die Motorhaube öffnen, siehe [Öffnen der Motorhaube \(Seite 58\)](#).



g259486

Bild 77

1. Lage des Ölpeilstabs

Wichtig: Prüfen Sie das Motoröl täglich. Wenn der Stand des Motoröls über der Voll-Markierung am Peilstab liegt, ist das Motoröl ggf. mit Kraftstoff verdünnt.

Wenn der Stand des Motoröls über der Voll-Markierung liegt, wechseln Sie das Motoröl.

Der Stand des Motoröls sollte am besten bei kaltem Motor vor dem täglichen Anlassen geprüft werden. Wenn der Motor gelaufen ist, lassen Sie das Öl für 10 Minuten in die Wanne zurücklaufen, bevor Sie den Ölstand prüfen. Wenn der Ölstand an oder unter der Nachfüllen-Markierung am Peilstab liegt, gießen Sie Öl nach, bis der Ölstand die VOLL-Markierung erreicht. **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein.**

Wichtig: Halten Sie den Stand des Motoröls zwischen den unteren und oberen Markierungen am Peilstab; der Motor kann ausfallen, wenn er mit zu wenig oder zu viel Öl verwendet wird.

Prüfen Sie den Motorölstand; siehe [Bild 78](#).

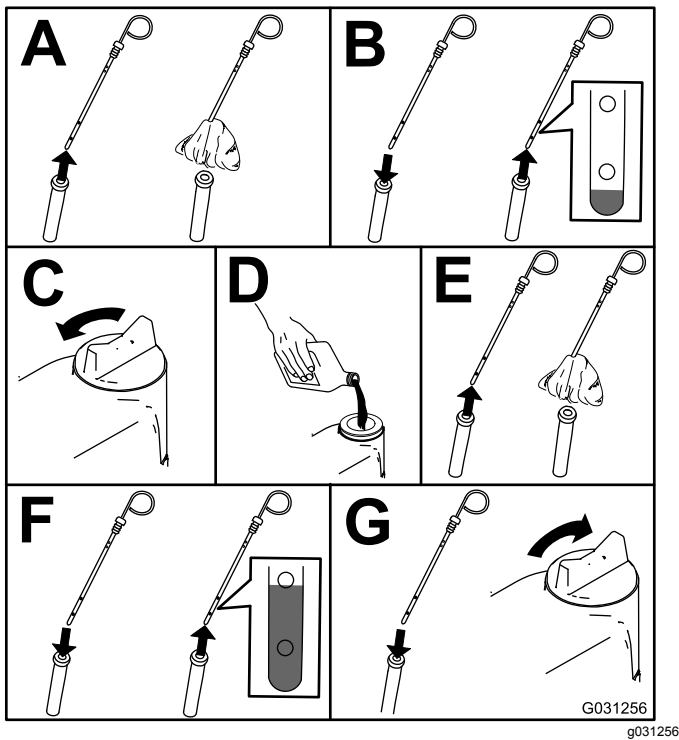


Bild 78

Hinweis: Lassen Sie, wenn Sie die Ölsorte wechseln möchten, das Altöl vollständig aus dem Kurbelgehäuse ablaufen, bevor Sie das neue einfüllen.

Wechseln des Motoröls und -filters

Wartungsintervall: Nach 250 Betriebsstunden

Alle 500 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl und den Filter (wenn die Maschine unter normalen Bedingungen verwendet wird).

Alle 400 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl und den Filter (wenn die Maschine unter schmutzigen Bedingungen verwendet wird).

Alle 300 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl und den Filter (wenn die Maschine bei hoher Leistung / aggressiven Bedingungen eingesetzt wird)

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn ca. 5 Minuten lang laufen, damit sich das Öl erwärmt.
2. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, stellen Sie Motor ab, ziehen den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Tauschen Sie das Motoröl und den Motorölfilter aus (Bild 79).

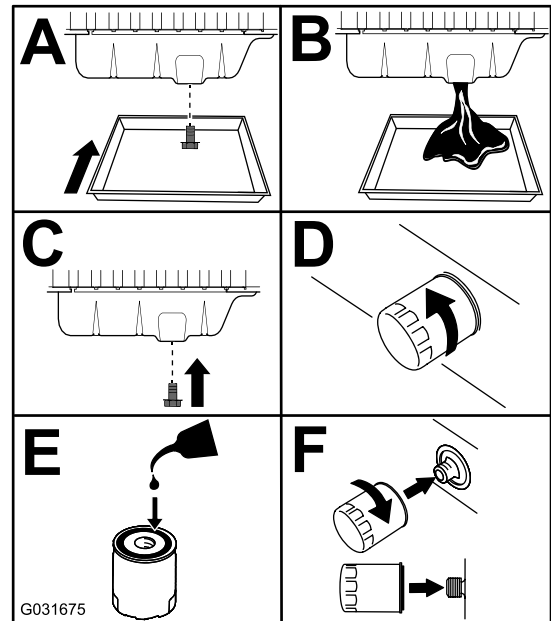


Bild 79

4. Füllen Sie Öl nach.

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie die Anzeige des Luftfilters.

Alle 50 Betriebsstunden—Kontrollieren Sie die Luftfiltereinsätze.

Alle 400 Betriebsstunden—Warten Sie die Luftfilter (unverzüglich, wenn die Luftfilteranzeige rot anzeigt oder häufiger in sehr staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Prüfen Sie das Luftfiltergehäuse auf Beschädigungen, durch die Luft entweichen kann. Ersetzen Sie ein beschädigtes Luftfiltergehäuse. Prüfen Sie die Ansauganlage auf Lecks, Beschädigungen oder lose Schlauchklemmen.

Warten Sie den Luftfilter nur, wenn die Wartungsanzeige dies angibt ([Bild 80](#)). Das frühzeitige Auswechseln des Luftfilters erhöht die Gefahr, dass Schmutz in den Motor gelangt, wenn Sie den Filter entfernen.

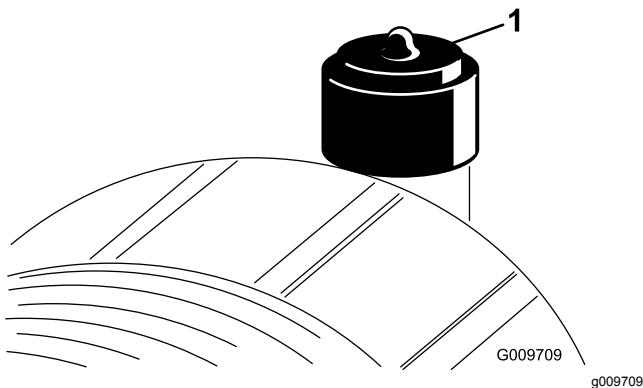


Bild 80

1. Luftfilteranzeige

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung richtig angebracht ist und das Luftfiltergehäuse einwandfrei abdichtet.

1. Tauschen Sie den Luftfilter aus ([Bild 81](#)).

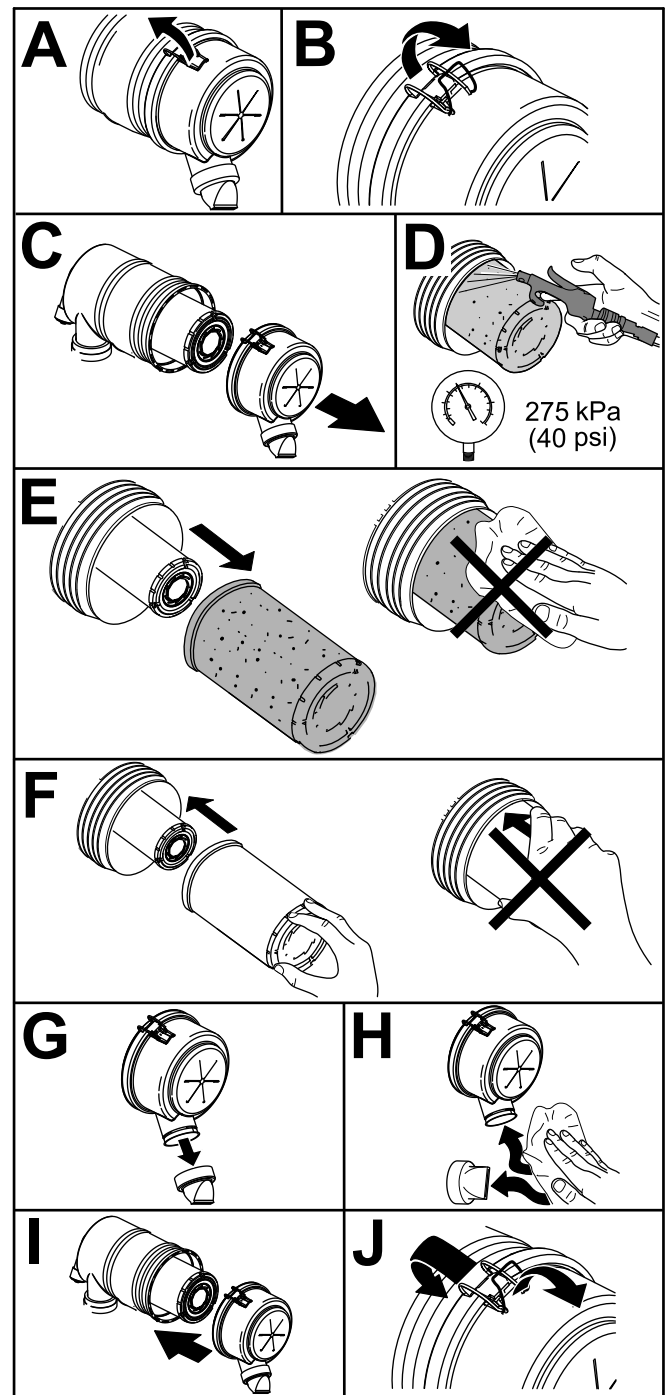


Bild 81

g253706

Hinweis: Reinigen Sie den gebrauchten Einsatz nicht, da eine Reinigung das Filtermedium beschädigen kann.

Wichtig: Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen ([Bild 82](#)). Tauschen Sie den Sicherheitsfilter bei jeder dritten Wartung des Hauptluftfilters aus.

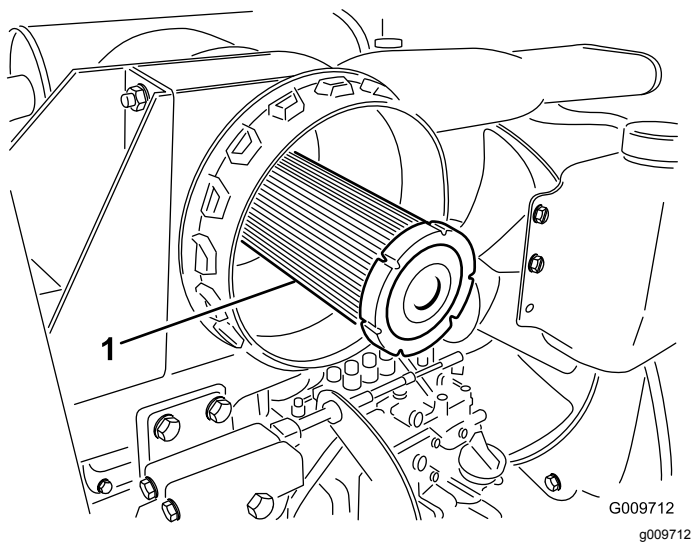


Bild 82

1. Sicherheitsluftfilter

2. Stellen Sie die Anzeige ([Bild 80](#)) zurück, wenn sie auf Rot steht.

Warten der Kraftstoffanlage

Warten der Kraftstoffanlage

Entleeren des Kraftstofftanks

Wartungsintervall: Alle 800 Betriebsstunden—Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank. (auch wenn das Kraftstoffsystem verschmutzt ist).

Entleeren und reinigen Sie den Tank auch, wenn die Kraftstoffanlage verschmutzt ist oder die Maschine längere Zeit eingelagert wird. Spülen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff.

Prüfen der Kraftstoffleitungen und -verbindungen

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse auf Verschleiß, Beschädigungen oder lockere Anschlüsse.

Warten des Wasserabscheiders

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Lassen Sie Wasser und andere Verunreinigungen täglich aus dem Kraftstofffilter bzw. Wasserabscheider ab

Alle 400 Betriebsstunden—Wechseln Sie die Kraftstofffilterglocke.

Warten Sie den Wasserabscheider ([Bild 83](#)), wie in [Bild 84](#) dargestellt.

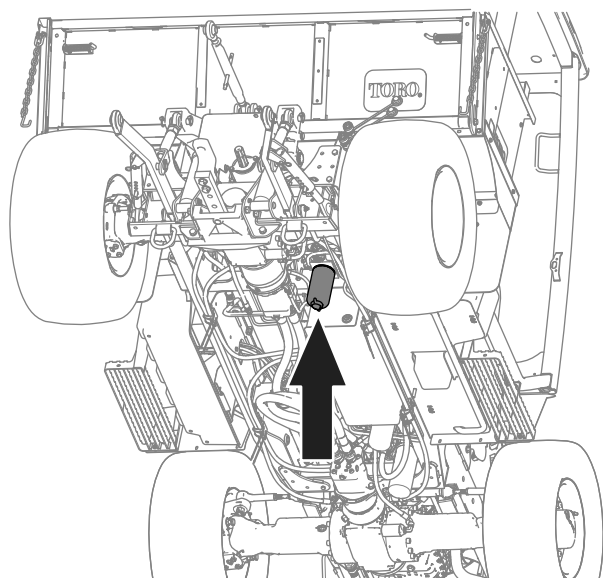


Bild 83

g246332

Warten des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden

1. Reinigen Sie den Bereich um den Kraftstofffilterkopf (Bild 85).

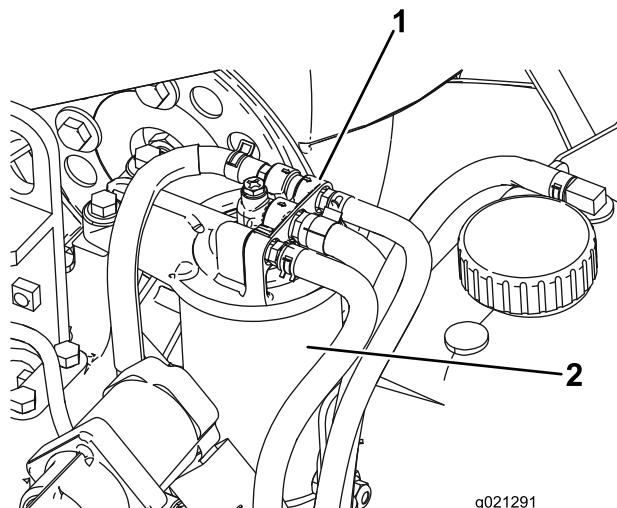


Bild 85

g021291

g021291

1. Kraftstofffilterkopf
2. Kraftstofffilter

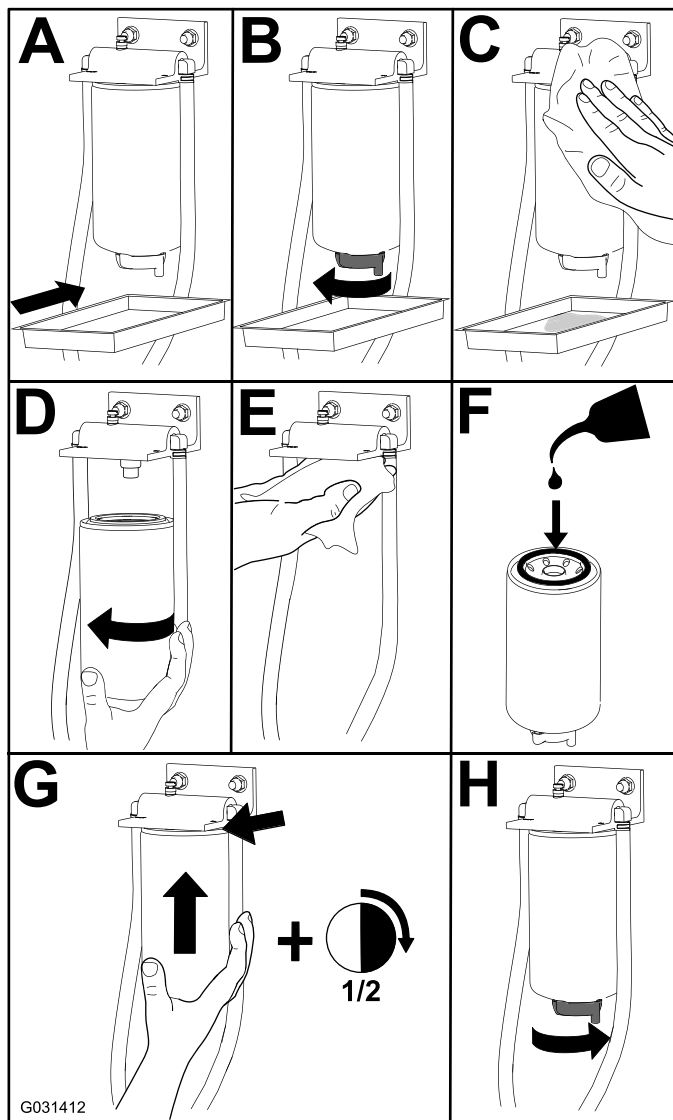


Bild 84

g031412

2. Entfernen Sie den Filter und reinigen die Kontaktfläche (Bild 85).
3. Fetten Sie die Filterdichtung mit sauberem Motorschmieröl ein. Weitere Informationen finden Sie in der Motorbedienungsanleitung.
4. Setzen Sie die trockene Filterglocke mit der Hand ein bis die Dichtung die Kontaktfläche berührt; drehen Sie sie dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fest.
5. Lassen Sie den Motor an und achten Sie auf austretenden Kraftstoff am Filterkopf.

Warten der elektrischen Anlage

Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage

- Klemmen Sie vor dem Durchführen von Reparaturen an der Maschine die Batterie ab. Klemmen Sie immer zuerst die Minusklemme und dann die Plusklemme ab. Schließen Sie immer zuerst den Pluspol und dann den Minuspol an.
- Laden Sie die Batterie in offenen, gut gelüfteten Bereichen und nicht in der Nähe von Funken und offenem Feuer. Stecken Sie das Ladegerät aus, ehe Sie die Batterie anschließen oder abklemmen. Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug.

Freilegen der Batterie

Die Batterie befindet sich unter der seitlichen Abdeckung auf der linken Seite der Maschine. Um Zugang zur Batterie zu erhalten, entfernen Sie die Drehknöpfe und Unterlegscheiben, mit der die Abdeckung am Maschinenrahmen (Bild 86) befestigt ist.

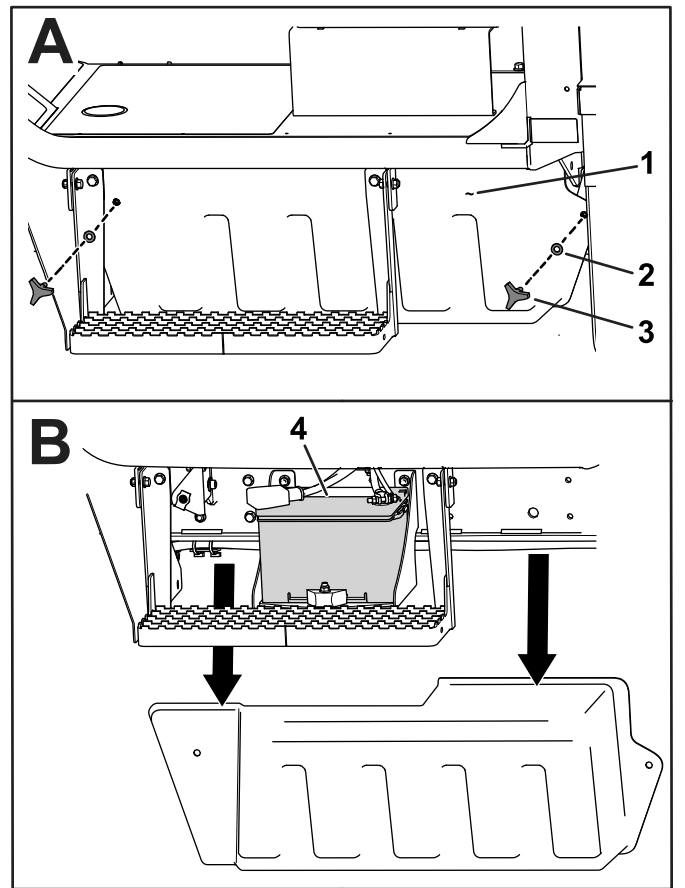


Bild 86

g246795

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Seitenabdeckung | 3. Handrad |
| 2. Scheibe | 4. Batterie |

Abschließen der Batterie

⚠ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.

⚠ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.

1. Trennen Sie das Minuskabel der Batterie vom Batteriepol ab (Bild 87).

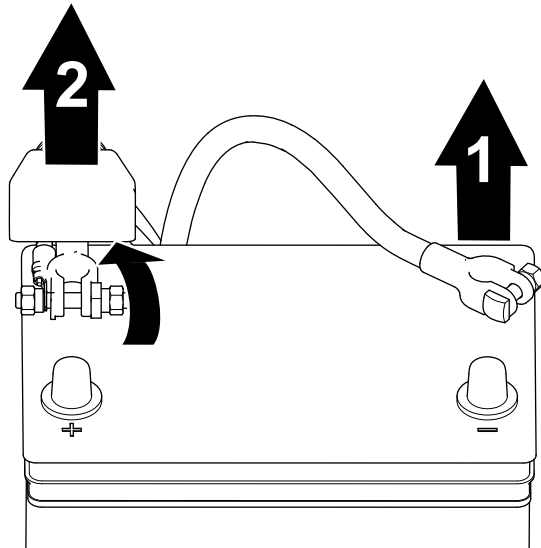


Bild 87

g253380

1. Minuskabel der Batterie
2. Pluskabel der Batterie

2. Heben Sie die Isolierung an und ziehen Sie das Pluskabel der Batterie vom Batteriepol ab (Bild 87).

Anschließen der Batterie

⚠ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

Schließen Sie immer das Pluskabel (Rot) an, bevor Sie das Minuskabel (Schwarz) anschließen.

1. Schließen Sie das Pluskabel an die Batterie an und ziehen Sie die Batterie-Klemmmutter an (Bild 88).

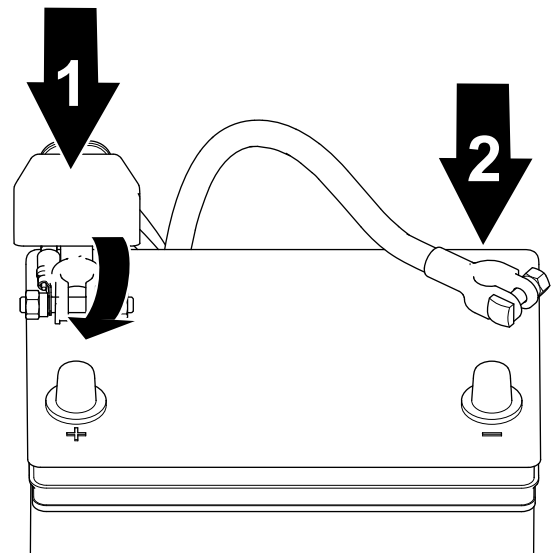


Bild 88

g253379

1. Pluskabel der Batterie
2. Minuskabel der Batterie

2. Schließen Sie das Minuskabel an die Batterie an und ziehen Sie die Batterie-Klemmmutter an (Bild 88).

Ein- und Ausbau der Batterie

Ein Halter (Bild 89) hält die Batterie im Batteriefach. Lösen Sie die Haltevorrichtung, um die Batterie zu entfernen; ziehen Sie diese beim Einsetzen der Batterie wieder fest.

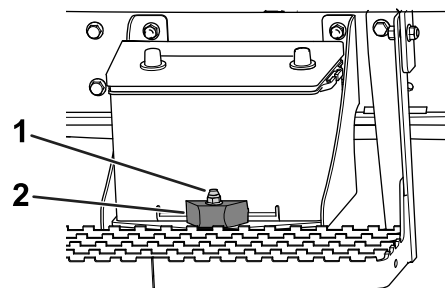


Bild 89

g253476

1. Beschläge Haltevorrichtung
2. Halter

Prüfen des Batteriezustands

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden

Wichtig: Trennen Sie vor Schweißarbeiten an der Maschine das negative Batteriekabel

vom Batteriepol, um einer Beschädigung der elektrischen Anlage vorzubeugen.

Prüfen Sie den Batteriezustand wöchentlich oder alle 50 Betriebsstunden. Halten Sie die Klemmen und das ganze Batteriegehäuse sauber. Ist die Batterie verschmutzt, entlädt sie sich langsam.

1. Freilegen der Batterie, siehe [Freilegen der Batterie \(Seite 66\)](#).
2. Nehmen Sie die Gummimuffe vom Pluspol ab und prüfen Sie die Batterie. Wenn die Batterie verschmutzt ist, gehen Sie wie folgt vor:
 - A. Reinigen Sie das ganze Gehäuse mit Natronlauge.
 - B. Tragen Sie auf beide Batteriepole und Kabelanschlüsse Grafo-112X-Fett (Toro-Bestellnummer 505-47) oder Vaseline auf, um Korrosion vorzubeugen.
 - C. Ziehen Sie die Gummimuffe über den Pluspol.
 - D. Schließen Sie die Batterieabdeckung.

Lage der Sicherungen

Lage der Sicherungen der Zugmaschine

Die Sicherungen der Zugmaschine befinden sich unter dem Lenkrad und über den Fahr- und Bremspedalen ([Bild 90](#)).

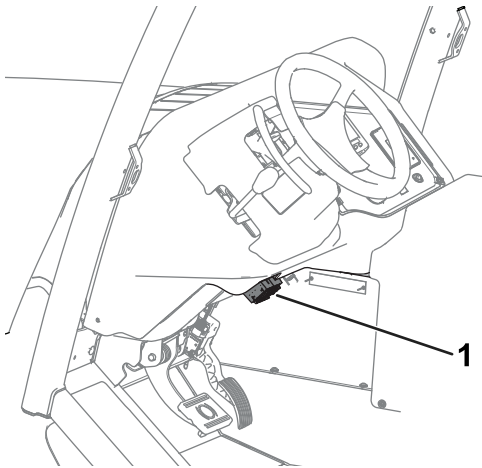


Bild 90

1. Sicherungen

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Sicherungen auf dem Sicherungsblock der Maschine:

Maschinensicherungsblock

Maschinensicherungsblock (cont'd.)

| | A | B | C | D |
|---|-----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| 1 | Primär T1 Leistung 2 (7,5 A) | Primär T1 Leistung 3 (7,5 A) | Primär T1 Leistung 4 (7,5 A) | Primär T1 Leistung 5 (7,5 A) |
| 2 | Motor-Steuergerät Leistung (10 A) | Primär T1 (2 A) | Erweiterungsversorgung (10 A) | EU Warnblinkanlage (15 A) |
| 3 | Systemleistung (10 A) | InfoCenter (2 A) | Scheinwerfer (15 A) | Steckdose; Schaltventil (10 A) |
| 4 | Statusanzeige (2 A) | Warnblinkanlage (10 A) | Hupe (10 A) | Rundumleuchte (10 A) |
| 5 | Luftgefederter Sitz (10 A) | Anhängerbremseansteuerung (20 A) | Erweiterungsversorgung (10 A) | Hilfsenergie hinten (15 A) |

Lage der Kabinensicherungen

Die Kabinensicherungen befinden sich über dem Beifahrersitz. Entfernen Sie den Sicherungskastendeckel, um an die Sicherungen zu gelangen ([Bild 91](#)).

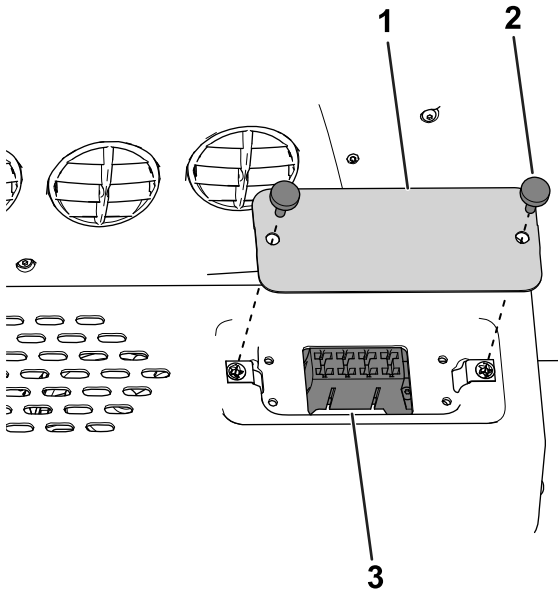


Bild 91

1. Sicherungskastendeckel
2. Rändelschraube
3. Sicherungen

Eine Beschreibung jeder Sicherung auf dem Aufkleber des Kabinensicherungsblocks finden Sie in der [Bild 92](#):



| | | | |
|--|---|---|--|
| 25A CONDENSER FAN & A/C CLUTCH ① | 20A  ② | 40A  ③ | |
| | | | |

Bild 92

g262470

1. Kondensatorlüfter;
Kupplung Klimaanlage
(25 A)
2. Scheibenwaschanlage
(20 A)
3. Belüftung und
Innenbeleuchtung (40 A)

Warten des Antriebssystems

Warten der Achsen

Ölspezifikation für Nabe und Achse: Toro Premium Tractor Fluid

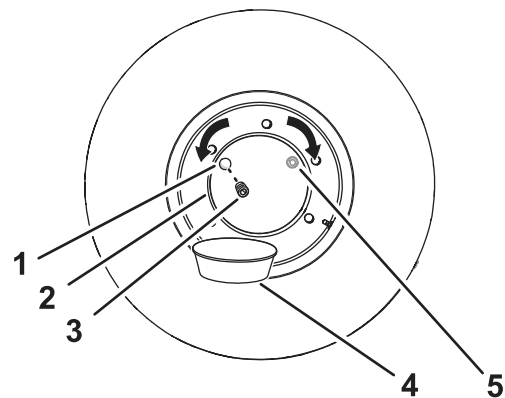
Prüfen des Ölstands in den Radnaben

Wartungsintervall: Nach 100 Betriebsstunden

Alle 400 Betriebsstunden

Hinweis: Richten Sie mit der Hilfe einer anderen Person die Ölablassschrauben in den Naben aus, wenn Sie das Achsenöl warten.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Maschine auf einer ebenen Fläche steht und entfernen Sie eventuell vorhandene Anbaugeräte.
2. Bewegen Sie die Maschine vorwärts oder rückwärts, bis die Schraube für die Radnabe entweder auf 10 Uhr oder 2 Uhr steht ([Bild 93](#)).



g250825

Bild 93

1. Ölöffnung auf der 10-Uhr-Stellung
2. Radnabe
3. Schraube
4. Auffangwanne
5. Ölöffnung auf der 2-Uhr-Stellung (alternativ)

3. Stellen Sie den Motor ab, bringen Sie den Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube in der Radnabe ([Bild 93](#)).
5. Nehmen Sie die Schraube aus der Radnabe ([Bild 93](#)).
6. Der Ölstand sollte an der Unterseite des Gewindes der Ölöffnung sein ([Bild 93](#)).

- Lassen Sie bei einem zu hohen Ölstand Öl von der Ölöffnung ablaufen.
- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, gießen Sie Öl der angegebenen Sorte durch die Ölöffnung in die Radnabe, siehe Schritt 8 unter [Wechseln des Öls in den Radnaben](#) (Seite 70).

7. Prüfen Sie den Zustand des O-Rings an der Schraube.

Hinweis: Tauschen Sie die Schraube aus, wenn der O-Ring beschädigt oder abgenutzt ist.

8. Setzen Sie die Schraube in die Ölöffnung der Radnabe ein ([Bild 93](#)).
9. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 8 für die anderen Radnaben.

Wechseln des Öls in den Radnaben

Wartungsintervall: Nach 150 Betriebsstunden

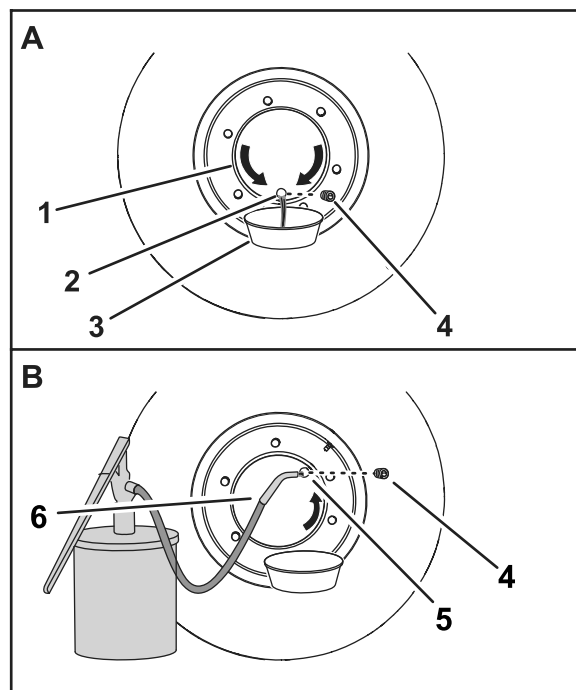
Alle 1500 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie das Öl in den Radnaben (wenn die Maschine unter normalen Bedingungen verwendet wird).

Alle 1000 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie Öl in den Radnaben (wenn die Maschine unter schmutzigen Bedingungen verwendet wird).

Fassungsvermögen der Radnaben: ca. 0,4 Liter

Hinweis: Wechseln Sie das Öl möglichst, wenn es warm ist.

1. Bewegen Sie die Maschine vorwärts oder rückwärts, bis die Ölablassschraube für die Radnabe auf 12 Uhr steht, siehe [Bild 93](#) in [Prüfen des Ölstands in den Radnaben](#) (Seite 69).
2. Schrauben Sie die Ölschraube teilweise ab, um Druck abzulassen.
3. Bewegen Sie die Maschine vorwärts oder rückwärts, bis die Ölablassschraube auf 6 Uhr steht ([Bild 94](#)).



g250824

Bild 94

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Radnabe | 4. Schraube |
| 2. Ölöffnung auf der 6-Uhr-Stellung | 5. Ölöffnung auf der 2-Uhr-Stellung |
| 3. Auffangwanne | 6. Ölwanne |

4. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölöffnung der Radnabe ([Bild 94](#)).
 5. Entfernen Sie die Ablassschraube und lassen das Öl vollständig vom Planetengetriebe ablaufen ([Bild 94](#)).
 6. Prüfen Sie den Zustand des O-Rings an der Schraube.
- Hinweis:** Tauschen Sie die Schraube aus, wenn der O-Ring beschädigt oder abgenutzt ist.
7. Bewegen Sie die Maschine vorwärts oder rückwärts, bis die Ölablassschraube entweder auf 2 Uhr ([Bild 94](#)) oder 10 Uhr steht.
 8. Füllen Sie Öl der angegebenen Sorte über die Ölöffnung in die Radnabe, bis der Ölstand an der Unterseite des Gewindes der Ölöffnung liegt.
 9. Setzen Sie die Schraube in die Ölöffnung der Radnabe ein.
 10. Wiederholen Sie diese Schritte an den anderen Radnaben.

Prüfen des Ölstands in den Achsen

Wartungsintervall: Nach 100 Betriebsstunden

Alle 400 Betriebsstunden

1. Stellen Sie eine Auffangwanne unter das Gehäuse des Differentialgetriebes der Achse.
2. Entfernen Sie die Schraube vom Schauglas im Differentialgehäuse in der Achse ([Bild 95](#) und [Bild 96](#)).

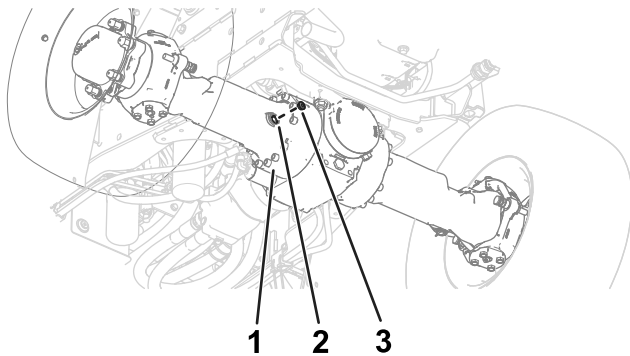


Bild 95
Vorderachse

g250850

1. Vorderes Achsengehäuse
2. Sicht- und Füllöffnung
3. Schraube

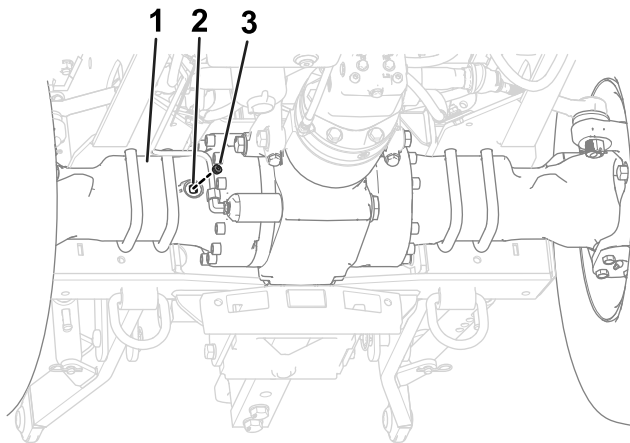


Bild 96
Hinterachse

g250851

1. Hinteres Achsengehäuse
2. Schauglas
3. Schraube

3. Prüfen Sie den Ölstand in der Achse im Schauglas. Der Stand sollte an der Unterseite des Schraubengewindes liegen ([Bild 95](#) und [Bild 96](#)).

Hinweis: Lesen Sie den Ölstand mit einer Taschenlampe und einem Spiegel ab.

- Lassen Sie das Öl über das Schauglas ablaufen, wenn der Stand zu hoch ist.
- Wenn der Ölstand niedrig ist, füllen Sie Öl der angegebenen Sorte in das Schauglas des Achsengehäuses, siehe Schritte 6 und 7 unter [Wechseln des Öls in den Achsen](#) ([Seite 71](#)).

4. Reinigen Sie das Gewinde der Schauglasschraube.
5. Wickeln Sie PTFE-Gewindeband auf das Schraubengewinde.
6. Setzen Sie die Schauglasschraube in die Schauglasöffnung im Differentialgehäuse der Achse ein ([Bild 95](#) und [Bild 96](#)).

Wechseln des Öls in den Achsen

Wartungsintervall: Nach 150 Betriebsstunden

Alle 1500 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie das Öl in den Differentialgetrieben der Vorder- und Hinterachse (wenn die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird).

Alle 1000 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie das Öl in den Differentialgetrieben der Vorder- und Hinterachse (wenn die Maschine unter schmutzigen Bedingungen eingesetzt wird).

Fassungsvermögen der Achse: ca. 9 Liter

1. Stellen Sie eine Auffangwanne unter das Differentialgehäuse der Achse ([Bild 97](#) und [Bild 98](#)).

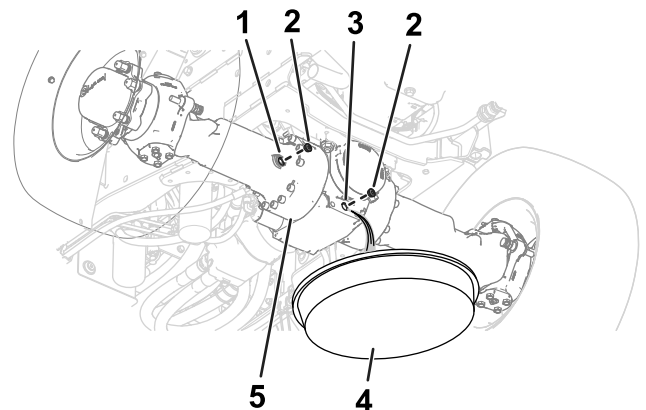


Bild 97
Vorderachse

g250854

1. Schauglas
2. Schraube
3. Ablassöffnung
4. Auffangwanne
5. Vorderes Achsengehäuse

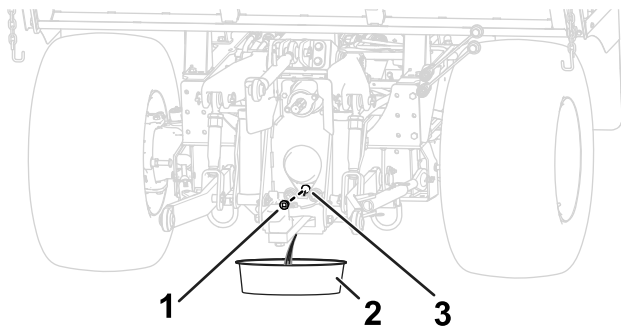


Bild 98
Hinterachse

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Ablassschraube | 3. Ablassöffnung |
| 2. Auffangwanne | |

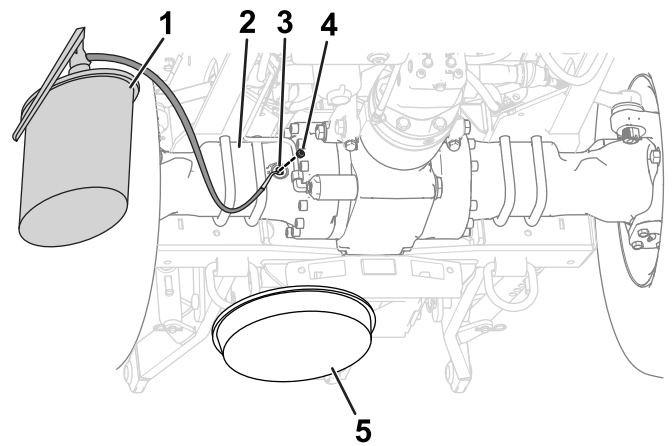


Bild 100
Hinterachse

g252661

- Entfernen Sie die Schrauben aus dem Schauglas und der Ablassöffnung im Differentialgehäuse der Achsen (Bild 97 und Bild 98).

Hinweis: Lassen Sie das Öl vollständig vom Differentialgehäuse und der Achse ablaufen.

Hinweis: Siehe Bild 96 für das Schauglas der Hinterachse.

- Reinigen Sie das Schraubengewinde.
- Wickeln Sie PTFE-Gewindeband auf das Schraubengewinde.
- Setzen Sie die Ablassschrauben in die Ablassanschlüsse im Differenzialgehäuse ein (Bild 99 und Bild 100).

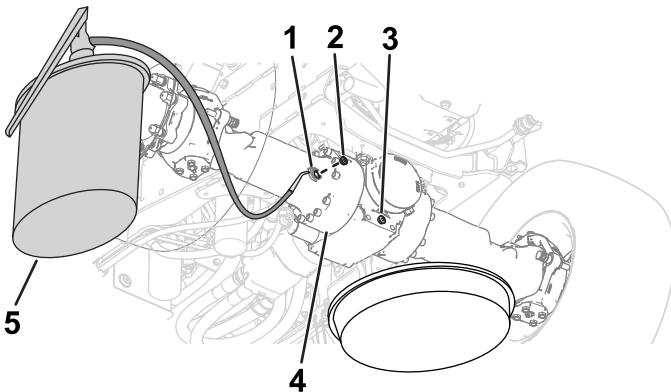


Bild 99
Vorderachse

g250853

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1. Schauglas | 4. Vorderes Achsengehäuse |
| 2. Schraube | 5. Ölwartungsgeräte |
| 3. Ablassschraube/Anschluss | |

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. Ölwartungsgeräte | 4. Schraube |
| 2. Hinteres Achsengehäuse | 5. Auffangwanne |
| 3. Schauglas | |

- Füllen Sie Öl der angegebenen Sorte durch die Schauglasöffnung in die Achsen, bis der Ölstand an der Unterseite des Schraubengewindes der Öffnung liegt (Bild 99 und Bild 100).

- Warten Sie ein paar Minuten, damit sich das Öl setzen kann, und füllen Sie ggf. mehr Öl ein.

Hinweis: Füllen Sie Öl ein, bis sich der Ölstand stabilisiert und an der Unterseite des Schraubengewindes der Schauglasöffnung liegt.

- Setzen Sie die Füllschrauben in die Schaugläser im Differenzialgehäuse der Achse ein (Bild 99 und Bild 100).

Reinigen der Achsenentlüfter

Wartungsintervall: Nach 200 Betriebsstunden

Alle 400 Betriebsstunden

- Reinigen Sie den Bereich um die Entlüfter mit einem Reinigungsmittel (Bild 101 und Bild 102).

Hydrauliköl der Bremsen wechseln

Wartungsintervall: Nach 150 Betriebsstunden

Alle 1500 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie das Öl in den Achsen (wenn die Maschine unter normalen Bedingungen verwendet wird).

Alle 1000 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie das Öl in den Achsen (wenn die Maschine unter schmutzigen Bedingungen verwendet wird).

Hinweis: Die hydraulische Bremse befindet sich neben der Hinterachse.

Ölspezifikation für die hydraulische Bremse: Toro Premium Tractor Fluid

1. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Hydraulikbremse ([Bild 103](#)).

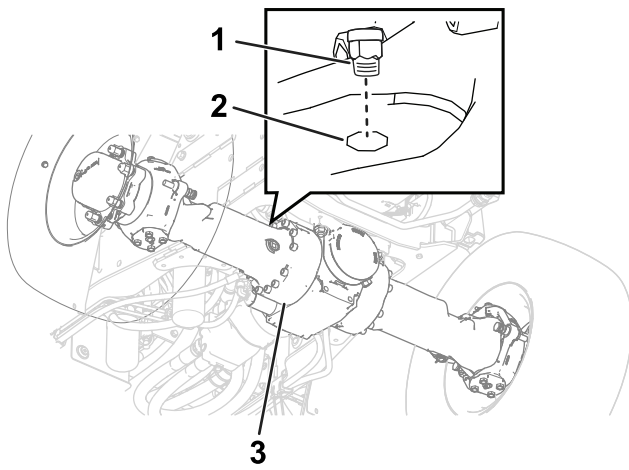


Bild 101
Vorderachse

g250855

- | | |
|-----------------------------|----------------|
| 1. Entlüfter | 3. Vorderachse |
| 2. Entlüfter-Anschlussstück | |

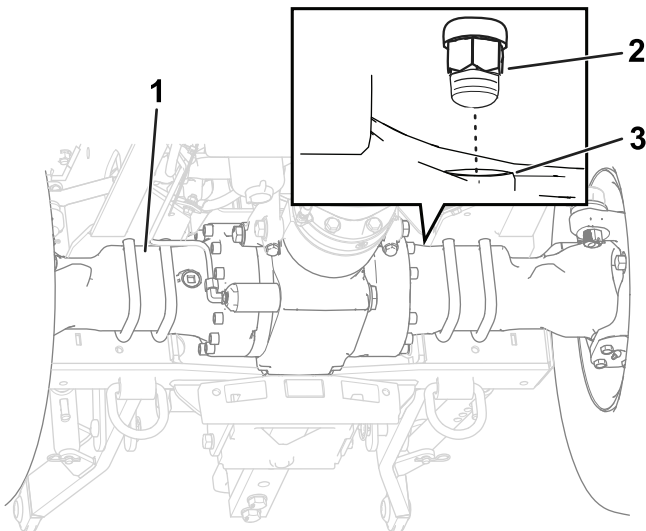


Bild 102
Hinterachse

g250856

- | | |
|----------------|-----------------------------|
| 1. Hinterachse | 3. Entlüfter-Anschlussstück |
| 2. Entlüfter | |

2. Entfernen Sie die Entlüfter von der Vorder- und den Hinterachsen ([Bild 101](#) und [Bild 102](#)).
3. Reinigen Sie die Entlüfter mit einem Reinigungsmittel.
4. Trocknen Sie die Entlüfter mit Druckluft.

Wichtig: Tragen Sie einen Gesichtsschutz, wenn Sie Druckluft verwenden.

5. Bringen Sie die Entlüfter an der Vorder- und den Hinterachsen an ([Bild 101](#) und [Bild 102](#)).

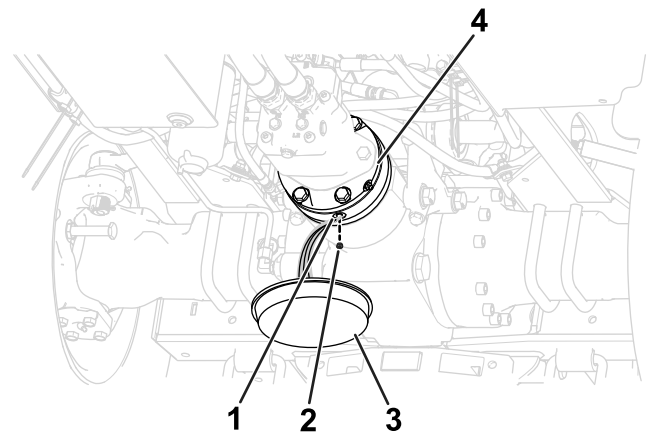


Bild 103

g254599

- | | |
|-------------------|------------------------|
| 1. Ablassöffnung | 3. Auffangwanne |
| 2. Ablassschraube | 4. Hydraulische Bremse |

2. Entfernen Sie die Ablassschraube von der Ablassöffnung ([Bild 103](#)).

Hinweis: Lassen Sie das Öl vollständig vom Bremsengehäuse ablaufen.

3. Reinigen Sie das Schraubengewinde.
4. Bringen Sie die Ablassschraube in der Ablassöffnung an ([Bild 103](#)).
5. Entfernen Sie die Füllschraube oben am Bremsengehäuse ([Bild 104](#)).

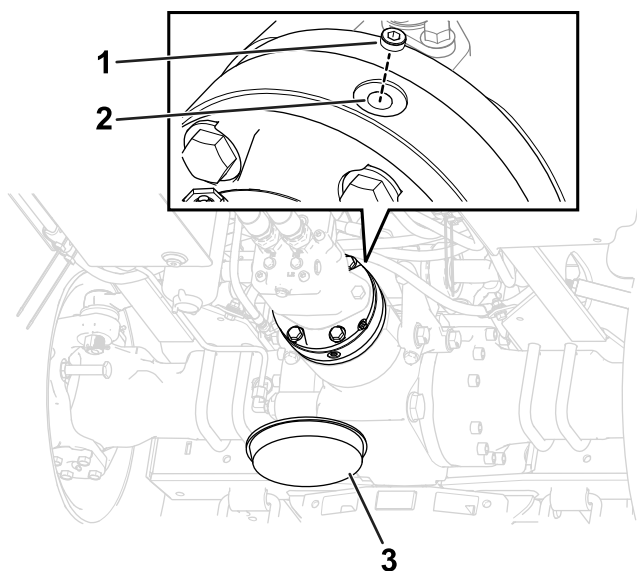


Bild 104

g254600

1. Füllschraube
2. Füllanschluss
3. Auffangwanne

6. Füllen Sie das Bremsgehäuse mit 160 ml der angegebenen Ölsorte durch den Füllanschluss.
7. Setzen Sie die Füllschraube in die Füllanschluss ([Bild 104](#)).

Wechsel des Getriebeöls der hinteren Zapfwelle

Wartungsintervall: Nach 150 Betriebsstunden

Alle 1500 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie das Getriebeöl der hinteren Zapfwelle (wenn die Maschine unter normalen Bedingungen verwendet wird).

Alle 1000 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie das Getriebeöl der hinteren Zapfwelle (wenn die Maschine unter schmutzigen Bedingungen verwendet wird).

Ölspezifikation für das Getriebe der hinteren Zapfwelle: Toro Premium Tractor Fluid

1. Entfernen Sie die Standard-Ladepritsche (falls vorhanden) von der Maschine, siehe [Ein- und Ausbau der Standard-Ladepritsche \(Seite 36\)](#).
2. Entfernen Sie die Ablassschraube von Schauglas des Getriebes der hinteren Zapfwelle ([Bild 105](#)).

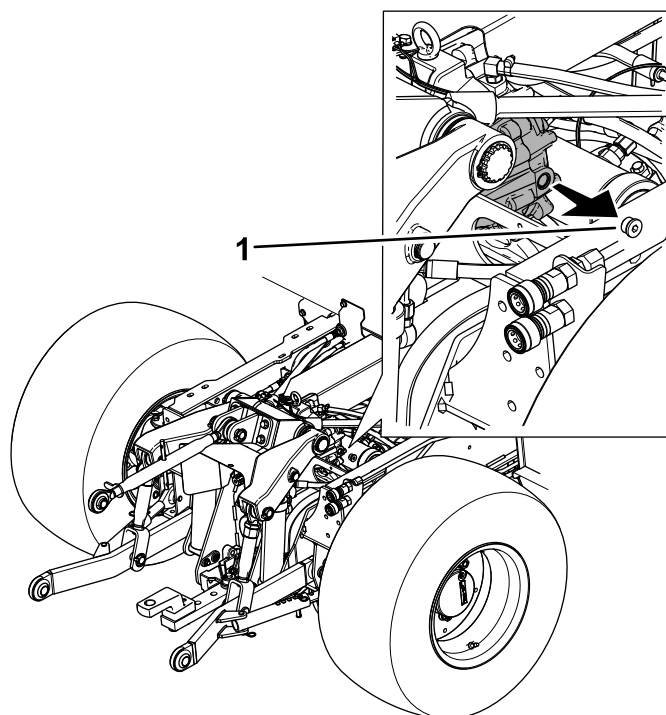


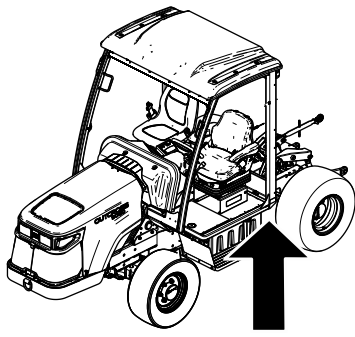
Bild 105

g256626

1. Schauglas-Schraube

3. Entfernen Sie die Schraube von der Ablassöffnung ([Bild 106](#)).

Hinweis: Lassen Sie das Öl vollständig aus dem Getriebe ablaufen.



Festziehen der Radmuttern

Wartungsintervall: Nach der ersten Betriebsstunde

Nach 10 Betriebsstunden

Alle 400 Betriebsstunden

Drehmoment der Radmuttern: 380 bis auf 433 N·m an.

Ziehen Sie die Radmuttern kreuzweise auf das angegebene Drehmoment an, wie in [Bild 107](#) dargestellt.

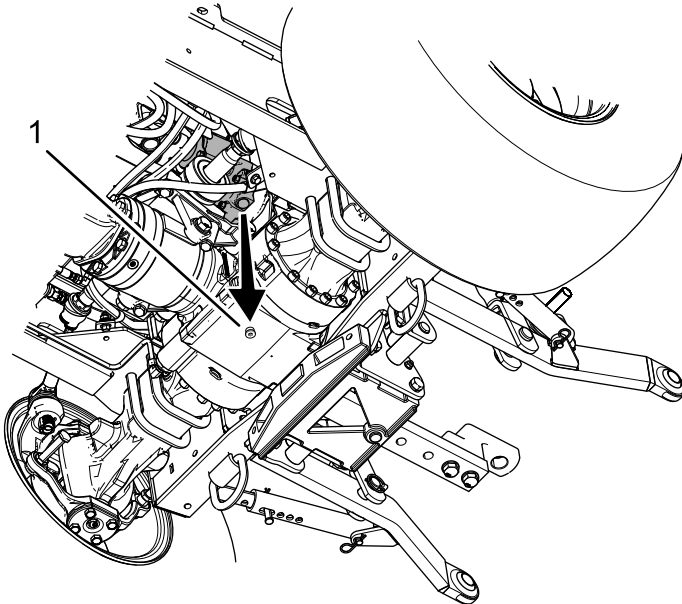


Bild 106

g256625

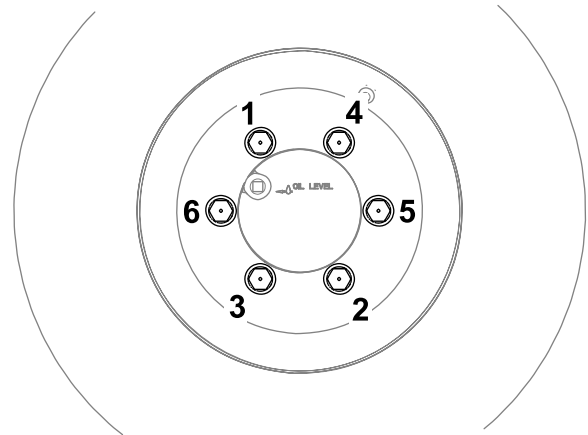


Bild 107

g246773

1. Ablassschraube

4. Reinigen Sie das Schraubengewinde.
5. Bringen Sie die Ablassschraube in der Ablassöffnung an.
6. Füllen Sie 1,4 l Öl der angegebenen Sorte durch die Schauglasöffnung in das Getriebe, bis der Ölstand an der Unterseite des Schraubengewindes der Öffnung liegt.
7. Warten Sie ein paar Minuten, damit sich das Öl setzen kann, und füllen Sie ggf. mehr Öl ein.

Hinweis: Füllen Sie Öl ein, bis sich der Ölstand stabilisiert und an der Unterseite des Schraubengewindes der Schauglasöffnung liegt.

8. Bringen Sie die Schauglas-Schraube in der Öffnung für das Schauglas an.

Warten der Kühlanlage

Sicherheit des Kühlsystems

- Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.
- Ein Verschlucken von Motorkühlmittel kann zu Vergiftungen führen; Kinder und Haustiere sollten keinen Zugang zum Kühlmittel haben.
- Ablassen von heißem, unter Druck stehendem Kühlmittel bzw. eine Berührung des heißen Kühlers und benachbarter Teile kann zu schweren Verbrennungen führen.
 - Lassen Sie den Motor immer für mindestens 15 Minuten abkühlen, bevor Sie den Kühlerdeckel abnehmen.
 - Verwenden Sie beim Öffnen des Kühlerdeckels einen Lappen und öffnen den Kühler langsam, damit Dampf ohne Gefährdung austreten kann.
- Setzen Sie die Maschine nie mit abgenommenen Abdeckungen ein.
- Berühren Sie den sich drehenden Lüfter und den Treibriemen nicht mit den Fingern, Händen und Kleidungsstücken.

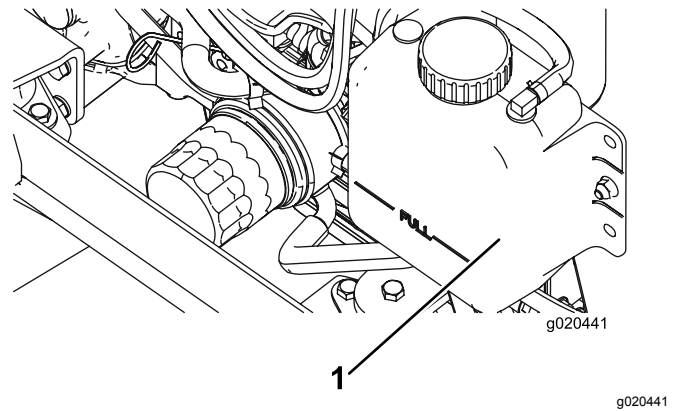


Bild 108

1. Ausdehnungsgefäß

4. Füllen Sie bei niedrigem Füllstand eine 50:50-Mischung aus Wasser und permanentem Ethylenglykol-Frostschutzmittel nach.

Wichtig: Verwenden Sie keinesfalls nur Wasser oder Kühlmittel auf Alkohol-/Methanolbasis, da dies zu Schäden führen kann.

5. Setzen Sie den Kühlerdeckel und den Deckel des Ausdehnungsgefäßes wieder auf.

Warten der Motorkühlanlage

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Alle 100 Betriebsstunden

Alle 2 Jahre

Entfernen Sie täglich Schmutz aus dem Kühler/Kraftstoffkühler. Reinigen Sie unter besonders schmutzigen Bedingungen häufiger.

1. Öffnen Sie die Motorhaube, siehe [Öffnen der Motorhaube \(Seite 58\)](#).
2. Senken Sie das vordere Gitter ab, indem Sie den Haltegurt ([Bild 109](#)) lösen.

Prüfen der Kühlanlage

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie den Kühlmittelstand zu Beginn jedes Arbeitstages. Das System fasst 12,3 l.

1. Öffnen Sie die Motorhaube, siehe [Öffnen der Motorhaube \(Seite 58\)](#).
2. Schrauben Sie den Kühlerdeckel und den Deckel vom Ausdehnungsgefäß vorsichtig ab ([Bild 108](#)).
3. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.

Hinweis: Der Kühler sollte bis zur Oberseite des Einfüllstutzens und das Ausdehnungsgefäß bis zur Voll-Marke gefüllt sein.

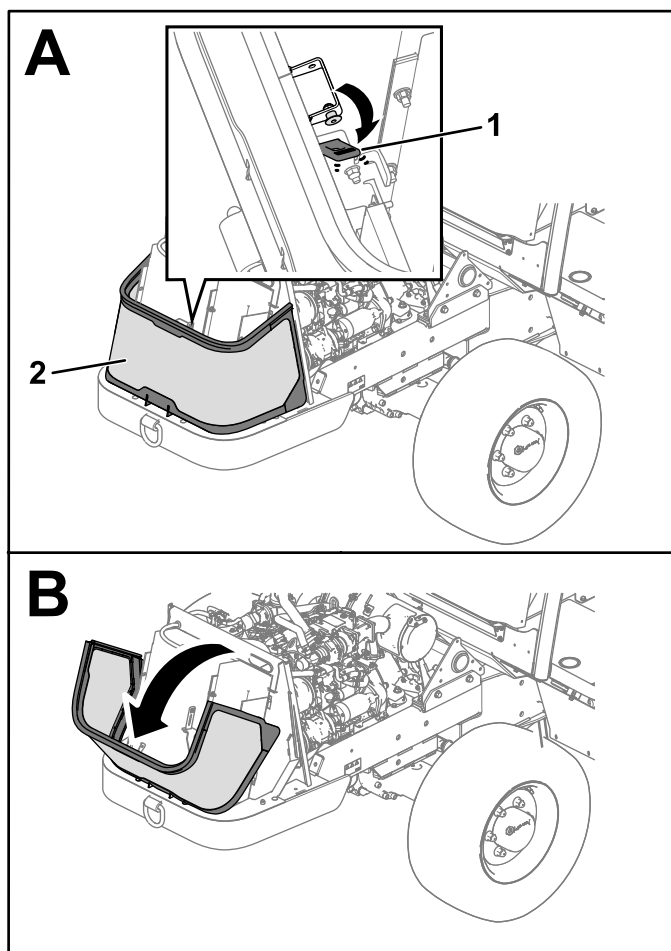


Bild 109

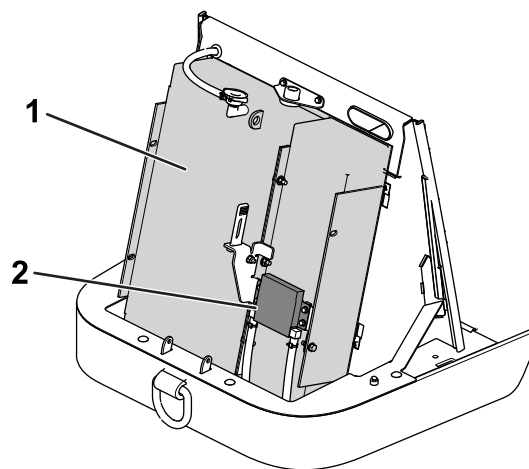
g250126

1. Halterung
2. Vorderes Gitter

3. Reinigen Sie den Kühler/Bereich um den Kraftstoffkühler gründlich mit Druckluft ([Bild 110](#)).

Hinweis: Blasen Sie Rückstände von Lüfter nach hinten heraus. Reinigen Sie dann von hinten und blasen Sie nach vorne. Wiederholen Sie dies mehrmals, bis alle Rückstände entfernt sind.

Wichtig: Reinigen Sie den Kühlerbereich nicht mit Wasser, da dies zu einer Verstopfung oder zu vorzeitiger Korrosion und Beschädigung von Bauteilen führen kann.



g250128

Bild 110

Vorderes Gitter zur besseren Übersichtlichkeit ausgeblendet

1. Kühler
2. Kraftstoffkühler

4. Schließen Sie die Motorhaube.

Warten der Hydraulikanlage

Sicherheit der Hydraulikanlage

- Suchen Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt auf. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt entfernt werden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Hydraulikschläuche und -leitungen in gutem Zustand sind, und dass alle Hydraulikverbindungen und -anschlussstücke fest angezogen sind, bevor Sie die Hydraulikanlage unter Druck setzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Lassen Sie den Druck in der Hydraulikanlage auf eine sichere Art und Weise ab, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.

Hydrauliköl – technische Angaben

Der Ölbehälter wird im Werk mit ca. 44 l Qualitätshydrauliköl gefüllt. Prüfen Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich, siehe [Prüfen des Hydraulikölstands \(Seite 78\)](#).

Empfohlene Ersatzflüssigkeit: Toro Premium Transmission/Hydraulic Tractor Fluid; erhältlich in 19 l Eimern oder 208 l Fässern.

Ersatzölsorten: Wenn das Toro Premium Tractor Fluid nicht erhältlich ist, können Sie andere handelsübliche UTHF-Hydraulikflüssigkeiten verwenden, wenn die Spezifikationen für alle folgenden Materialeigenschaften im aufgeführten Bereich liegen und die Industrienormen erfüllen. Wir empfehlen, kein Synthetiköl zu verwenden. Wenden Sie sich an den Ölhändler, um einen entsprechenden Ersatz zu finden.

Hinweis: Toro haftet nicht für Schäden, die aus einer unsachgemäßen Substitution entstehen. Verwenden Sie also nur Erzeugnisse namhafter Hersteller, die für die Qualität ihrer Produkte garantieren.

Hydrauliköl (hoher Viskositätsindex, niedriger Stockpunkt, abnutzungshemmend, ISO VG 46

Materialeigenschaften:

Viskosität, ASTM D445 cSt @ 40 °C 55 bis 62

Viskositätsindex ASTM D2270 140-152

Stockpunkt, ASTM D97 -37 °C bis -43 °C

Branchenspezifikationen: API GL-4, Vickers 35VQ25

Hinweis: Viele Hydraulikölsorten sind fast farblos, was das Erkennen von undichten Stellen erschwert. Als Beimischmittel für das Hydrauliköl können Sie ein rotes Färbemittel in 20 ml Flaschen kaufen. Eine Flasche reicht für 15-22 l Hydrauliköl. Sie können es unter der Teilenummer 44-2500 über Ihren Toro-Vertragshändler beziehen.

Prüfen des Hydraulikölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Zapfwelle ausschalten, Schalthebel in NEUTRALstellung bringen, alle Anbaugeräte (falls vorhanden) absenken, Feststellbremse anziehen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
3. Entfernen Sie die Ablassschraube vom Hydrauliktank ([Bild 111](#)).

Hinweis: Die Ablassschraube des Hydraulikbehälters und der Ölpeilstab befinden sich hinter dem Beifahrersitz.

4. Entfernen Sie den Ölpeilstab aus dem Hydraulikbehälter und wischen ihn mit einem sauberen Lappen ab ([Bild 111](#)).

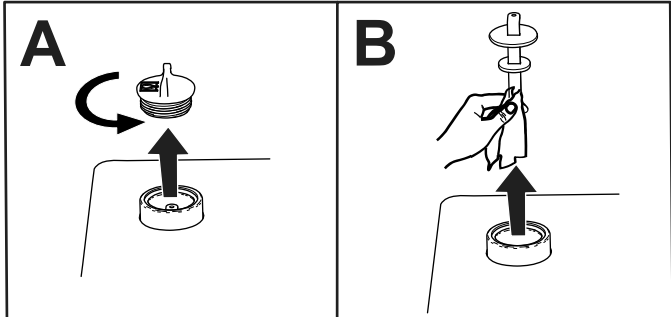
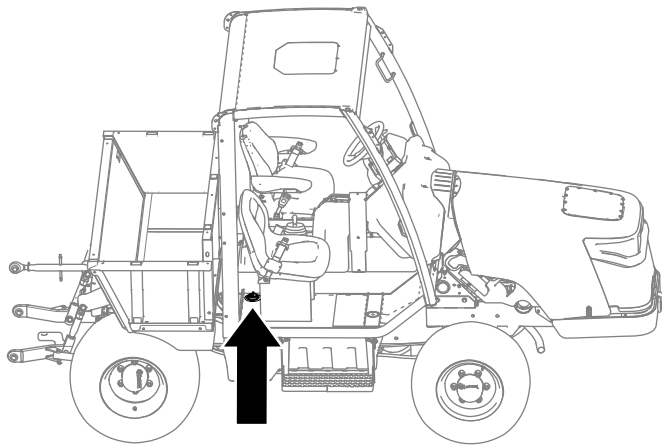


Bild 111

g246146

5. Führen Sie den Peilstab in den Hydrauliktank ein.
6. Nehmen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie den Ölstand (Bild 112).

Der Hydraulikölstand ist korrekt, wenn sich die Flüssigkeit zwischen den beiden Markierungen auf dem Ölpeilstab abzeichnet.

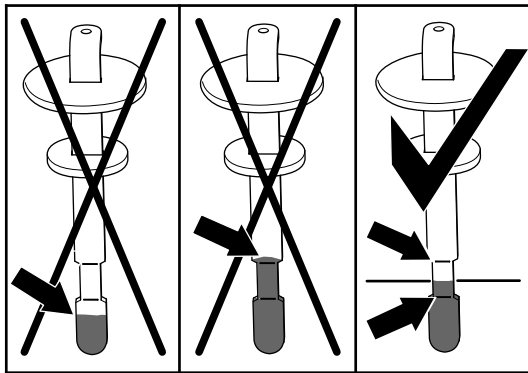


Bild 112

g246147

7. Liegt der Hydraulikölstand unter der unteren Markierung am Ölpeilstab, füllen Sie das angegebene Hydrauliköl nach (Bild 113). Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6, bis sich der Hydraulikölstand zwischen den beiden Markierungen auf dem Ölpeilstab abzeichnet.

Wichtig: Füllen Sie den Hydraulikbehälter nicht zu voll. Der Hydraulikbehälter ist überfüllt, wenn sich das Hydrauliköl über der oberen Markierung am Ölpeilstab abzeichnet.

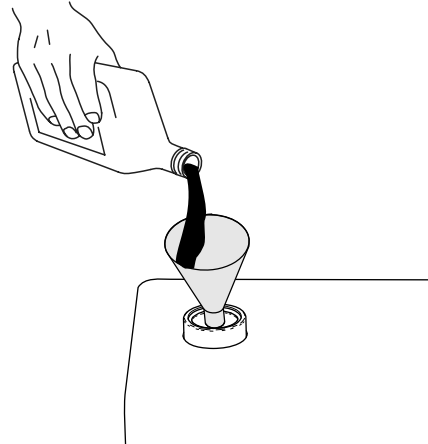


Bild 113

g246148

8. Führen Sie den Peilstab wieder in den Hydrauliktank ein und verschließen Sie die Kappe.
9. Prüfen Sie alle Hydraulikschläuche und Anschlussstücke auf Dichtheit.

Wechseln des Hydrauliköls und des -filters

Wartungsintervall: Nach 1000 Betriebsstunden

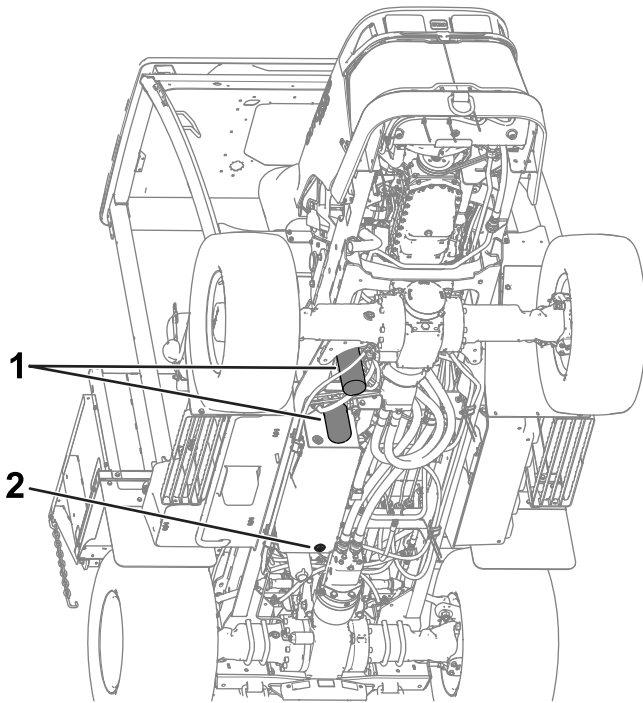
Alle 1500 Betriebsstunden

Wenn das Hydrauliköl verunreinigt ist, setzen Sie sich mit Ihrem autorisierten Toro Vertragshändler in Verbindung, um die Anlage spülen zu lassen. Verunreinigtes Öl sieht im Vergleich zu sauberem Öl milchig oder schwarz aus.

Wichtig: Verwenden Sie Toro Ersatzfilter, siehe *Ersatzteilkatalog* der Maschine. Der Einsatz anderer Filter führt u. U. zum Verlust Ihrer Garantieansprüche für einige Bauteile.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Zapfwelle ausschalten, Schalthebel in NEUTRALstellung bringen, alle Anbaugeräte (falls vorhanden) absenken, Feststellbremse anziehen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
3. Stellen Sie eine große Auffangwanne unter Hydrauliköltank.
4. Entfernen Sie den Deckel des Hydraulikbehälters und den Peilstab.

5. Nehmen Sie die Ablassschraube an der Unterseite des Behälters ab und lassen Sie das Hydrauliköl in die Auffangwanne ablaufen ([Bild 114](#)).



g248961

Bild 114

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1. Hydraulikfilter | 2. Ablassschraube |
|--------------------|-------------------|

Hinweis: Prüfen Sie gleichfalls die Dichtheit und stellen dann den Motor ab.

14. Prüfen Sie den Füllstand und füllen genug Öl ein, um den Stand auf die Voll-Markierung am Peilstab anzuheben.

Hinweis: Füllen Sie nicht zu viel ein.

Prüfen der Hydraulikleitungen und -schläuche

Wartungsintervall: Alle 2 Jahre

Prüfen Sie die hydraulischen Leitungen und Schläuche täglich auf Dichtheit, Knicke, lockere Befestigungen, Abnutzung, lockere Verbindungsteile, witterungsbedingten und chemischen Verschleiß. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Verwendung der Maschine durch.

6. Schrauben Sie die Ablassschraube wieder ein, wenn keine Hydraulikflüssigkeit mehr ausströmt.
7. Reinigen Sie den Anbaubereich des Filters.
8. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter und entfernen den Filter ([Bild 114](#)).
9. Ölen Sie die neue Filterdichtung ein und füllen den Filter mit Hydrauliköl.
10. Achten Sie darauf, dass der die Ansatzfläche des Filters sauber ist. Drehen Sie den neuen Filter ein, bis die Dichtung die Befestigungsplatte berührt; ziehen Sie dann den Filter um eine weitere ½ Umdrehung fester.
11. Füllen Sie den Hydraulikbehälter mit Hydrauliköl, siehe [Prüfen des Hydraulikölstands \(Seite 78\)](#).

Wichtig: Verwenden Sie nur die angegebenen Hydrauliköle. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

12. Setzen Sie den Ölpeilstab und den Deckel wieder ein.
13. Lassen Sie den Motor an und verwenden Sie alle Bedienelemente für die Hydraulik, um die Hydraulikflüssigkeit im ganzen System zu verteilen.

Kabinenwartung

Reinigung der Kabine

Wichtig: Vorsicht im Bereich der Kabinendichtungen (Bild 115). Wenn Sie einen Hochdruckreiniger verwenden, halten Sie die Lanze mindestens 0,6 m von der Maschine entfernt. Verwenden Sie den Hochdruckreiniger nicht direkt an den Kabinendichtungen oder unter dem hinteren Überhang.

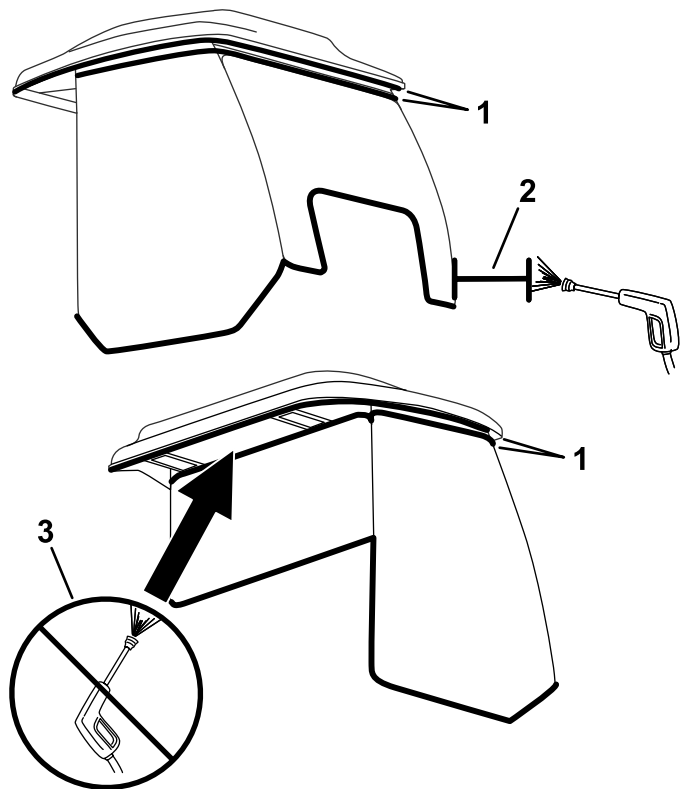


Bild 115

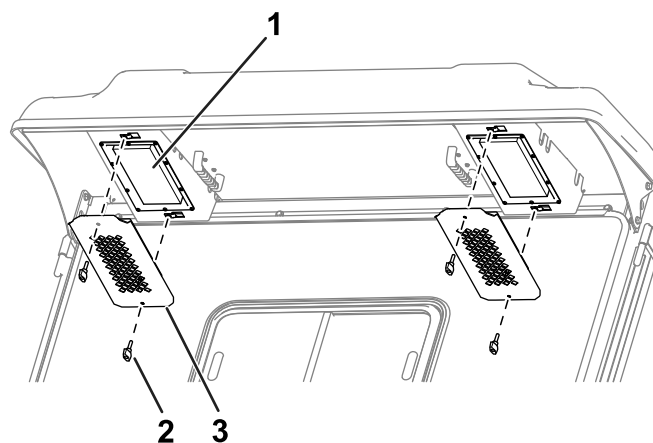
g253433

1. Dichtung
2. Halten Sie die Lanze 0,6 m entfernt.
3. Reinigen Sie den Bereich unter dem hinteren Überhang nicht mit einem Hochdruckreiniger.

Reinigung der Kabinenluftfilter

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden

1. Entfernen Sie die Drehknöpfe und Roste vom hinteren Überhang der Kabine (Bild 116).



g251432

Bild 116

1. Filter
2. Handrad
3. Gitter

2. Nehmen Sie den Filter aus der Kabine heraus.
3. Reinigen Sie die Filter, indem Sie diese mit sauberer, ölfreier Druckluft ausblasen.

Wichtig: Wenn der Filter ein Loch, einen Riss oder eine andere Beschädigung aufweist, ersetzen Sie den Filter.

4. Verwenden Sie die Drehknöpfe und Roste, um die Filter in die Kabine einzubauen (Bild 116).

Reinigung des Kabinenkondensatorfilters

Der Kabinenkondensatorfilter soll verhindern, dass große Fremdkörper wie Gras und Laub in die Kabinenkondensator und den Kondensatorlüftern gelangen.

1. Ziehen Sie die Gitterabdeckung gerade nach unten.
2. Reinigen Sie den Kondensatorfilter mit Wasser.

Hinweis: Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Wichtig: Wenn der Filter ein Loch, einen Riss oder eine andere Beschädigung aufweist, ersetzen Sie den Filter.

3. Lassen Sie den Filter trocknen, bevor Sie ihn in die Maschine einbauen.

4. Drehen Sie den Filterschirm um die Laschen, bis der Riegel in die Riegelhalterung (Bild 117) einrastet.

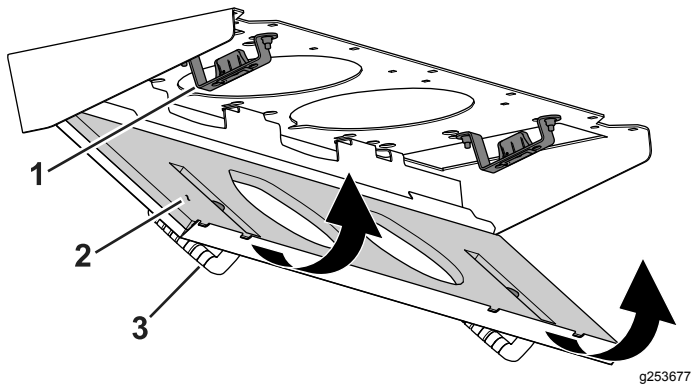


Bild 117

1. Riegelhalterung
2. Kondensatorfilter
3. Gitterabdeckung

Austausch der Innenbeleuchtung

Hinweis: Die Bestellnummer für das Ersatzleuchtmittel finden Sie im *Ersatzteilkatalog*.

1. Verwenden Sie einen Schraubendreher, um die Lichtscheibe vom Bedienfeld zu entfernen (Bild 118).

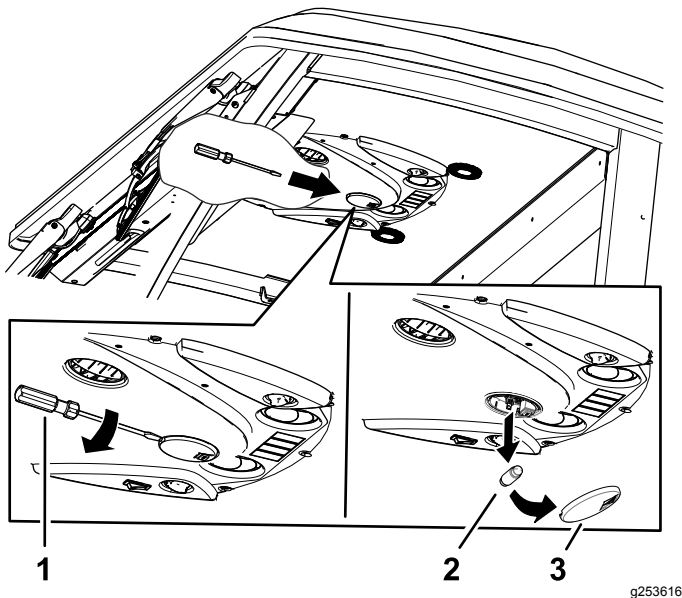


Bild 118

1. Schraubenzieher
2. Birne
3. Linse

2. Entfernen Sie das Leuchtmittel aus der Fassung (Bild 118).
3. Setzen Sie ein neues Leuchtmittel in die Fassung ein.

4. Installieren Sie die Lichtscheibe in das Bedienfeld.

Flüssigkeitsbehälter für Wischerflüssigkeit nachfüllen

Hinweis: Der Flüssigkeitsbehälter für die Wischerflüssigkeit befindet sich hinter dem Beifahrersitz.

1. Nehmen Sie den Deckel vom Behälter ab (Bild 119).

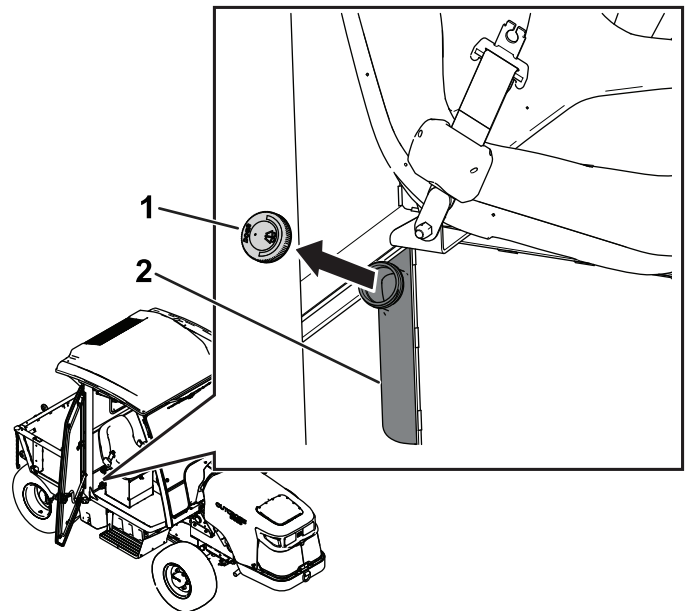


Bild 119

1. Behälterdeckel
2. Behälter

2. Befüllen Sie den Flüssigkeitsbehälter mit Wischerflüssigkeit.
3. Setzen Sie den Deckel wieder auf den Behälter.

Einlagerung

Vorbereiten der Maschine für die Einlagerung

Vorbereiten der Zugmaschine

1. Angebaute Anbaugeräte entfernen.
2. Stellen Sie den Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung, senken eventuell vorhandene Anbaugerät ab, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Warten Sie, bis alle Bewegungen zum Stillstand gekommen sind und lassen Sie die Maschine abkühlen.
3. Reinigen Sie die Zugmaschine und den Motor gründlich.

Wichtig: Reinigen Sie den Bereich in der Nähe des Armaturenbretts oder der Gummidichtungen der Kabine niemals mit einem Hochdruckreiniger, da dies zu Schäden führen kann.

Wichtig: Verwenden Sie zur Reinigung der Maschine kein Brack- oder wiederaufbereitetes Wasser.

4. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 22\)](#).
5. Prüfen Sie auf lockere Befestigungsteile und ziehen diese bei Bedarf fest.
6. Fetten Sie alle Anschlussstücke und Drehpunkte ein und wischen Sie überschüssiges Fett ab, siehe [Einfetten der Lager und Büchsen \(Seite 58\)](#).
7. Lackierte Stellen, die zerkratzt, abgeplatzt oder verrostet sind, leicht anschleifen und ausbessern.
8. Warten Sie die Batterie und -kabel wie folgt:
 - A. Entfernen Sie die Batterieklemmen von den Polen, siehe [Abschließen der Batterie \(Seite 66\)](#).
 - B. Reinigen Sie die Batterie, die -klemmen und -pole mit einer Drahtbürste und Natronlauge.
 - C. Überziehen Sie die Batterieklemmen und -pole mit Grafo 112X-Schmierfett (Toro-Bestellnummer 505-47), um einer Korrosion vorzubeugen.
 - D. Laden Sie die Batterie alle 60 Tage 24 Stunden lang langsam auf, um einer Bleisulfation der Batterie vorzubeugen.

Vorbereiten des Motors

1. Lassen Sie das Motoröl in ein Auffanggefäß ablaufen und schrauben die Ölablassschraube wieder ein, siehe [Wechseln des Motoröls und -filters \(Seite 62\)](#).
2. Entfernen Sie den vorhandenen Ölfilter und installieren Sie einen neuen Ölfilter, siehe [Wechseln des Motoröls und -filters \(Seite 62\)](#).
3. Füllen Sie den Motor mit Öl, siehe [Warten des Motoröls \(Seite 61\)](#).
4. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn ca. zwei Minuten lang im Leerlauf laufen.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und schalten Sie die Kraftstoffzufuhr (falls vorhanden) ab, bevor Sie die Maschine lagern oder transportieren.
6. Spülen Sie den Kraftstofftank mit frischem, sauberem Kraftstoff.
7. Befestigen Sie alle Anschlussstücke der Kraftstoffanlage.
8. Reinigen und warten Sie den Luftfilter gründlich, siehe [Warten des Luftfilters \(Seite 63\)](#).
9. Dichten Sie die Ansaugseite des Luftfilters und das Auspuffrohr mit witterungsbeständigem Klebeband ab.
10. Prüfen Sie den Frostschutz und füllen bei Bedarf eine 50:50-Mischung aus Wasser und Ethylenglykol-Frostschutzmittel ein, die den in Ihrer Region zu erwartenden Mindesttemperaturen entsprechen muss.

Hinweise:

Hinweise:

EEA/UK Datenschutzerklärung

Toros Verwendung Ihrer persönlichen Informationen

The Toro Company ("Toro") respektiert Ihre Privatsphäre. Wenn Sie unsere Produkte kaufen, können wir bestimmte persönliche Informationen über Sie sammeln, entweder direkt von Ihnen oder über Ihre lokale Toro-Niederlassung oder Ihren Händler. Toro verwendet diese Informationen, um vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen – z. B. um Ihre Garantie zu registrieren, Ihren Garantieanspruch zu bearbeiten oder Sie im Falle eines Rückrufs zu kontaktieren – und für legitime Geschäftszwecke – z. B. um die Kundenzufriedenheit zu messen, unsere Produkte zu verbessern oder Ihnen Produktinformationen zur Verfügung zu stellen, die für Sie von Interesse sein könnten. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Wir können auch persönliche Daten offenlegen, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist oder im Zusammenhang mit dem Verkauf, Kauf oder der Fusion eines Unternehmens. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen niemals an anderen Unternehmen.

Speicherung Ihrer persönlichen Daten

Toro wird Ihre persönlichen Daten so lange aufbewahren, wie es für die oben genannten Zwecke relevant ist und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen. Für weitere Informationen über die geltenden Aufbewahrungsfristen wenden Sie sich bitte an legal@toro.com.

Toros Engagement für Sicherheit

Ihre persönlichen Daten können in den USA oder einem anderen Land verarbeitet werden, in dem möglicherweise weniger strenge Datenschutzgesetze gelten als in Ihrem Wohnsitzland. Wann immer wir Ihre Daten außerhalb Ihres Wohnsitzlandes übermitteln, werden wir die gesetzlich vorgeschriebenen Schritte unternehmen, um sicherzustellen, dass angemessene Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz Ihrer Daten getroffen werden und um sicherzustellen, dass diese sicher behandelt werden.

Zugang und Korrektur

Sie haben das Recht, Ihre persönlichen Daten zu korrigieren und zu überprüfen oder der Verarbeitung Ihrer Daten zu widersprechen bzw. diese einzuschränken. Bitte kontaktieren Sie uns dazu per E-Mail unter legal@toro.com. Wenn Sie Bedenken haben, wie Toro mit Ihren Daten umgegangen ist, bitten wir Sie, dies direkt mit uns zu besprechen. Bitte beachten Sie, dass europäische Bürger das Recht haben, sich bei Ihrer Datenschutzbehörde zu beschweren.



Die Garantie von Toro

Beschränkte Garantie über zwei Jahre oder 1.500 Betriebsstunden

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und das angeschlossene Unternehmen, Toro Warranty Company, gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das gewerbliche Produkt von Toro (Produkt) für zwei Jahre oder 1.500 Betriebsstunden* (je nachdem, was zuerst eintritt) frei von Material- und Verarbeitungsschäden ist. Diese Garantie gilt für alle Produkte, ausgenommen sind Aerifizierer (diese Produkte haben eigene Garantiebedingungen). Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird.

* Mit Betriebsstundenzähler ausgestattete Produkte.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben. Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und -verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Toro Commercial Products Service Department
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

+1-952-888-8801 oder +1-800-952-2740
E-Mail: commercial.warranty@toro.com

Verantwortung des Eigentümers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der *Bedienungsanleitung* angeführt sind. Reparaturen von Defekten am Produkt, die durch unterlassene erforderliche Wartung und Einstellungen aufgetreten sind, werden von dieser Garantie nicht abgedeckt.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs- oder Materialfehler dar. Diese Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Toro-Originalteile sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Anbaugeräten, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör.
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs- und/oder Einstellungsarbeiten entstehen.
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind.
- Durch Verwendung verbrauchte Teile, die nicht defekt sind. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Bremsbeläge und Bremsbacken, Kupplungsbeläge, Messer, Spindeln, Rollen und Lager (abgedichtet oder schmierbar), Untermesser, Zündkerzen, Laufräder und Lager, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Sprühfahrzeugkomponenten, wie z. B. Membrane, Düsen und Sicherheitsventile.
- Durch Einwirkung von außen aufgetretene Defekte wie unter anderem Witterung, Lagerungsmethoden, Verunreinigung, Verwendung ungeeigneter Kraftstoffe, Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze, Dünger, Wasser oder Chemikalien.
- Defekte oder Leistungsprobleme aufgrund von Kraftstoffen (z. B. Benzin, Diesel oder Biodiesel), die nicht den Branchennormen entsprechen.
- Normales Geräuschniveau, normale Vibration und Abnutzung und normaler Verschleiß. Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Aufkleber oder Fenster.

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro-Vertragshändler wenden, um Garantiepolen für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händlers zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Ihr offizielles Toro Service Center.

Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert. Teile, die im Rahmen dieser Garantie ausgewechselt werden, sind für die Länge der Originalproduktgarantie abgedeckt und werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann überholte Teile für Reparaturen unter Garantie verwenden.

Garantie für Deep-Cycle und Lithium-Ionen-Batterien

Deep-Cycle- und Lithium-Ionen-Batterien haben eine bestimmte Gesamtzahl an Kilowatt-Stunden, die sie bereitstellen können. Einsatz-, Auflade- und Wartungsverfahren können die Nutzungsdauer der Batterie verlängern oder verkürzen. Während der Nutzung der Batterien in diesem Produkt nimmt die nützliche Arbeit zwischen Aufladeintervallen langsam ab, bis die Batterien ganz aufgebraucht sind. Für das Auswechseln aufgebrauchter Batterien (aufgrund normaler Nutzung) ist der Produkteigentümer verantwortlich. Hinweis: (Nur Lithium-Ionen-Batterie): Nach 2 Jahren anteilig. Zusätzliche Informationen finden Sie in der Garantie der Batterie.

Lebenslange Garantie auf die Kurbelwelle (nur Modell ProStripe 02657)

Ein mit einer originalen Toro-Frictionsscheibe und kurbelsicherer Messer-Brems-Kupplung (integrierte Messer-Brems-Kupplung (BBC) + Frictionsscheibenbaugruppe) als Erstausrüstung ausgestatteter ProStripe, welcher durch den ursprünglichen Käufer in Übereinstimmung mit den empfohlenen Betriebs- und Wartungsverfahren verwendet wird, ist durch eine lebenslange Garantie gegen Verbiegen der Motorkurbelwelle abgedeckt. Maschinen, die mit Kupplungsscheiben, Messerbremskupplungseinheiten (BBC) und anderen Vorrichtungen ausgestattet sind, fallen nicht unter die lebenslange Garantie der Kurbelwelle.

Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Besitzer auf

Motoreinstellung, Schmierung, Reinigung und Polieren, Austausch von Filtern, Kühlmittel und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten sind einige der normalen Arbeiten, die der Eigentümer auf eigene Kosten an den Toro-Produkten durchführen muss.

Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro-Distributor oder Händler.

Weder The Toro Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro-Produkte entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Wartung in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder Nicht-Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer den Emissionsgewährleistungen, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Gewährleistung. Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Veräußerlichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt.

Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Hinweis in bezüglich der Garantie auf die Emissionskontrolle

Die Emissionssteueranlage des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf der Emissionssteueranlage. Siehe die Angabe zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der Bedienungsanleitung oder in den Unterlagen des Motorherstellers.

Kalifornien, Proposition 65: Warnung

Bedeutung der Warnung

Manchmal sehen Sie ein Produkt mit einem Aufkleber, der eine Warnung enthält, die der nachfolgenden ähnelt:



Warnung: Krebs- und Fortpflanzungsgefahr: www.p65Warnings.ca.gov

Inhalt von Proposition 65

Proposition 65 gilt für alle Firmen, die in Kalifornien tätig sind, Produkte in Kalifornien verkaufen oder Produkte fertigen, die in Kalifornien verkauft oder gekauft werden können. Proposition 65 schreibt vor, dass der Gouverneur von Kalifornien eine Liste der Chemikalien pflegt und veröffentlicht, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsschäden und/oder Defekte des Reproduktionssystems verursachen. Die Liste, die jährlich aktualisiert wird, enthält zahlreiche Chemikalien, die in vielen Produkten des täglichen Gebrauchs enthalten sind. Proposition 65 soll sicherstellen, dass die Öffentlichkeit über den Umgang mit diesen Chemikalien informiert ist.

Proposition 65 verbietet nicht den Verkauf von Produkten, die diese Chemikalien enthalten, sondern gibt nur vor, dass Warnungen auf dem Produkt, der Produktverpackung oder in den Unterlagen, die dem beiliegen, vorhanden sind. Außerdem bedeutet eine Warnung im Rahmen von Proposition 65 nicht, dass ein Produkt gegen Standards oder Anforderungen hinsichtlich der Produktsicherheit verstößt. Die Regierung von Kalifornien hat klargestellt, dass eine Proposition 65-Warnung nicht gleich einer gesetzlichen Entscheidung ist, dass ein Produkt „sicher“ oder „nicht sicher“ ist. Viele dieser Chemikalien wurden seit Jahren regelmäßig in Produkten des täglichen Gebrauchs verwendet, ohne dass eine Gefährdung dokumentiert wurde. Weitere Informationen finden Sie unter <https://oag.ca.gov/prop65/faqs-view-all>.

Eine Proposition 65-Warnung bedeutet: (1) Ein Unternehmen hat die Gefährdung evaluiert und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Stufe „kein signifikantes Gefahrenniveau“ überschritten wurde. (2) Ein Unternehmen hat entschieden, eine Warnung einfach auf dem Wissen oder dem Verständnis hinsichtlich des Vorhandenseins einer aufgeführten Chemikalie zu geben, ohne die Gefährdung zu evaluieren.

Geltungsbereich des Gesetzes

Proposition 65-Warnungen werden nur vom kalifornischen Recht vorgeschrieben. Proposition 65-Warnungen werden in ganz Kalifornien in vielen Umgebungen, u. a. in Restaurants, Lebensmittelläden, Hotels, Schulen, Krankenhäusern und für viele Produkte verwendet. Außerdem verwenden einige Online- oder Postversandhändler Proposition 65-Warnungen auf den Websites oder in den Katalogen.

Vergleich von kalifornischen Warnungen zu Höchstwerten auf Bundesebene

Proposition 65-Standards sind oft strikter als bundesweite oder internationale Standards. Außerdem gibt es zahlreiche Substanzen, die eine Proposition 65-Warnung bei Konzentrationen erfordern, die wesentlich strikter sind als Höchstwerte auf Bundesebene. Beispiel: Die Proposition 65-Norm für Warnungen für Blei liegt bei 0,5 Mikrogramm pro Tag. Dies ist wesentlich strikter als bundesweite oder internationale Standards.

Warum haben nicht alle ähnlichen Produkte die Warnung?

- Produkte, die in Kalifornien verkauft werden, müssen die Proposition 65-Warnungen tragen; für ähnliche Produkte, die an anderen Orten verkauft werden, ist dies nicht erforderlich.
- Eine Firma, die in einem Proposition 65-Rechtsstreit verwickelt ist und einen Vergleich erzielt, muss ggf. Proposition 65-Warnungen für die Produkte verwenden; andere Firmen, die ähnliche Produkte herstellen, müssen dies nicht tun.
- Die Einhaltung von Proposition 65 ist nicht konsistent.
- Firmen entscheiden ggf. keine Warnungen anzubringen, da ihrer Meinung nach dies gemäß der Proposition 65-Normen nicht erforderlich ist. Fehlende Warnungen für ein Produkt bedeuten nicht, dass das Produkt die aufgeführten Chemikalien in ähnlichen Mengen enthält.

Warum schließt Toro diese Warnung ein?

Toro hat sich entschieden, Verbrauchern so viel wie möglich Informationen bereitzustellen, damit sie informierte Entscheidungen zu Produkten treffen können, die sie kaufen und verwenden. Toro stellt Warnungen in bestimmten Fällen bereit, basierend auf der Kenntnis über das Vorhandensein aufgeführter Chemikalien ohne Evaluierung des Gefährdungsniveaus, da nicht alle aufgeführten Chemikalien Anforderungen zu Gefährdungshöchstwerten haben. Obwohl die Gefährdung durch Produkte von Toro sehr gering ist oder in der Stufe „kein signifikantes Gefahrenniveau“ liegt, ist Toro sehr vorsichtig und hat sich entschieden, die Proposition 65-Warnungen bereitzustellen. Falls Toro diese Warnungen nicht bereitstellt, kann die Firma vom Staat Kalifornien oder anderen Privatparteien verklagt werden, die eine Einhaltung von Proposition 65 erzwingen wollen; außerdem kann die Firma zu hohem Schadenersatz verpflichtet werden.